

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 201.

Mittwoch den 20. Juli.

1870.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Behufs Aufstellung der Reichstagswahllisten werden von morgen ab in die einzelnen Grundstücke der Stadt von uns Fragebogen gesendet werden, in welche alle diejenigen hier wesentlich wohnhaften, wenn auch vorübergehend abwesenden, männlichen Personen mit Vor- und Zunamen nach Stand und Gewerbe einzureichen sind, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und Angehörige eines der norddeutschen Bundesstaaten, einschließlich des Königreichs Sachsen, sind.

Die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter haben diese Fragebogen den Abmiethern, letztere ihren etwaigen Astermietbern zuzustellen; die Fragebogen sind genau nach der denselben vorgedruckten Anweisung auszufüllen und bei Vermeidung von 5 Thlr. Geld- beziehentlich entsprechender Gefängnißstrafe,

längstens binnen 2 Tagen vom Tage der Zusendung an gerechnet von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags im hiesigen Einwohnerbureau Reichstraße Nr. 53/54

von den Hauseigentümern und deren Stellvertretern persönlich oder durch Beauftragte, welche über die Hausbewohner genaue Auskunft zu ertheilen vermögen, abzugeben.

Jeder Wähler hat sich übrigens nur in dem Fragebogen des Hauses, in welchem er wohnt, einzutragen.

Leipzig, den 18. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Bekanntmachung.

Das 26. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 5. künft. Mon. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 530. Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Kriegsbedarf. Vom 16. Juli 1870.

Leipzig, am 18. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des sparenden Publicums haben wir beschlossen, versuchsweise und bis auf Weiteres drei Filial-Annahmestellen für Einlagen in die städtische Sparcasse zu errichten und zwar

die erste in der östlichen Vorstadt  
bei Herrn C. Göring in der Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33;

die zweite in der südlichen Vorstadt  
bei Herren Gebrüder Spillner im Droguengeschäft, Windmühlenstraße Nr. 30;

die dritte in der westlichen Vorstadt  
bei Herrn Th. Schwarz in der Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17a.

Vom 1. Juni d. J. an können daher jeden Werktag von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr statutenmäßige Spar-Einlagen von 10 Neugroschen bis 50 Thaler daselbst niedergelegt und die darüber ausgestellten neuen oder die schon vorhandenen alten Bücher — welche letztere gleichzeitig mit den Einlagen abzugeben sind — an folgenden Tagen legal quittirt wieder in Empfang genommen werden:

in dem ersten Filial von jedem Dienstag Mittag 12 Uhr ab,  
in dem zweiten Filial von jedem Donnerstag Mittag 12 Uhr ab,  
in dem dritten Filial von jedem Freitag Mittag 12 Uhr ab.

Die Einlagen geschehen gegen Interimskittungen, welche letztere bei Abholung der Quittungsbücher wieder zurückzugeben sind. Zweckentsprechende Aushängeschilder werden die Annahmestellen kennzeichnen.

Leipzig, den 15. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung der eisernen Stadeterie für das ehemalige Waisenhaus soll im Wege der Submission vergeben werden, und können die hierauf Reflectirenden die speciellen Zeichnungen und Bedingungen im Baubureau des ehemaligen Waisenhauses einsehen. Kostenanschläge hierzu sind mit der Aufschrift „Stadeterie für das Neue Krankenhaus“ versehen, bis zum 29. Juli d. J. Abends 6 Uhr versiegelt auf dem Rathsbauamt niederzulegen.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 16. dieses Monats bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten, daß

den 21. dieses Monats aus den Vormusterungsbezirken Stadt Leipzig, Leipzig I, Leipzig II,

den 22. dieses Monats aus den Vormusterungsbezirken Taucha, Markranstädt, Zwenkau,

den 23. dieses Monats aus den Vormusterungsbezirken Borna, Pegau, Röttha

die von den Vormusterungskommissionen ausgewählten Pferde am Abnahmeorte Leipzig (Rospitz) von früh 8 Uhr an vor der Abnahmekommission zu stellen sind, von welcher die Betheiligten das nach den diesfalls geltenden Vorschriften weiter Vorzunehmende erfahren werden.

Leipzig, den 18. Juli 1870.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Plagmann.



## Finanzieller Wochenbericht.

Das Nordlicht eines deutschen Nationalkrieges gegen die räuberischen Gelüste der kaiserlich französischen Horden flammt am Horizont auf und setzt die Geister in fieberhafte Aufregung. Wirr schlagen die Pulse der Börse, und statt linden Zephyrs braust ein Zweige, Aeste, Stämme brechender Sturm über die Gefilde daher. Die Periode der Ungewißheit zwischen Krieg und Frieden ist allerdings für die Börse vorüber. Sie schwebt nicht mehr in Zweifel über das Zunächstkommende, sondern bereitet sich für das Unvermeidliche vor. Jene unheimliche Gestalt auf dem mittelst Brechen erstiegenen französischen Thron, welche seit zwanzig Jahren die Welt mit Leichen und Trümmern überschüttet, ohne etwas Lebensfähiges geschaffen zu haben, einst der Abgott der Börsen, weil er in seinem eigenen Interesse den Abgrund der Revolution schloß, um andere zu eröffnen, dictirt gegenwärtig wieder ausschließlich die Course des Rammonstempels, dieser in ekelhafter Weise ausgebeuteten und privilegierten Bereicherungsquelle aller Mitglieder und Anhänger Napoleon'schen Regiments. Wird dem Waterloo, das er dem Wohlstand des Welttheils bereitet, auch das seinige folgen? — Und wenn auch, wer vermag das Elend wieder gut zu machen, das die blutigsten, egoistischen Gelüste eines frechen Abenteurers über Tausende, über friedliche Gefilde und blühende Ortschaften verhängt!

Ist dies aber die gerühmte Civilisation unseres Zeitalters, daß es in der Hand eines einzigen Menschen liegt, Hunderttausende ohne alle Veranlassung zur Schlachtbank zu führen? Ist dies die Solidarität der Cultur-Interessen? — Wenn werden einmal die Völker zu sprechen anfangen? — Der große Reinigungsproceß, den wir vor einigen Wochen im Fall eines großen politischen Ereignisses in Aussicht stellten, hat begonnen. Die scharfe Lauge einer unerhörten Baïsse merzte verdiente und nicht verdiente Agios in gleicher Weise aus. Alle individuellen Unterschiede in den einzelnen Effecten haben aufgehört, und die Begriffe gut oder schlecht spielen keine Rolle mehr. Gewöhnlich pflegen sonst bei beginnendem Kriege die Course, welche vorher tief gefallen waren, wieder sich zu erheben, weil die Nothverkäufe aufgehört haben und die Speculationsverkäufer sich zu decken beginnen. Von den Wechselfällen des vorstehenden Krieges kann sich indeß Niemand einen Begriff machen, und dazu treten die Nöthe der Geldverhältnisse. Man kann sagen, daß die Gestaltung der zukünftigen Verhältnisse eine unabsehbare ist. Die eine Wahrheit hat die Börse klar erkannt, daß, so lange ein Napoleonide auf dem Throne sitzt, ihr immer nur eine Galgenfrist für ihre Hauffe-Operationen gegönnt ist, und daß sie erst frei aufatmen und ungestört sich ihren inneren Angelegenheiten widmen kann, wenn dieser Alp von Europa losgelöst ist. — Die Banken setzen sich bereits auf den Kriegsfuß, Lombard und Escompte stellen ihre Functionen ein, Kündigungen und Nachforderungen treten an ihre Stelle. Discout- und Lombardzinsfuß schwellen immer mehr an, der Preis des Goldes steigt, Zinspapiere, die nicht der Speculation dienen, werden unverkäuflich. Alles gewöhnliche Vorläufer drohender kriegerischer Bedrängnisse.

In Berlin hat in Folge des allgemeinen Mißtrauens der Zeitlauf aufgehört und man sucht die Engagements mit schwachen Händen so rasch wie möglich abzuwickeln, ehe die Differenzen noch größer werden. Die Coursechwankungen an einem und demselben Tage waren enorm und allerdings danach angethan auch stärkere finanzielle Constitutionen zu gefährden. Die bald kriegerisch bald friedlich lautenden Depeschen verwirrten die Speculanten völlig, und wer gestern Baïssier war, bekehrte sich heute zum Hauffler. Indem die Spieler für die in irgend einer Richtung eben erlittenen Verluste durch doppelte Engagements in der entgegengesetzten sich schadlos halten wollten, die aber ebenso unglücklich ausfielen, erfuhren sie beiderseits Schaden. Zu der festen Ansicht von einem von dem Franzosenkaiser abthätlich geplanten Kriege hatten sich auch bis zuletzt die Speculanten nicht zu erheben vermocht, obgleich die provocirenden Aeußerungen der französischen Minister das größte Mißtrauen zu erregen im Stande waren, sondern folgten bald diesem, bald jenem Gelegenheitsimpulse. — Wie immer in aufgeregten kritischen Zeiten, waren die Börsen überfüllt, und von Morgens früh bis spät in der Nacht, auf Straßen und in Kaffeehäusern trieben die Spieler ihr Unwesen. Von überall her werden bereits Insolvenzen gemeldet, und wer kennt die klaffenden Wunden in dem Vermögen, welche erst später die Verblutung nach sich ziehen werden? — Gewiß wird der nächste Abrechnungstag eine Anzahl problematischer Existenzen von der Börse weggeweht haben; indeß bei günstigerer Temperatur bleibt der Nachwuchs gewiß nicht aus, und die neuen Rekruten müssen erst die Schule der Erfahrung durchmachen.

Riesenhafte Gewinne sind Seitens der Napoleon'schen Familie und Clique durch Ausbeutung der Situationskenntniß eingestrichen worden. Die hinterlistige Aeußerung Oliviers, dieser Personification hündischer Ehrlosigkeit, daß durch die Entfugung des Hohenzollern'schen Prinzen Alles abgemacht sei, hatte ein Aufschwellen des Courses aus tiefster Tiefe zu ungeheurer Höhe zur

Folge, eine Episode, welche von den Eingeweihten zu Verkäufen benützt wurde, während die irreführten Käufer davon zerschellten. Die täglichen Schwankungen der dreiprocentigen Rente betragen mehrere Procent, und entsprechend die der Dividendenpapiere 12 Procent und mehr. Wir können natürlich nicht ein Bulletin dieser Börsenschlachten liefern, sondern müssen es unsern Lesern überlassen bei nachfolgender Zusammenstellung zwischen den Zeilen zu lesen.

|           |       |       |       |       |       |       |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Rente     | 68,45 | 70,55 | 70,60 | 67,5  | 66,—  | 66,10 |
| Italiener | 51,—  | 54,25 | 53,50 | 50,20 | 49,25 | 48,40 |

gegen 69,50 und 54,25 in der vorigen Woche.

Die Zustände in Wien schildert am besten folgende Tabelle:

|           |                                 |      |                                 |                                 |                                 |                                   |
|-----------|---------------------------------|------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Credit    | 229                             | 234  | 258                             | 254                             | 221                             | 214.                              |
| Anglo     | 194                             | 202  | 207                             | 207                             | 195                             | 186.                              |
| Napoleons | 10,6                            | 9,93 | 9,90                            | 9,96                            | 10,25                           | 10,56.                            |
| London    | 125 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 123  | 122 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 123 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 125 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 128 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> . |

(Am Sonntag wurden gehandelt: Credit 207, Anglo 180, Napoleons 10,80.)

Die Schlüsse der vorigen Woche hatten 247, 235, 9,80, 122,15 gelaute. Die Depotkündigungen und Zuschußforderungen der Banken räumten stark unter der überladenen Speculation auf. Am Montag bereits verloren Staatsrenten 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proc., Staatsbahn 5 Proc., ungarische Eisenbahnleihe 7 Proc., Galizier 23 Gulden, Nordbahn 16 Proc. Abends schwankten unter anderen Credit zwischen 228 und 239, Anglo zwischen 196 und 215. Junge garantierte Bahnen unverkäuflich. — Im Ganzen verloren innerhalb der Woche Staatsrente 3 und 4 Procent, 64r Loose 12 Proc., österreichische Valuta circa 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proc.

Die Einwirkung der verschiedenen neuen Banken und Börsencomptoirs, welche sämmtlich selbst an der Börse spielen, macht sich höchst verderblich bemerkbar. Je leichter dem Publicum das Differenzspiel gemacht wird, desto mehr häuft sich auch die Zahl der der Sucht nach mühelosem Gewinn fallenden Opfer; noch lange hat die Sichel der Baïsse ihr Werk nicht vollkommen gethan.

Auffehen macht die Insolvenz eines sogenannten Börsencomptoirs mit 3—4 Millionen Passiven, dessen Executionsverkäufe die Börse mit einer Fluth von Effecten überschütteten.

Aus Brody wird über große Getreidetransporte, die aus Rußland nach Preußen gehen, berichtet. — Daß bei der gegenwärtigen Eistemperatur der Börse an keine Beschwindelung des Publicums mit Prag-Duxer Eisenbahnpapieren zu denken ist, versteht sich von selbst.

Berlin notirte:

|           |                                 |     |                                 |                                 |     |      |
|-----------|---------------------------------|-----|---------------------------------|---------------------------------|-----|------|
| Franzosen | 184 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 191 | 200                             | 174                             | 178 | 175  |
| Lombarden | 98                              | 100 | 106 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | 93                              | 94  | 92   |
| Credit    | 124                             | 128 | 136 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 116 | 110. |

(Die Course waren vorübergehend noch bedeutend tiefer.)

Gegen 199<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 106<sup>1</sup>/<sub>8</sub> und 140 in der Woche vorher.

Galizier schlossen 88, Böhmisches Westbahn 84.

Einheimische Bahnen unterlagen natürlich einem bedeutenden Druck. Am Donnerstag allein fielen Mainzer über 14%, Bergisch-Märkische und Köln-Mindener 13%, Oberschlesische über 12% n.

Am Sonnabend fielen Köln-Mindener 6%, Rheinische und Mainzer 5% und preussische und andere deutsche Staatspapiere wurden gleichfalls procentweise afficirt. Enorme Verluste erlitten russische Effecten (z. B. Prämienanleihe von 1866: 25% gegen den Stand vom 1. Juli). Rumänier gelangten auf ihrem Sturze bis unter 50, Amerikaner bis 83. (Bereits macht sich die Wirkung des europäischen Conflicts auch in Newyork im steigenden Goldagio und in der Baïsse der Staatsobligationen stark bemerkbar.) Wie es mit dem Course der Bankactien aussteht und daß die Rubrik der Prioritäten nur Striche zeigt, kann sich jeder selbst sagen. Am Sonntag wurden gehandelt: Lombarden 90, Credit 106, Köln-Mindener 108, Rheinische 96. Wechselcourse ansehnlich niedriger.

Aus London wird von einer Börsenpanik berichtet, wie man sich seit sechzehn Jahren deren nicht erinnert. Wann war die Börse aber je angefüllter mit zweifelhaften Werthen? — Senat und Repräsentantenkammer in Washington haben jetzt die Consolidationsbill (Ausgabe von 5-, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>- und 4% Obligationen zur Einlösung der 82er) genehmigt, mit Ausscheidung der Clause, welche die amerikanischen Banken zur Annahme der 4% zwingen wollte.

Der letzte Wochenauweis der Preussischen Bank zeigt eine Zunahme der Wechsel von über 7 Millionen Thaler, des Lombards von über 395,000 Thlr. Einem Vorrath von Geld und Geldzinsen von circa 88 Millionen steht ein Notenumlauf von 171 Millionen gegenüber. Die Disconterhöbungen sind also vollständig gerechtfertigt. Bei der Oesterreichischen Nationalbank stieg der Escompt um 2 Millionen Gulden, während der Lombard um 2,844,000 Gulden schwächer wurde. Die Französische Bank erfuhr im Wechselverkehr eine Zunahme von 46 Millionen Francs, die Englische Bank dagegen eine Verminderung von 2,882,000 Pfund Sterling.



Von Junieisenbahneinnahmen sind mehrere noch nachzutragen: Potsdamer 43,000 Thlr. Plus, Magdeburg-Leipziger 8000 Thlr. Plus, Halle-Cassel 8000 Thlr. Plus, Rheinische 54,000 Thlr. Plus, Bergisch-Märkische 119,000 Thlr. Plus, Ruhr-Sieg 19,000 Thlr. Plus; Berlin-Hamburg 1000 Thlr. Plus.

Das letztwöchentliche Minus der Lombarden, österreichisches Rtz, betrug 46,000 Gulden, das der Franzosen 115,000 Gulden.

## Postwesen.

### Einwirkung der Kriegsgefahr auf den Postbetrieb.

w. Leipzig, 19. Juli. Das neueste „Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung“ enthält zwei auf die Kriegsgefahr bezügliche General-Verfügungen des General-Postamts, d. d. 16. d. M.

Zunächst wird der Postanweisungsverkehr mit Baden eingestellt. Diese Maßregel erfolgte nach Eingang einer dringlichen Mitteilung der Direction der großherzoglich badischen Verkehrsanstalten.

Das Gleiche wird angeordnet bezüglich des Postanweisungsverkehrs nach den großherzoglich hessischen Provinzen Rheinhessen und Starkenburg mit Ausschluß von Mainz und Cassel, sowie nach dem Ober-Postdirectionsbezirk Trier.

Bäckereien aus der Schweiz, welche sich innerhalb des norddeutschen Postbezirkes deshalb als unbestellbar erweisen, weil sie von den Adressaten nicht angenommen werden, bleiben einstellbar, bis die inzwischen amtlich von der Nichtannahme in Kenntniß gesetzte Aufgabepostanstalt in der Schweiz den Absender zu einer anderweiten Bestimmung über die Sendung veranlaßt hat. Erst wenn diese anderweite Verfügung binnen vierzehn Tagen nicht getroffen wird, erfolgt die Rücksendung nach der Schweiz.

### Jahresfeier des Jünglings-Vereins.

\* Leipzig, 18. Juli. Am gestrigen Spätnachmittage beging der hiesige Jünglings-Verein in dem vom Rathe bereitwilligst überlassenen Saale der ersten Bürgerschule in der seither üblichen Weise das neunte Jahresfest seines Bestehens. Wie alljährlich, so hatten sich auch diesmal eine große Zahl Freunde und Gönner des Vereins beiderlei Geschlechts hierzu eingefunden, und mit dem Gesange des Liedes „Jesu, geh voran“ nahm die Feier ihren Anfang, worauf der Vereinsdirector, Herr Pastor Lehmann, die Festrede hielt, die derselbe auf die Textesworte im ersten Capitel Daniel gründete. Redner schickte voraus, daß man, wenn das Fest eitle Freude wäre, von der Feier des Festes absteigen müsse, allein es sei die gegenwärtige Festfeier eine Freude in dem Herrn, die auch in unheilvollen Tagen im Herzen thronen dürfe. Das Herz sei in diesen Tagen voll Zittern, aber nicht ein Zittern der Furcht, denn diese würde den Jünglingen, die die Vaterlandslieder der Vorfahren so oft gesungen, nicht ziemen, es sei vielmehr ein Zittern der Erregung und Erwartung von der neuen großen Zeit. Die Frage, welche an den Verein trete: „Wie kann ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?“ finde ihre Antwort in dem Worte Gottes, nach welchem er sich halten solle. Auch die heilige Schrift enthalte eine Reihe solcher lebensvoller Bilder, an denen sich unsere Jünglinge allezeit spiegeln könnten und müßten. Und nunmehr legte der Redner die in dem oben-erwähnten Capitel erzählte Geschichte von den vier Jünglingen in Babel in recht herzlicher Weise dar, brachte die Verhältnisse, unter welchen diese vier Jünglinge in dem großen heidnischen sündigen Babel gelebt, auch auf unsere Zeiten in Anwendung und schloß daraus, daß man fromm sein könne auch unter schlimmen Verhältnissen. Man lerne aber an jenen vier Jünglingen, welche trotz aller Versuchungen treu an Gottes Wort gehalten, daß der Grund zur Untreue gegen Gott in uns selbst liege, und daß uns nicht der Heide vor uns sondern der in uns zur Sünde reize. Jenen vier Jünglingen wurden andere Namen gegeben; sie ließen sich dennoch nicht beirren treu auszuhalten, so auch in unserer Zeit; auch dem wahren Christen werden Namen gegeben, die er niemals verdient; aber all dieser Schimpf und Spott könne und dürfe Niemand abhalten seinem Herrn zu dienen und ihn zu bekennen; seien wir Kinder Gottes, so seien auch unsere Namen im Buche Gottes eingeschrieben, deshalb ein Jeder diesen Spott ruhig ertragen, niemals aber es dazu kommen lassen möge, daß der ihm gewordene Name zur Wahrheit werde. — Und so führte Redner noch eine Reihe von Jünglings-Bildern jener Vier und ihrer Tugenden auf, die sie auch unter den schlimmsten Verhältnissen zu wahren gewußt, ermahnte die Jünglinge, treu und fest zum Herrn zu stehen in allen Gefahren und Versuchungen des Lebens; insbesondere legte Herr P. Lehmann denjenigen Vereinsmitgliedern, welche in diesen Tagen zu den Fahnen berufen und mitausziehen werden, warm ans Herz, fest an Gott zu halten,

während die Zurückbleibenden die Reserve bleiben, für der Ausziehenden Wohl beten und bei der Rückkunft ihnen in jeder Weise eine treue und sorgsame Aufnahme bereiten wollen.

An die Festrede schloß sich eine vom Sängerkor des Vereins vorgetragene Motette von E. F. Richter („Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth“), auf die Motette aber folgte der Vortrag des Jahresberichts durch Herrn Kaufmann Max Gräbner. Der Bericht gedenkt zunächst der unermüdblichen Bereitwilligkeit, mit welcher sowohl Herr P. Weber die Sonntags-, als Herr P. Lehmann die Dienstagsabende leitete. Die vielseitig unterhaltenden und belehrenden Vorträge eines seit neun Jahren thätigen Vorstandsmitgliedes haben auch im verflossenen Jahre nicht gefehlt. Beispielsweise wurden in diesen Vorträgen folgende Themata behandelt: „Der Ursprung der Sprache“, „Feldzug von 1812“, „Die älteste Geschichte Leipzigs“, „Griechische Zustände“, „Entdeckung Amerikas“, „Entstehung der Nordlichter“, „Das Concil zu Rom“, „Die Ruinen von Babylon und Ninive“ u. s. w. Auch die Unterrichtsgegenstände: Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, Gesang u. sind in Händen bewährter Männer gewesen, ebenso wurde die Bibliothek, welche gegenwärtig 386 Bände zählt, fleißig benutzt; die kleine Vereins-Sparcasse, welche von den Mitgliedern selbst verwaltet wird, hatte 11 Sparer und einen Umsatz von 400 Thalern aufzuweisen.

Den geschäftsführenden Ausschuß des Vorstandes bilden dormalen die Herren Kaufmann Gottlieb, Lehrer Caspari, Prof. Dr. Kunze und P. Weber, welche zugleich dem weiteren Comité unter dem Vorstz des Herrn P. Dr. Ahlfeld angehören. Der Verein hat sich auch im verflossenen Jahre wiederum des Wohlwollens vieler freundlich gesinnter Männer hiesiger Stadt in mannigfaltiger Beziehung erfreuen dürfen. Der Verein zählte zu Anfang des Vereinsjahres 49 Mitglieder; neu eingetreten sind im Laufe des Jahres 12, weitergewandert 11, weggeblieben 4, während ein Mitglied verstorben, so daß der gegenwärtige Mitgliederbestand 46 beträgt. Von den Fortgewanderten erhielt der Verein erfreuliche Nachrichten, z. B. aus London, Paris und St. Petersburg. Der Herr Berichterstatter gedachte weiter noch der im Verein begangenen Weihnachts- und der vorjährigen Stiftungsfestfeier, sowie der im Winterhalbjahre stattgefundenen, durch Declamationen und Gesang ausgefüllten Gesellschaftsabende, der gemeinsamen Ausflüge u. s. w. und auch der seit Juli v. J. vom hiesigen Vereine ausgegangenen „freien Vereinigung zum Auswendiglernen evangelischer Kirchenlieder“; dieselbe zählt gegenwärtig 300 Theilnehmer in den verschiedensten Gegenden des Vaterlandes.

Schließlich wurde auch des 3. Juli d. J. erwähnt, an welchem Tage, im Anschluß an das zehnte Stiftungsfest des Dresdner Jünglings-Vereins, ein Vereinstag der sächsischen Jünglingsvereine und zwar in Priesnitz bei Dresden stattgefunden hatte und der von ca. 160 Theilnehmern besucht gewesen war.

Auch der Lehrlings-Verein hat sich in diesem Jahre frisch erhalten und fester gestaltet und es sind Unterrichtsstunden in Geschichte, Geographie, Zeichnen und deutscher Sprache ertheilt worden. Der Bericht schließt mit dem Danke an alle die Wohlthäter, Freunde und Förderer des Vereins.

Nach dem Gesange eines Liedes und nach einem von Herrn P. Lehmann gesprochenen Gebet schloß die würdige und erhebende Feier, des Abends aber fand im Vereinslocal eine einfache stille Schlußfeier statt, zu der ebenfalls die vielen Freunde und Gönne des Vereins erschienen waren.

### Neues Theater.

\* Leipzig, 19. Juli. Gestern Abend ging „Der fliegende Holländer“ von Wagner mit Herrn Stägemann in der Titelrolle über die Bühne. Jetzt wo ernste, heilige Pflichten in deutschen Herzen der Empfänglichkeit für die Gebilde der Kunst, für die Welt der Märchen nur ein sehr bescheidenes Plätzchen gestatten können, bedarf es ganzer Künstler, soll von so kleinem Terrain aus überhaupt noch eine Wirkung möglich sein. Und Herr Stägemann riß gestern die nicht zahlreich versammelten Kunstfreunde zu begeisterten Beifallsäußerungen hin. Es wäre wenig tactvoll, auf die gewaltigen physischen Mittel des Sängers in Leipzig, das so oft Gelegenheit gehabt hat, sich ihrer zu erfreuen, hinzuweisen. Wer das umfangreiche, bei aller Stärke so modulationsfähige und schmiegsame Organ des Herrn Stägemann je gehört, dem klingt es lange nach. Gesangliche Bildung und hoher Geist befähigen den Künstler für die leiseste Gefühlsregung, für jede Schattirung der Empfindung den nach Ausdruck und Klang entsprechenden Ton zu finden; seine mimische Darstellungskraft ist jener Seite ebunbürtig. So konnte es uns nicht Wunder nehmen, daß Herr Stägemann in seinem fliegenden Holländer eine dem Componisten congenial nachgeföhle und nachgehoffene Figur hinstellte. Die im Anfange auftretenden geringen Intonationschwankungen der Vollkommenheit der ganzen Leistung in Abzug zu bringen, kann Niemandem einfallen. Wie die ganze Compo-



ffition Wagners besonders in dem energischen Festhalten der poetischen Grundidee gipfelt, so ließ auch Herr Stagemann den düsteren, dämonischen Zug des unglücklichen Seefahrers consequent durchblicken, ohne jedoch irgendwo die den einzelnen Situationen nöthigen Färbungen darüber zu vergessen, eine Tendenz, deren deutlicher Ausdruck Dank den ebenerwähnten künstlerischen Mitteln Herrn Stagemann überall gelang. Die übrige Besetzung der Oper war die frühere, auch die Einzelheiten der Gesamtauführung unterschieden sich nicht von der in letzterer Zeit besprochenen Art.

### Sommertheater in Plagwitz.

Wir machen die Gönner der Plagwitzer Bühne darauf aufmerksam, daß die Zierde derselben, die Solotänzerin Fräulein Annette heute Abend ihr Benefiz hat. Es dürfte diese einfache Notiz genügen, alle Freunde und Freundinnen der gräßlichen lieblichen Erscheinung heute Abend nach Plagwitz zu laden, um Fräulein Annette den Beweis zu geben, daß die wahre Kunst niemals ihre Anziehungskraft, selbst dann nicht verliert, wenn die Kriegstrompete schmettert.

H v. N.

## Leipziger Börsen-Course am 19. Juli 1870.

Course im 30 Thaler-Fusse.

| Wechsel auf auswärtige Plätze.     |            | Zins-Termin     |   | Eins-Termin     |   | Eins-Termin     |   |
|------------------------------------|------------|-----------------|---|-----------------|---|-----------------|---|
| London pr. 100 £. in 3 M. . . . .  | 140 1/2 G. | 1. Jan. u. Oct. | — | 1. Jan. u. Oct. | — | 1. Jan. u. Oct. | — |
| Paris pr. 100 Fr. . . . .          | 56 1/2 P.  | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| Brüssel pr. 100 Fr. . . . .        | 99 1/2 G.  | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 M. . . . . | 10 1/2 P.  | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| Wien pr. 100 M. . . . .            | 87 G.      | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| Madrid pr. 100 P. . . . .          | 151 G.     | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| Barcelona pr. 100 P. . . . .       | 4 1/2 G.   | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| Amsterdam pr. 100 G. . . . .       | 6 1 1/4 G. | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| Genève pr. 100 Fr. . . . .         | 6 18 G.    | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| Lyon pr. 100 Fr. . . . .           | 78 P.      | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| Trieste pr. 100 Sc. . . . .        | 75 P.      | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| Venedig pr. 100 Sc. . . . .        | 71 1/2 G.  | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| Staatspapiere etc.                 |            | Zins-Termin     |   | Eins-Termin     |   | Eins-Termin     |   |
| 1850 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1855 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1860 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1865 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1870 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1875 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1880 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1885 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1890 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1895 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1900 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1905 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1910 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1915 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1920 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1925 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1930 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1935 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1940 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1945 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1950 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1955 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1960 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1965 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1970 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1975 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1980 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1985 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 1990 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 1995 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2000 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2005 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2010 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2015 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2020 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2025 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2030 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2035 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2040 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2045 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2050 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2055 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2060 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2065 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2070 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2075 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2080 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2085 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2090 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2095 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2100 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2105 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2110 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2115 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2120 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2125 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2130 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2135 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2140 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2145 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2150 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2155 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2160 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2165 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2170 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2175 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2180 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2185 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2190 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2195 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2200 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2205 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2210 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2215 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2220 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2225 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2230 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2235 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2240 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2245 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2250 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2255 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2260 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2265 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2270 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2275 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2280 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2285 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2290 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2295 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2300 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2305 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2310 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2315 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2320 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2325 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2330 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2335 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2340 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2345 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2350 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2355 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2360 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2365 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2370 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2375 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2380 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2385 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2390 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — | April u. Oct.   | — |
| 2395 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — | Januar u. Juli  | — |
| 2400 v. 1000 u. 500 M. . . . .     | 2          |                 |   |                 |   |                 |   |



Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commodgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 23. October 1869 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Feuerwachenstellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürger-schule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgen-halle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Reiter Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-fabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitung-Anstalt (Eutrich'scher Straße Nr. 4).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Bei Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vor-mittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierhilten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Das Koffer- und Täschner-Geschäft von Carl Hoffmann befindet sich 33 Reichsstrasse 33 (früher Brühl 23).

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirch-licher Stickereien aller Confessionen.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nach-mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin \*4. 8. Nachts (Brief. unt. Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und Fahrp.) — \*5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Berlin 8. 45. — \*5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 5. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 50. (Cottbus) (Brsf. und Fahrp.) 7. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

do. (über Wöbeln): 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — \*8. (Brsf.) 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Brsf. u. Fahrp. — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.) \*7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 35. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Brsf. u. Fahrp.) — \*7. 25. — 10. 5. Brsf. u. Fahrp. — 1. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abds. (Brsf. u. Fahrp.) — \*11. 30. (Brsf.)

Westlichen Staatsbahn: \*12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna. Brsp. u. Fahrp.) — \*6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Sora). — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (allseit. Anschluß. Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 3. 15. (Borna, Hof, Sora, Chemnitz, Annaberg, Zwickau. Brsp.) — \*6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg. Brsf. u. Fahrp.) 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — \*11. 35. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — \*12. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Berlin 9. 15. Vorm. b. p. Nachm. — \*12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. Nachts (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — \*6. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 10. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 45. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.)

do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) — 11. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 10. 20. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — \*8. (Brsf.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 20. (Brsf.)

Thüringischen Bahn: 4. — \*4. 25. (Brsf.) — 8. 36. (Brsf. u. Fahrp.) 1. 35. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. — 10. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Westlichen Staatsbahn: \*3. 40. (Hof u. Eger. Brsp.) — 6. 55. (Borna). — \*8. 10. (Hof, Eger. Brsp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Sora, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 8. 5. (Borna, Chemnitz, Anna-berg, Sora). — \*9. 30. (Hof, Eger. Brsp.) — 10. 50. (allseitiger Anschluß. Brsf. u. Fahrp.)

c. s. \* bedeutet die Gültige. Brsp. Briefpostbeförderung. Brsf. u. Fahrp. Brief- und Fahrpostbeförderung.

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Pegau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 20 Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abds.

Neues Theater. (162. Abonnements-Vorstellung.)

Zweite Gastvorstellung des Herrn Max Staegemann, vom königl. Hoftheater zu Hannover.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiele von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels: Die Königin der Erdgeister Fräul. Borée. Ihr Sohn \* \* \* Gnomen. Erdweibchen. Zwerge.

Darauf folgt sogleich: Ouverture.

Personen der Oper: Hans Heiling \* \* \* Anna, seine Braut. Fräul. Zimmermann. Gertrud, ihre Mutter. Frau Bachmann. Conrad, burggräflicher Leibschütze. Herr Rebling. Stephan, Schmied des Dorfes. Herr Ehrke. Niklas, der Schneider. Herr Neumann. Die Königin der Erdgeister. Fräul. Borée. Gnomen. Erdgeister. Zwerge. Schützen. Bauern und Bäuerinnen. Brautjungfern. Hochzeitsgäste. Musikanten.

\* \* \* Hans Heiling — Herr Max Staegemann.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag den 21. Juli: (Zum ersten Male:) Moderne Jugend. — (Neu einstudirt:) Die Eifersüchtigen. — Elisa und Louise — Fräul. Baudius, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Steckbrief.

Wider den bis gegen Ende des vorigen Monats hier aufhält-lich gewesen und dann in die Fremde gegangenen Schlosser-gefallen

Hermann Krause von hier

ist von dem unterzeichneten Bezirksgerichte wegen schwerer Körper-verletzung die Voruntersuchung eingeleitet worden und werden daher alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle zu inhaftiren und Nachricht davon anher zu er-theilen.

Leipzig, am 18. Juli 1870.

Königliches Bezirksgericht. Der Untersuchungsrichter: Holte.



6726

Erstatteter Anzeige zu Folge haben Herr **Franz Wilhelm Max Jahn**, stud. theol. aus Schwerin, Herr **Johannes Ehlers**, stud. theol. et hist. aus Liegnitz, und Herr **August Robert Schneider**, stud. med. aus Lübau, ihre unter Nr. 1657 resp. 1633 und 1144 ausgefertigten Legitimationen verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht, die bezeichneten Karten im Falle der Auffindung anher abzuliefern.

Leipzig, den 18. Juli 1870.

Das Universitätsgericht. Heßler.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamente soll  
**den 24. September 1870**  
das dem Maurermeister Herrn **Johann Friedrich Gottlieb Hadel** in Gohlis zugehörige, an der Stiftsstraße gelegene Grundstück Folium 300 des Grund- und Hypothekensuchs für Gohlis, welches Grundstück am 25. Juni 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

8000 Tblr.

gewürdigt worden, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie im Waldschlößchen zu Gohlis aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 4. Juli 1870.

Königliches Gerichtsamt II.

In Stellvertretung  
Bährdt, Ass.**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente werden  
**Montag den 25. Juli d. J.**

von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr ab verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und sonstige Wirthschaftsgegenstände im Hause Nr. 41b der Waldstraße hier an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert.

Leipzig, den 18. Juli 1870.

Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abth. VII.

Rosenmüller.

Kämmerer.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute von Vormitt. 9 Uhr an: **Neubles**, wobei ein fast neues Büffet u. div. Schränke, ein **Bélocipède**, f. woll **Unterjacken**, **Delgemälde**, **Champagner**.  
**H. Engel**, Rathspröclamator.

**Auction von Blättertabak.**

Vier Seronen **Carmen-Deckblatt** sollen im Auftrage eines auswärtigen Hauses durch Unterzeichneten **Donnerstag den 21. Juli** Vormittags 11 Uhr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden im hiesigen Lagerhof.

J. F. Pohle, Auctionator.

**Post-Dampfschiffahrt**

von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten schwedischen Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Hallandschen u. Malmoe-Dampfschiff-Gesellschaften:

nach Kopenhagen und Malmoe

täglich Nachmittags 4 Uhr, Sonnabend ausgenommen,

nach Gothenburg

Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr; die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Häfen Landskrona, Helsingborg, Halmstad u. Warberg an;

nach Christiania

Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck u. Hamburg.  
Leipzig.Charles Pettit & Co.  
Uhlmann & Co.

Soeben ist erschienen:

**Der Krieg 1870.**

Die neueste europäische Krisis, hervorgerufen durch die Throncandidatur des Prinzen Leopold von Hohenzollern.

Politisch und strategisch beleuchtet  
von einem

Ex-Diplomaten.

Preis 2 1/2 Mgr.

Theodor Lissner, Petersstraße Nr. 13.

Fußböden werden gut und billig gestrichen.

Petersstraße 36, Hof III. rechts. S. Bergmann.

**Rob. Schumann's populärste Composition.**

Durch alle Musikhandlungen sofort zu erhalten:

Sie sollen ihn nicht haben, den freien  
deutschen Rhein,

componirt für Männerchor von **R. Schumann.**

Partitur u. Stimmen 12 1/2 Sgr., für gemischten Chor 12 1/2 Sgr., für 1 Stimme mit Piano 7 1/2 Sgr., für Piano allein 7 1/2 Sgr., Chorstimmen sind auch einzeln zu haben.

**Karten vom Kriegsschauplatz**

aus Schubert's Hand-Atlas:

Rheinpreußen mit Städteplänen, Frankfurt und Köln 3 Sgr., Baden, Württemberg und Bayern mit 3 Städteplänen 3 Sgr., dieselben illustriert 5 Sgr.

**J. Schubert & Co., Felixstraße 2.**Vorräthig bei **Heinrich Matthes**, Schillerstraße 5:

Des alten Schäfer **Thomas**  
seine 21. Prophezeiung für die Jahre  
1870 und 1871.

Preis 1 Mgr.

In dem jetzigen kritischen Augenblicke dürfte es von größtem Interesse sein, die Stimme des alten Volkspropheten über die Ereignisse dieses und des nächsten Jahres zu hören.

Gleichzeitig empfehle ich für Militärs, Behörden etc.

**Französischer Dolmetscher.**

Leichtfaßliche Anweisung die französische Sprache nach fördernder Methode auch ohne Lehrer zu erlernen.

Für Lernende ohne große sprachliche Vorkenntnisse.

Von **Dr. Karl Albrecht.**

Dritte Auflage. Preis 12 Mgr.

Colporteurs erhalten hohen Rabatt.

**Des unfehlbaren Papst Pius IX.**

höchst interessante Biographie mit Portrait. Preis 5 M.  
Bei **G. A. Schmidt**, Universitätsstraße 19.

**Bad Petersbrunn,**  
Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten **Wannenbäder** à 5 M., im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

Julius Thiele.

**Hühneraugen,**

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft

E. R. Schumann, Peterssteinweg 5, IV.

**Carl Schifers,  
Expeditur.  
Aachen.**

Kaufleuten und größeren Industriellen, welche demnächst zur Landwehr eingezogen werden, bietet auf die Dauer ihrer Abwesenheit ein hiesiger, wohlhabender, routinirter Kaufmann, dem feinste Referenzen zur Seite stehen, seine freie Zeit zur Ueberwachung und Führung ihrer Geschäfte an. Die Herren Methe (Firma Carl Forbrich) und A. Marquart nehmen Anmeldungen entgegen und ertheilen Auskunft.

**Die Pariser Glacehandschuhwäscherei**

Weststraße Nr. 17a, 1. Stage links (Rinden-Apothek)  
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Oberhemden, so wie alle andere Herren- und Damenwäsche wird auf der Maschine sauber und billigst gefertigt von  
verw. **Anna Kluth**,  
Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Eine Friseurin empfiehlt sich zur promptesten Bedienung  
Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 1 Treppe links.





## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Von jetzt ab bis auf Weiteres werden Güter nach Frankreich, sowie nach Stationen der Rhein-Nahbahn und darüber hinaus zum Transport nicht mehr angenommen.

Magdeburg den 17. Juli 1870.

Directorium.



## Leipziger Vorschuss-Verein.

Den Zinsfuß für bei uns auf Rechnungsbücher eingelegte Gelder haben wir von heute an bis auf Weiteres auf 5 Procent und für von uns im Vorschuss-, Lombard-, Discout- u. Contocorrentgeschäft entnommenen Gelder auf 8 Procent excl. Provision festgesetzt.

Das Directorium.  
F. E. Näfer.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter der Firma **Schrötergäßchen Nr. 8, J. C. Pippig, Schrötergäßchen Nr. 8,** eine **Zugschmiederei und Kaffeemühlensabrik** errichtet habe. Alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände, so wie alle Sorten **Kaffee-, Pfeffer- und Seidenmühlen, Garten-geräthschaften, Werkzeuge** etc. werden dauerhaft und schnell gefertigt. Durch reelle Bedienung werde ich mir das Vertrauen des geehrten Publicums zu erwerben suchen. **Kaffeemühlen werden geschärft, so wie alle Reparaturen** billig und prompt ausgeführt.

Leipzig, den 15. Juli 1870.

J. C. Pippig, Schrötergäßchen Nr. 8.

## Local-Veränderung.

Mein seit vielen Jahren **Schützenstraße Nr. 15** bestandenes

## Garn-, Posamentir- und Strumpfwaaren-Geschäft

habe ich jetzt

**Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof,**

verlegt und bitte ein geehrtes Publicum, mir das früher so reichlich geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen; es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden durch gute Waare und möglichst billige Preise zufrieden zu stellen.

**C. W. Fischer, Nicolaistraße Nr. 14.**

Buchhandlung **100 C. H. Reclam sen., Visitenkarten** auf Glacé 15 Ngr., auf Carton 20 Ngr. **100**  
13b Universitätsstraße. **Ecke** der Magazinquasse.

100 Stück für 10 und 15  $\%$ , Adresskarten von 20  $\%$  an, so wie alle anderen Druckaufträge liefert **Visiten- E. Hauptmann, Markt, Kaufhalle, Durchgang. Karten.**

## Frauenkrankheiten mannichfacher Art

sind nach den von mir gegebenen Verordnungen bald und sicher zu heilen.

**H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.**

## Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

**F. Aug. Seine, Nicolaistraße 13.**

Pianosorte werden gut gestimmt, reparirt und aufpolirt unter Garantie Petersstr. 36, Hof III r. Carl Schindler.

Eine gebildete Frau empfiehlt sich im feinen **Weißnähen, Eticken der Wäsche** u. s. w. Adressen sind unter F. H. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Herren** Kleider werden nach neuester Façon gefertigt u. modernisirt, so wie ger. u. rep. **Schröterg. II** (fr. Hainstr. 16).

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Kleine Fleischergasse 29, 2 Tr.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren, versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Markt Nr. 16, 2. Et.**

**Reisekoffer** und Taschen werden verlihen und billigt verkauft **Ritterstraße Nr. 34 im Laden.**

**10 Mann Einquartierung** wird angenommen **Ritterstraße 5, 2 Treppen.**

**2-3 Mann Soldaten** können in Quartier genommen werden gegen mäßige Entschäd. **Alter Amtshof 11, I. r. W. Langsch.**

**15 Mann Einquartierung** kann gegen mäßige Vergütung angenommen werden **Ulrichsstraße 29.**

**Einquartierung** wird angenommen. **J. G. Linke, Ritterstraße Nr. 13.**

**Einquartierung** bis zu 4 Mann übernimmt **L. Lorenz, Katharinenstraße 28, 4 Treppen.**

**Einquartierung, 3-4 Mann,** wird bei guter Verpflegung angenommen **Turnerstraße 6, S.-Geb. 1 Tr.**

**Einquartierung** wird angenommen **Windmühlenstraße 49, II. rechts. Topfer.**

**Ein Officier nebst Diener** kann in Quartier genommen werden **Ranstädter Steinweg Nr. 71, 2. Etage.**

**Einquartierung, 3 Mann,** wird angenommen **Markt 17, Treppe C, sowie Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Tr.**

**4 Mann Einquartierung** wird gegen mäßige Entschädigung angenommen **Nicolaistraße Nr. 5, 4 Tr.**

**6-8 Mann Einquartierung** wird angenommen **Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.**

**4-6 Mann Einquartierung** kann angenommen werden bei **Th. Leithold, Grimm. Straße 31, Hof II. links.**

**2-3 Mann Einquartierung** wird gegen geringe Entschädigung angenommen **Brühl 53, 3 Treppen.**

**Einquartierung** wird angenommen **Kleine Windmühlenstraße 1, part. rechts.**

**5-6 Mann Einquartierung** wird angenommen **Brühl Nr. 71. A. Kühne.**

**Zehn bis zwölf Mann Einquartierung** wird angenommen **Brühl Nr. 2, 2. Etage.**

**Für den Feldsoldaten zu ermäßigtem Preise.**

Alle **Schuss-, Stieb-, Stich-, Schnitt-, Quetsch-** und **Brandwunden,** sowie **wunde Füße** heilt schnell und sicher

## Struve's Kalydor.

Dieses seit mehr als 50 Jahren bewährte Universal-Hausmittel ist in für den Felddienst bequemen Flaschen für 5  $\%$  zu haben bei **Friedrich Struve, Leipzig, Grimma'sche Straße 26.**

**Wattirte Stepp- und Federdecken**

in **Seide, englisch Atlas** und anderen Stoffen empfiehlt geehrten Herrschaften **Aederleins Haus, Mühlengasse, Markt Nr. 11.**

NB. Auch werden Bestellungen schnell und billig ausgeführt.





# CONDENSIRTE MILCH

preparirt von der ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co. CHAM (Schweiz).

## 3 MEDAILLEN

Ausstellung in PARIS 1867  
Ausstellung in HAVRE 1868  
Ausstellung in ALTONA 1869

Höchster Preis an der Milchproducten - Ausstellung in BERN 1867.

Einzig diese condensirte Milch wurde von **Baron von LIEBIG** analysirt und zum Gebrauch in Haushaltungen, für Auswanderer und Kinder (Säuglinge) empfohlen.

Nur echt wenn jede Büchse mit obiger Fabrikmarke versehen ist.

Zu haben in Colonialwaarenhandlungen und Apotheken.

Détailpreis für ganz Deutschland per 1- $\frac{1}{2}$  Büchse 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Haupt-Dépôt in Leipzig bei: **Brückner, Lampe & Co.**

Correspondenten der Liebigs Fleischextract-Co.

Ferner zu haben in Leipzig bei:

C. F. Schatz.  
J. C. Rödemann.  
F. W. Krause, Hoflieferant.  
Theod. Pfitzmann -  
Gebr. Spillner.

Amann & Cie.  
H. F. Rivinus.  
A. Steiniger.  
Marien-Apotheke.  
Löwen-Apotheke.

Th. Schwarz, z. Linden-Apotheke,  
Engel-Apotheke.  
Adler- -  
Albert- -  
Salomonis- -

## Natürliche Mineralwässer

halten nur in frischen Kistungen am Lager **Otto Meissner, Grimm. Straße 24, u. die Marien- u. Mohrenapothek.**



## Eiskisten

und

## Eisschränke



neuester Construction, in größter Auswahl vorrätzig in der Fabrik von  
**Hornheim & Gerlach,**  
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

## Portemonnaies,

Cigarren-Stuis, Brieffaschen, Notes, Mappen und dergl. eigener Fabrik empfiehlt bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen!

Neumarkt Nr. 41. **Carl Kautzsch, Neumarkt Nr. 41.**



## Gummi-Schläuche

für Wasserleitungen

in allen Dimensionen und garantirter Qualität zu Fabrikpreisen empfehlen

**Reinshagen & Krieg,**

Schützenstraße Nr. 18.

„Gute  $\frac{1}{4}$  breite rohe Leinwand“  
„zu Strohsäcken u. Strohmattzen“  
in ganzen Stücken zu 50 Berliner Ellen (Schocken) empfehlen  
**C. A. Schwarzenberg & Sohn, Katharinenstraße 24.**

## Stroh-Matratzen

Liefert in jedem Quantum in kürzester Zeit zu billigsten Preisen die Association der Tapezierer, Lager Petersstraße, Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 25.

## Fertige Strohsäcke

empfehlst billigst

**J. Valentin, Leinwandhandlung, Neumarkt Nr. 20.**

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 201.]

20. Juli 1870.

## Der Straßburger Münster.

Dort wälzt die Silberwogen ins Frankenland der Rhein,  
Ein Riese steht daneben und schauet trüb hinein.  
Schneeweisse Locken trägt er, doch flattert ihm ums Haupt  
Ein Kranz von deutscher Eiche, den keine Zeit entlaubt.  
Er träumet heilige Lieder von einem goldenen Tag,  
Er träumt die stillen Nächte entchwundnem Glücke nach.  
Ernst blickt er um und düster, wenn ihn der Morgen weht  
Und mit den Trauerbildern der Gegenwart erschreckt.  
„Hat mich das Volk vergessen, das einst mit Liebesgluth  
Für mich zum Opfer brachte begehrt Gut und Blut?  
Hat's nicht zu mir voll Sehnen inbrünstig aufgeschaut,  
Und seiner Seele tiefstes Geheimniß mir vertraut?  
Hat mich das Volk vergessen, das einst mich sein genannt,  
Dem ich am heiligen Strome ein treuer Wächter stand?  
Längst hat der wältsche Fremdling mein Haupt, mein Herz entehrt:  
Hat's für den wältschen Fremdling kein flammend Racheschwert?“  
Horch, horch, der Eichen Wipfel erzittern! Welch' ein Klang?  
Sind's Schwerter? Sind es Lieder? Ist's Sturm? Ist's Sieges-  
gesang?

Du heiliger Greis am Rheine, du hörst's: 's ist deutsches Wort!  
Und deutsche Schwerttrager tragen's durch deutsche Gauen fort.  
Du bist uns unvergessen: Der lange Rebel schwand,  
Der Deutsche kennt sich wieder und hat ein Vaterland.  
Und über seinen Bergen erglüh't's wie Morgenroth,  
Sieg seiner Freiheit kündet's und seiner Feinde Tod.  
Vergiß, was wir verschuldet, der Trennung Schmerz und Harm:  
Dein Deutschland nimmt Dich wieder in treuen Liebesarm.  
C. v. T.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt: Das zweite Kaiserreich hat sein paroxysmales Programm „L'empire c'est l'épée“ getreulich zu erfüllen gesucht, es hat der französischen Armee seit achtzehn Jahren nicht an Beschäftigung gefehlt. Der Krimkrieg, der italienische Feldzug, die chinesische, die mexicanische Expedition, der Feldzug von Mentana und dazwischen verschiedene kriegerische Divertissements in Algerien boten Generälen und Soldaten genügende Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit im Waffenhandwerk zu erproben. Die persönliche Tapferkeit des französischen Soldaten hat sich auch bei jedem dieser Anlässe glänzend bewährt und in vielen Fällen den Sieg an die französischen Adler geknüpft; aber hat sich auch nur in einer der erwähnten Affairen der Genius der Unüberwindlichkeit so geoffenbart, wie bei den Armeen des ersten Kaiserreiches? Mit nichten. In den beiden größeren Kriegen, welche das Kaiserreich bisher geführt, sind im Gegentheile, unbeschadet einzelner glänzenden Waffenthaten, nachweisbar so viele Fehler und Unterlassungsünden vorgekommen, daß die Heerführer bei ruhigerer Reflexion über ihre Erfolge selbst nicht wenig erstaunt gewesen sein mögen. Um nur des zunächst Liegenden, des italienischen Feldzuges zu gedenken, der augenblicklich noch immer als der Probirstein der militärischen Leistungsfähigkeit Frankreichs angesehen werden muß; ist dieser Feldzug und sein Ausgang nicht heutzutage noch ein Räthsel für viele denkende Militärs? Der österreichische Generalstab ist der Welt den authentischen Bericht über die Kriegereignisse von 1859 in Oberitalien noch schuldig, und die französische Heeresleitung mag ihm innigen Dank wissen für diese Zurückhaltung, welche ihr gestattet, mit dem Mantel von Erfolgen, bei denen glückliche Zufälle die Hauptrolle spielten, die Blößen einer unsicheren, vor ihrer eigenen Kühnheit bangenden Führung zu verdecken. Die Franzosen sehnen sich nach frischeren und vollstättigeren Vorbeeren, als jene es waren, die sie in Italien gepflückt, und als Soldat wird man dies Verlangen natürlich finden; aber paßt es wohl, sich in die Brust zu

werfen und dem vermeintlichen Gegner Gemeinheiten ins Gesicht zu schleudern, wenn man auf den letzten Blättern seiner Ruhmesgeschichte nichts Anderes aufzuweisen hat, als den mit einem Rückzuge beschlossenen Sieg von Magenta, oder den Tag von Solferino, dessen Triumphe man erst nach dreitägiger Erholungsfrist schlichtern weiter zu verfolgen begann. Freilich ist seither noch die Rose von Puebla dazu gekommen, die Hezjagd bei Mentana und der jüngste Triumph der Chassepots über die Sidi-Med-Scheit; doch dürfte selbst die Phantasie eines Girardin kaum ausreichen, mexicanische Rancheros, Garibaldi'sche Freischärler und tapfere, aber waffenlose Araber mit preussischen Soldaten zu verwechseln. Etwas Großsprecheri mag den Gevattern der Gascogner gestattet sein, sie gehört zu den nationalen Eigenthümlichkeiten, über deren Berechtigung sich streiten läßt; machen sie es aber zu toll, dann stößt man sie mit der Nase auf die kaum trocken gewordenen Seiten ihrer eigenen Geschichte, aus der sie neben einer Portion Bescheidenheit noch manches Nützliche erlernen könnten.

Frankreich hat an die süddeutschen Regierungen die drohende Aufforderung gerichtet, sich binnen 24 Stunden darüber zu erklären, ob sie sich neutral halten wollen. Die Antwort darauf ist schon im Voraus ertheilt worden durch die in Berlin abgegebenen Erklärungen von Bayern und Württemberg, daß sie den Schutz- und Trugbündnissen Folge leisten wollen, sowie durch die von Bayern und Württemberg angeordnete Mobilmachung. Die französische Armee ist noch nicht gerüstet und wird kaum früher als unsere Armee auf dem Kriegsfuße stehen. Am 16. Juli passirte der aus Paris zurückgekehrte Botschafter des Norddeutschen Bundes den hannoverschen Bahnhof und wurde von dem zahlreich anwesenden Publicum auf das Lebhafteste begrüßt. Nach den „S. N.“ hat derselbe einem Bekannten gegenüber bemerkt, daß von einem Ueberfalle keine Rede sein könne. Die Franzosen sind sogar, wie sich der Gesandte äußerte, in Betreff ihrer Kriegsbereitschaft erheblich weiter zurück, als der Norddeutsche Bund bei seiner vortrefflichen Organisation, und Frankreich wird hiernach weit später ein ebenbürtiges Heer an die Grenze werfen können, als Deutschland. In dem Lager von Chalons, wo zur Zeit des Ausbruchs der jetzigen Differenzen das Ablösungscorps eintraf, befinden sich jetzt also zwei Corps, für deren Transport speciell nach der preussischen und badischen Grenze nur eine Eisenbahnlinie zur Disposition steht, und zwar die französische Ostbahn, welche sich bei Frouard theilt und südlich über Nancy nach Straßburg, nördlich über Metz nach Saarbrücken führt. Wenn man nun berücksichtigt, daß zur Beförderung eines Armeecorps von 35–40,000 Mann nebst Pferden, Munitionscolumnen, Train u. wenigstens 10 Tage erforderlich sind, selbst wenn man jede Stunde einen Zug abgehen läßt, so wird man eine Bestätigung des eben Gesagten finden, und hieraus mag das Publicum die Beruhigung schöpfen, daß eine Ueberumpelung, wie sie vielfach die Gemüther beängstigt, nicht möglich, nicht denkbar ist.

In Berlin wurden am 18. Juli Mittag 12 Uhr die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, welche sich vorher in der Universität versammelt hatten und von da aus im Zuge nach dem königlichen Palais hinübergangen, von Sr. Majestät behufs Ueberreichung der am Sonnabend beschlossenen Adresse in feierlicher Audienz empfangen. Nachdem der König die Erlaubniß dazu ertheilt, verlas Oberbürgermeister Seydel die Adresse. Lieferschlüttert erwiderte der König ungefähr Folgendes: Ich danke Ihnen, meine Herren, für dieses Zeichen echten Bürgerstimm und wahren Patriotismus, das mir in dieser schweren Zeit unendlich wohl thut. Ihre Adresse sagt Alles das, was noth thut in dem bedröckenden heißen Kampfe, zu dem ich durch die unerhörtesten Anforderungen gezwungen wurde. Gott wird uns in unserm Rechte schützen. Freilich, wir sind gewissermaßen verwöhnt worden durch zwei glorreiche Kriege, und es steht sicher zu erwarten, daß wir diesmal nicht so leichtem Kaufes davon kommen werden; indeß das Instrument, dessen wir uns zum Schutze des Vaterlandes zu bedienen haben, die Armee, ist gut, sie hat sich wiederholt vortrefflich bewährt. Doch an Gottes Segen ist Alles gelegen. Nochmals, meine Herren, ich danke Ihnen und der Bürgerschaft



Berlins für die Documentirung Ihrer braven Zustimmung. — Damit war die Audienz beendet.

Der „Magdeb. Ztg.“ schreibt man aus Berlin, 18. Juli: Wenn der „Staatsanzeiger“ mittheilt, daß Baron v. Werther aus persönlichen Gründen einen Urlaub erhalten habe, so ist dies eine schonende Form, hinter welcher sich die Thatsache verbirgt, daß Herr v. Werther von seinem Amte suspendirt ist. Allen Denjenigen, welche den Bericht, den der preussische Botschafter über seine Unterredung mit dem Herzoge v. Gramont an Se. Majestät den König sandte, gelesen haben, wird diese Suspension sehr verständlich sein. Es ist das jene famose Unterredung, in welcher Gramont die Forderung stellte, unser König solle dem Louis Bonaparte schriftlich Abbitte leisten. Daß Herr v. Werther diese Forderung so anhörte, wie er es gethan, daß er die Möglichkeit eines solchen Zugeständnisses überhaupt zuließ, indem er nur entgegnete, „ein solcher Schritt werde durch die Erklärungen in der Deputirtenkammer vom 6. Juli erschwert“ — dies verrieth allerdings gar zu bescheidene Vorstellungen über das einem norddeutschen Botschafter nothwendige Maß von Würde und Selbstgefühl. Herr v. Werther soll es auch unterlassen haben, sofort nach Berlin die erforderlichen Mittheilungen zu machen.

An die Einwohner der Insel Helgoland richtet in der „Weser-Ztg.“ ein deutscher Bruder von der Nordseeküste folgende Mahnung: „Ein Krieg steht vor der Thür; die feindlichen Kreuzer der Franzosen werden jeden Tag vor den Mündungen der Elbe, Weser und Eider eintreffen können, um unsere Küsten und Gewässer durch ihre räuberischen Hände zu beschädigen und zu verheeren. An Euch ist es nun, deutsche Mitbrüder, denn Deutsche seid Ihr auch unter dem Scepter Englands, zu beweisen, daß Ihr von einem alten treuen, friesischen, deutschen Stamme seid. Wir verlangen nicht, daß Ihr für uns die Waffen ergreifen sollt, wenn wir für unsere höchsten Güter unser Leben einsetzen, nein, nur sollt Ihr nicht um schnödes Geld den fränkischen Drängern Eure Dienste leihen, nicht sie als bewährte, tüchtige Lootsen in unsere Gewässer einführen. Laßt Euch nicht durch die glänzenden Versprechungen zu diesem niederträchtigen Dienste herbei, nehmet nicht den glänzendsten Judaslohn, schlägt ihn aus und wir werden Euch ewig dankbar sein. Wir sind überzeugt, daß Ihr mit Freuden unsern Mahnrufen folgt; wehe aber den verlorren Söhnen von der Insel, die sich zu einem solchen schändlichen Dienste hergeben sollten. Ihre Namen werden für alle Zeit geächtet sein, und wenn sie sich in Deutschland je wieder blicken lassen, soll für ewig das Kainszeichen auf ihre Stirn gedrückt sein. Wir hoffen aber, daß sich kein Helgoländer zu diesem brudermörderischen Dienste hergiebt. Zwingen kann Euch Niemand dazu.“

„Ihre Rede schadet uns mehr als einige verlorene Schlachten!“ unterbrach in der Abend Sitzung des Gesetzgebenden Körpers zu Paris am 15. d. ein chauvinistischer Abgeordneter Herr Thiers. Und er hatte nicht Unrecht. Wenn ein Thiers, dessen kriegerische Neigungen bekannt sind, dem die deutsche Einheit ein Dorn im Auge ist, dem man eine feindselige Abneigung gegen Preußen nicht abprechen kann, wenn dieser Mann den Muth hat, umgeben von blindwüthigen Anhängern des Krieges, auf die Tribüne zu treten und diesen Krieg, in welchen das Ministerium Frankreich stürzte, in den stärksten Ausdrücken als einen ungerechten, in unerhörter Weise von der französischen Regierung vom Zaun gebrochenen zu verdammen, so ist das ein schwerer Schlag für das bonapartistische Regiment, welches seinen letzten verzweifelten Streich ausführt. Die Worte Thiers' gewinnen um so mehr an Gewicht, als Thiers so zu sagen im Namen des ganzen besseren Theiles des Volkes redete. Das Journal des Debats, Temps, Siecle und daneben aus anderen Gründen viele radicale Blätter verdammen diesen frevelhaften, mit Gewalt herbeigezogenen Krieg, und es ist daher eine Lächerlichkeit, wenn die France meint, die Banden, welche in Paris mit dem Rufe: „Es lebe der Friede!“ herumgezogen, wären mit preussischem Gelde angeworben. Thiers, Jules Favre u. A. konnten in jener Sitzung nicht zu Worte kommen. Jene Sitzung ist überhaupt ein merkwürdiges geschichtliches Denkmal von der Hast und Ueberreilung, mit welcher diese unter dem absoluten Regime durch die Künste der Präfecten gewählte Volksvertretung ein verblendetes Ministerium unterstützte, keine Minute zu verlieren, um die Ueberumpelung Preußens ins Werk zu setzen. Die Pflicht einer gewissenhaften Prüfung eines so überaus wichtigen Entschlusses wurde gänzlich bei Seite gesetzt, und die Linke konnte es schlechterdings nicht erlangen, daß das Ministerium die angebliche Note des Grafen Bismarck an die Großmächte vorlegte. Sehr natürlich! Denn eine solche Note existirt gar nicht. Es war ein frecher Betrug des Ministeriums, zu dem Zwecke, die Kammer und das Volk in eine sinnlose Kriegswuth hineinzupeitschen. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung nennt mit Recht die ganze Darstellung der französischen Regierung ein jämmerliches Lügengewebe. Es erreichte seinen Zweck. Thiers' Warnung vor dem Kriege mit Deutschland ward so wenig gehört, wie ehebem seine Abmahnung vor dem Kriege mit Mexico, und er sprach zuletzt seine Befürchtung aus, daß der Krieg, der übel angefangen sei,

auch übel enden werde. Für den Augenblick herrscht in Paris bei der bethörten Menge große Kriegslust. Die Regierung hat inzwischen schon Gelegenheit gehabt, abgekühlt zu werden. Während sie im Gesetzgebenden Körper mit frecher Stirn log, daß alle fremden Mächte auf Frankreichs Seite ständen, wußte sie recht gut, daß seit Leopold's Entfugung alle Mächte glauben, daß Frankreich keinen Grund mehr zu beschwerden habe. Unerwartet für die französische Regierung aber war die rasche Entschiedenheit, mit welcher alle deutschen Staaten, selbst Bayern und Württemberg, sich auf Preußens Seite stellten. Wie konnte die französische Regierung sich auch einbilden, den Krieg auf Preußen localisiren zu können! Sie macht kein Hehl daraus, daß sie den Rhein erobern wolle, und sie will uns einreden, es handle sich um keine deutsche Angelegenheit! Daß die bayerische Regierung die Mobilmachung gleichzeitig anordnete, ja, früher als die preussische Regierung ihr Volk unter die Waffen rief, und auch Württemberg keinen Augenblick schwankte, das hat, wie die „France“ eingestehet, in Paris überrascht.

Das angeblich aus militairischen Kreisen stammende Gerücht, Rußland wolle Frankreich den Krieg erklären, wird sich sicherlich nicht bewähren. Wir haben schon neulich mitgetheilt, daß Rußland nur dann activ eingreifen werde, wenn Oesterreich den Versuch machen sollte, Rache für Sadowa zu nehmen. Rußland würde alsdann — aber sicherlich nicht ohne Rücksicht auf die Zielpuncte seiner orientalischen Politik — der österreichischen Armee Beschäftigung auf einem anderen Gebiete geben. Uebrigens versichern sämmtliche officiellen Correspondenzen aus Wien, Oesterreich werde durchaus neutral bleiben und sich aller Rüstungen enthalten, ein Entschluß, der allerdings durch den Stand der Dinge diesseits und jenseits der Leitba hinlänglich motivirt ist. Die politische Situation läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß wir am Vorabende eines Duells zwischen Deutschland und Frankreich stehen. Der Anlaß zum Kriege, welchen Kaiser Napoleon hervorgefucht hat, giebt keinem der übrigen europäischen Staaten directen Anlaß zur Einmischung. Die uns befreundeten Staaten enthalten sich jeder Theilnahme, weil sie von der Ueberzeugung durchdrungen sind, daß Deutschland eben so gezwungen wie im Stande ist, der friedensstörenden Abenteuer-Politik Napoleons ein Ende zu machen: die uns feindlich gestimmten fürchten durch die Theilnahme an dem Kampfe auch in die Folgen einer französischen Niederlage verwickelt zu werden.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt ein aus Paris zurückgekehrter Mitarbeiter vom 17. Juli: Das war gestern Abend ein reges Treiben auf dem Pariser Nordbahnhofe, als der Kölner Courierzug sich in Bewegung setzte. Nur Deutsch wurde gesprochen, nur Deutsche befanden sich im Zuge. Da sah man nichts als jugendlich kräftige Gestalten, einjährig Freiwillige und Reservisten, Landwehrmänner und Urlauber, die sich zur Heimkehr anschieden, denn: „Der König rief, und Alle, Alle kamen!“ Jedermann befand sich in gehobener Stimmung. Da war nichts zu spüren von jenem hohen Phrasengellingel, das uns noch in Paris umtönte, allüberall blickte man ernst doch muthig, leidenschaftslos doch opferbereit in die Zukunft. Ein deutscher Gewehrfabrikant, der in Püttich etablirt ist, erklärte mit großer Fachkenntniß, daß das Chassepotgewehr zwar leichter als das preussische Zündnadelgewehr, daß es aber sicherlich nicht mehr als einen Schuss aushalten könne. Die Feder, welche den Mechanismus im Chassepotgewehr treibe, sei notorisch von zu geringer Widerstandsfähigkeit, und ein einziger Regentag genüge, um sämmtliche Chassepots für den Büchsenpanner reif zu machen. Man kann sich denken, wie hoffnungsfreudig all diese Mittheilungen aufgenommen wurden. Da langten wir in Herbesthal an. Die erste deutsche Station wurde aus allen Wagen mit laut hinschallenden Hochs begrüßt. Plötzlich bemerkte einer der Reisenden am Bahnhofgebäude angeschlagen das Extrablatt der Kölnischen Zeitung, welches die Mobilmachung, den triumphirenden Einzug des Königs in Berlin und den hochherzigen Entschluß Bayerns, sich in dieser deutschen Sache nicht von Preußen zu trennen, meldete. Ein Mal über das andere mußte diese Freudenbotschaft laut vorgelesen werden, und immer inniger wurde in Allen das Bewußtsein der engen Zusammengehörigkeit aller Deutschen in diesem so frivolen von Paris aus heraufbeschworrenen Kampfe. „Wenn diese Flammen ins Vaterland schlagen — mögen die Napoleoniden feststehen!“

Die Nachricht, daß der Kronprinz von Preußen zum Obercommandirenden der sämmtlichen süddeutschen Truppen ernannt sei, ist in dieser Form schwerlich genau. Die Bundesarmee soll in zwei große Operationsarmeen formirt werden; der einen dieser beiden Armeen unter dem Commando des Kronprinzen würden demnach die süddeutschen Contingente zugetheilt werden. Zum Commandirenden der zweiten Armee ist bekanntlich Prinz Friedrich Karl ausersehen. Der König selbst wird alsdann das Obercommando über die gesammte deutsche Armee führen.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes hat die telegraphische Anzeige an die luxemburgische Regierung gelangen lassen, daß der Norddeutsche Bund die Neutralität Luxemburgs

lang  
achte  
1 W  
mit

30 f  
sch  
Lund  
Seit  
Jah

theil  
eine  
Die  
zwei  
5 X

brau  
scri  
noch  
dem  
dür  
wie  
je  
gen

fra  
Pre  
hat  
Fre  
ste  
Se  
ro  
sich  
An

Ge  
wi  
U

er  
Fr  
17  
gü  
ge

8  
er  
al  
w  
N  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8  
8  
8

8



lange respectiren wird, als man französischer Seite dieselbe im Rohbau vollendet, wohl infolge dessen nur ein Interimscam bilden werden.

y. Leipzig, 19. Juli. „Les Prussiens en France“, „die Preußen in Frankreich“ nennt sich zufällig das erste unter der Rubrik kriegerischer Tagesliteratur in Frankreich zu summirende Lieferungswerk einer Firma Décembre-Alonnier in Paris. Dies Omen acceptiren wir gern! Sonst enthält die neueste Nummer der Pariser Bibliographie (Bibliographie de la France), was doch gewiß charakteristisch für die auch in Frankreich dem Kriegsortane vorausgehende Stille ist, noch gar nichts auf den Krieg oder auch nur die politische Spannung Bezügliches! Das obengenannte illustrierte Pfennigwerk scheint übrigens nur eine Gelegenheitspublication zu sein, die alles Mögliche in ihren Rahmen aufnehmen will, eine vollständige Geschichte der preussischen Monarchie seit ihrer Gründung, namentlich aber während der französischen Republik und des ersten Kaiserreichs, die deutsch-französischen Feldzüge, Friedenstractate u. enthalten soll.

Die Bürgerschaft von Hamburg bewilligte am 18. Juli 1 Million Mark anstatt der verlangten 500,000 Mark und schloß mit einem donnernden Hoch auf den König Wilhelm.

Aus Frankfurt a. M., 18. Juli, wird gemeldet: Die Franzosen führen Proclamationen an die Hannoveraner bei sich, welche dieselben für den Fall des Eindringens in Deutschland zur Empörung auffordern. Es wäre das ein würdiges Seitenstück zu den Proclamationen an die Berliner, welche im Jahre 1866 Benedel im Voraus hatte drucken lassen.

Die „Berliner Börsenzeitung“ kann die bestimmte Mittheilung machen, daß von dem Reichstage die Bewilligung eines Credits von 120 Millionen Thaler verlangt werden wird. Die sofortige einstimmige Bewilligung ist nicht einen Augenblick zweifelhaft. Es sollen hiervon 100 Millionen in der Form 5%iger Norddeutscher Rente durch Nationalsubscription aufgebracht werden. Ueber die Bedingungen, unter denen die Subscription erfolgen wird, ist in diesem Augenblick ein Beschluß noch nicht gefaßt, da dies wesentlich von den Verhältnissen in dem Moment abhängen wird, wo diese Subscription erfolgt, nur dürfte schon das jetzt feststehen, daß hierbei das in England wiederholt angewendete System von Scribs, auf welche successio je nach Bedürfnis die Einzahlungen werden zu leisten sein, angewendet werden dürfte.

Die sämtlichen süddeutschen Regierungen, denen die französische Regierung auf die Frage, ob sie in dem Kriege gegen Preußen neutral bleiben oder nicht, eine 24stündige Frist gelassen hatte, haben am 17. nach Berlin gemeldet, daß ihr Bescheid an Frankreich dahin ginge, sie würden für die deutsche Sache einstehen. Die Antworten Badens, Württembergs, Bayerns und Hessens sind gleichzeitig nach Paris abgegangen, so daß also lange vor Ablauf der 24stündigen Bedenkzeit Frankreich über die Absichten der süddeutschen Staaten unterrichtet gewesen ist. Die Antworten erfolgten von allen vier Regierungen Zug um Zug.

Aus Stuttgart wird telegraphirt: Der hiesige französische Gesandte schied sich an, Stuttgart zu verlassen. Das Gleiche wird von München und Karlsruhe gemeldet. Die Festungen Ulm, Rastatt und Landau sind in Stand gesetzt.

Das Ministerium der Niederlande hat durch eine in der ersten Kammer mitgetheilte Erklärung bestätigt, daß Preußen und Frankreich schriftlich die Verpflichtung anerkannt haben, die Neutralität der Niederlande zu respectiren. Die einberufenen Jahrgänge 1860—1869 sind nunmehr bei ihren Abtheilungen eingekleidet.

Die letzte Erklärung der französischen Minister hat auch in Brüssel zwar der Spannung ein Ende gemacht, aber zugleich eine unbefehliche Entrüstung hervorgerufen und zwar unter allen Schichten der Bevölkerung. Zum Commandanten in Antwerpen ist General Genens ernannt. Das Geld der belgischen Nationalbank ist schon am 15. Juli Abends nach Antwerpen gebracht worden.

Aus Petersburg ist hier beim Bundeskanzler ein Telegramm mehrerer Deutscher eingelaufen: welches lautet: „Enthusiasmus. Gott helfe Deutschland!“

In den Regierungskreisen zu Konstantinopel ist man entsetzt über das Vorgehen Frankreichs und findet es geradezu unbegreiflich, daß es aus so wichtigen Gründen einen Krieg mit Deutschland beginnt.

Die Gesellschaft „Germania“ in Bombay, im fernen Ostindien, hat folgendes Telegramm an den Bundeskanzler Grafen Bismarck abgefaßt: „Gehet, Brüder und Schwestern, Hand in Hand, fechtet mit Gott für König und Vaterland. Sieg der gerechten Sache!“

\* Leipzig, 19. Juli. Auf die gestern Abends in der „Guten Quelle“ beschlossenen, an Ihre Majestäten die Könige von Preußen, Sachsen und Bayern gerichteten Telegramme ist heute aus Dresden folgende Antwort hier eingegangen:

„Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff zu Leipzig. Ich ersuche Sie, dem Verein patriotischer Männer, der gestern in Leipzig versammelt war, auf geeignetem Wege meinen Dank für die auch für mich und mein Haus dargelegten Gesinnungen auszusprechen. Billig, den 19. Juli. Johann.“

\* Leipzig, 19. Juli. Die Kramer-Innung zu Leipzig hat sich heute an den Stadtrath zu Leipzig mit der Bitte um Errichtung einer Vorschubbank für Waaren aller Art gewendet. Die Kramer-Innung hat sich durch diesen Schritt den Dank aller Industriellen erworben. Hoffentlich geht der Stadtrath auf diese durch die Umstände gebotene Idee ein.

\* Leipzig, 19. Juli. Wie man uns von gut unterrichteter Seite versichert, soll gegenwärtig die ganze große Barracken-Anlage an der Waisenhausstraße so gut und so schleunig als möglich zu Hospitalzwecken eingerichtet und fertig gestellt werden, weshalb die Arbeiten an diesem Bau, der bekanntlich erst im Herbst fertig werden sollte, jetzt außerordentlich gefördert werden müssen, so daß einige dieser Gebäude, namentlich die erst

im Rohbau vollendet, wohl infolge dessen nur ein Interimscam bilden werden.

y. Leipzig, 19. Juli. „Les Prussiens en France“, „die Preußen in Frankreich“ nennt sich zufällig das erste unter der Rubrik kriegerischer Tagesliteratur in Frankreich zu summirende Lieferungswerk einer Firma Décembre-Alonnier in Paris. Dies Omen acceptiren wir gern! Sonst enthält die neueste Nummer der Pariser Bibliographie (Bibliographie de la France), was doch gewiß charakteristisch für die auch in Frankreich dem Kriegsortane vorausgehende Stille ist, noch gar nichts auf den Krieg oder auch nur die politische Spannung Bezügliches! Das obengenannte illustrierte Pfennigwerk scheint übrigens nur eine Gelegenheitspublication zu sein, die alles Mögliche in ihren Rahmen aufnehmen will, eine vollständige Geschichte der preussischen Monarchie seit ihrer Gründung, namentlich aber während der französischen Republik und des ersten Kaiserreichs, die deutsch-französischen Feldzüge, Friedenstractate u. enthalten soll.

\* Leipzig, 19. Juli. Zum Schluß ihres Gastspieles wird unsere Landsmännin Fräulein Baudius in einer ihrer vorzüglichsten Glanzrollen als „Agathe“ in dem hier noch nicht aufgeführten Bauernfeld'schen Lustspiel „Der Vater“ auftreten.

\* Leipzig, 18. Juli. Die Gesellschaft „Laute“ hat mit ihrem Sommerfest am vorigen Sonntag trotz der unfreundlichen Witterung doch noch Glück gehabt. Es konnten in den freundlicheren Spätnachmittagsstunden die Spiele der Kinder im Freien stattfinden, sowie überhaupt die Herrlichkeiten des schönen Etablissements nach allen Seiten hin genossen werden, und selbst Seilkänzer Blondin verabsäumte nicht, das harrende Publicum mit einem Lustgange vom Drachenfels bis zum Trianon zum Erlaunen zu zwingen. Regendants Fertigkeit ist längst bekannt, und sein Spiel „Eine meublirte Wohnung“, welchem der Tanz der Fräulein Annette folgte, fand allseitigsten Beifall. Stollen-Auslegeln, Würfelspiele und alles Andere gingen ungestört zur Freude der Kleinen von statten; den Schluß machte ein Ball. Zwar hatte die gegenwärtige Situation und die bereits erfolgte Einberufung vieler junger Männer zu den Fahnen die Reihen der sonst so zahlreichen Teilnehmer wesentlich gelichtet, indeß trug sich auch auf diese Gesellschaft die jetzt allwärts wahrnehmbare begeisterte Stimmung über; bei den Musikstücken mit bekannten volkstümlichen Melodien gab sich der Jubel der Festtheilnehmer männlichen und weiblichen Geschlechts kund, und die dem Feste bewohnenden fremden und hiesigen Militairs hatten die Freude, auch die „Laute“ von dem Geiste ergriffen zu sehen, der jetzt die eine Stimme Deutschlands ist.

Leipzig, 19. Juli. Ein am JohannisKirchhof feilhaltender auswärtiger Kirschhändler erregte gestern Abend an seinem dortigen Stande dadurch großes Aufsehen, daß er in der Trunkenheit mit Fäusten und leeren Kirschkörben auf seine erwachsene Tochter losschlag und dieselbe in ungehörigster Weise traktirte. Wohl über hundert Menschen sammelten sich um den Excentriker und ergriffen insgesammt Partei für die gemißhandelte Tochter. Auch ruhte man nicht eher, als bis Polizei erschien und den brutalen Menschen nach dem Raschmarkt zur Ruhe abführte.

— Eben dahin brachte man nothgedrungen um dieselbe Zeit einen renitenten Hausmann von der Königstraße. Dieser hatte ebenfalls im halbberauschten Zustande übermäßigen Scandal gemacht, auf keine Zurechtweisung gehört und sich zum allgemeinen Aergerniß an seinen eigenen Angehörigen thätlich vergriffen. Da Güte gegen den tobenden Mann nichts fruchtete, brauchte man Gewalt und schaffte ihn allen Widerstandes ungeachtet alsbald an den Ort seiner Bestimmung.

— Einen dritten Excess, der zwei Arreturen und Inhaftirungen zur Folge hatte, gab es bald nach Mitternacht am Raschbäder Steinweg. Dort hatte ein angefaulter Kollknecht den Laden eines Fleischer's für eine Kneipe angesehen und trotz gegentheiliger Aufklärung sich gewaltsam eingedrängt. Durch einen handfesten Fleischergehilfen aber ebenso unsanft wieder hinausgeworfen, wollte er sich dennoch nicht zufrieden geben und versuchte abermals ins Haus zu kommen. Dem wehrten ihn aber Nachtwächter und Polizeidiener erst mit Güte, dann aber mit Gewalt, da er sich aufs Heftigste widersetzte. Um den Rasenden unschädlich zu machen, blieb endlich nichts übrig, als ihn zu fesseln und so nach dem Raschmarkt hinter Schloß und Riegel zu bringen. Ein in seiner Gesellschaft befindlicher Kollknecht's zu machen einen Versuch zur Befreiung des arretirten Kollknechts zu machen und einen Polizeidiener am Kragen zu packen. Er wurde dafür selbst gefaßt und, seines Gesellschafters Schicksal theilend, ebenfalls eingekerkert.

\* Leipzig, 19. Juli. Jenes See-Ungheuer, der mächtige Hai, der im vorigen Jahre den Meerbusen von Fiume unsicher machte und über dessen glücklichen Fang in fast allen Blättern berichtet wurde, hat sich nun auch bei uns eingeführt und ist in seiner vollen stattlichen Größe im großen Saale der Buchhändlerbörse um ein Billiges anzuschauen. Die Stellung, welche dem Thiere gegeben ist, läßt dasselbe in seiner vollen furchtbaren Gestalt erscheinen und namentlich zeigt uns der halbgeöffnete Rachen mit einer Collection der vortrefflichsten Zermalmungs- Werkzeuge



den Umfang und das Fassungsvermögen jenes gefürchteten See-Ungeheuers. Da das Exemplar nur noch einige Tage hier zu sehen sein wird, so möge auf den Besuch dieser seltenen Ausstellung aufmerksam gemacht sein, welche in andern Städten bereits die Ehre hatte, von den höchsten und hohen Personen in Augenschein genommen worden zu sein.

\* Leipzig, 18. Juli. Vorgestern Abend entstand in der Gasanstalt zu Sellerhausen in Folge Verstopfung aufgeschütteter Steinkohlen eine Explosion und ein schnell um sich greifender Brand, welcher indeß nur etwas Theer, sonst aber Nichts verzehrte. Der Rauch aber, den der Brand erzeugte, war außergewöhnlich stark und ließ Schlimmeres befürchten.

† Dresden, 18. Juli. Das Rasseln der Kanonen und Munitionswagen durch unsere Straßen, der eilige Lauf von Officieren und Mannschaften in Dienstangelegenheiten, zeigen, daß das militärische Dresden sich in die nothwendige Kriegsaufregung hineinarbeitet. Die Mobilisirung wird in wenigen Tagen beendet sein und der Truppentransport dann beginnen. Weiß Gott nach welcher Richtung, jedenfalls aber gegen den wälschen Feind jenseits des Rheins. Richtig ist, daß unsere Truppen gern ins Vordertreffen möchten. Was nun die Aufregung in unseren bürgerlichen Kreisen anbetrifft, so ist sie begreiflicherweise nicht minder groß und von tiefgreifender Bedeutung. Ob auch die Vogelwiese und der erste deutsche Brauertag, ob auch so mancherlei andere Sommerfestlichkeiten verloren gehen, der Dresdner ist so gut ein deutscher Patriot wie andere deutsche Männer, welche die französische Niedertracht allen politischen Parteigroll vergessen läßt. Er greift nach den Extrablättern, die in Massen zum Verkauf angeboten und gekauft werden. Freilich spielt der Mangel an politischem Verständniß noch eine große Rolle, und wie 1866 ist es möglich, daß auch die ungereimtesten Nachrichten immer noch ihre Gläubigen finden. Aber, wenn es noch gestattet ist, sich den ungereimtesten Bemühungen hinzugeben, wie das die sogenannte „europäische Unionspartei“ zur Abschaffung des Krieges noch gestern in einer Art Volksversammlung von etwa 100 Personen gethan, indem sie Beschlüsse über die Verwerflichkeit der Kriege gefaßt, dann sind andere Ungereimtheiten immerhin entschuldbar. Die Herren Löwenthal (Vorsitzender) und Otto-Walster, sprachen in dieser Versammlung allerlei Friedensfloskeln, die besonders dem letzteren, dem Redacteur oder Mitarbeiter des gegen Deutschlands Einigung hegenden „Bulletin international“ sehr gut standen. Wenn Dr. Döhn sich veranlaßt gefühlt, in dieser Versammlung auch zu sprechen, so geschah es, um den Beschlüssen die Bemerkung anzufügen, daß der gegenwärtige Krieg wenigstens von Frankreich hervorgerufen worden. Da Dr. Löwenthal verständig genug war, sich dieser Aenderung zu fügen, so gelangte sie auch zur Annahme. — Daß nun unsere beiden großen Theater-Neubauten in der Alt- und Neustadt bis auf Weiteres ruhen werden, ist selbstverständlich.

— Der Commandant der Festung Königstein, Generalmajor von Rohrscheidt, hat um seine Verabschiedung nachgesucht und ist mit Pension zur Disposition gestellt worden.

— Während der Mobilisirung des königl. sächs. (12.) Armeecorps treten ein stellvertretendes Generalcommando mit dem Sitz in Dresden und unter Leitung des Generalleutenants Freiherrn von Hausen, so wie stellvertretende Infanteriebrigadecommandos im Bezirk der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 mit dem Sitz in Dresden und unter Leitung des Generalmajor z. D. v. Hafe, im Bezirk der 2. Infanteriebrigade Nr. 46 mit dem Sitz in Bautzen und unter Leitung des Oberst z. D. von Kochitzky, im Bezirk der 3. Infanteriebrigade Nr. 47 mit dem Sitz in Zwickau und unter Leitung des Oberst z. D. von Schmieden, und im Bezirk der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 mit dem Sitz in Leipzig und unter Leitung des Generalmajor z. D. Freih. v. Wagner auf.

— Dem Vernehmen nach hat die Befürchtung, daß die Eisenbahnverwaltungen bei Einberufungen der activen Leute, Reserve- und Landwehrmannschaften nicht mehr im Stande sein würden, einen geregelten Eisenbahnbetrieb zu unterhalten, Verbreitung gefunden. Es ist selbstverständlich, daß von dem Tage an, wo der Mobilmachungsbefehl erscheint, die militärischen Interessen allen anderen vorangehen und auch von Sistirung des Personenverkehrs zu Gunsten der Militärtransporte nicht Umgang genommen werden kann. Zur Unterhaltung eines geordneten und gesicherten Eisenbahnbetriebs sind jedoch mittelst allerhöchster Verordnung „betr. die Organisation der Landwehrbehörden und die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes vom 18. December 1867“ (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1868 Seite 770) Vorkehrungen getroffen worden. §. 38 derselben nämlich behandelt speciell sub Nr. 5 C. die Zurückstellung der unabkömmlichen Eisenbahnbeamten. Hierher gehören u. A. die Eisenbahningenieure, Bahnhofsinpectoren, Maschinenmeister, Werkführer, Oberbahnwärter, Weichensteller, Telegrapheninspectoren, Locomotivführer, Feuerleute, Zugführer, Schaffner, Bremsen, Wagenwärter, Schirrmeister großer Stationen, Bahnwärter u.

Selbstverständlich sind ebenfalls die Mitglieder der Staatsbahndirection und Oberbeamte von einer Einberufung befreit. Hierzu bedarf es bei sämtlichen Eisenbahnen eines vorgängigen motivirten Berichtes an das Finanzministerium und dessen ausdrücklicher Genehmigung. Die als unabkömmlich anerkannten Beamten rangiren für die Dauer ihrer Unabkömmlichkeit bei Einberufung von Mannschaften zur Mobilmachung hinter dem ältesten Jahrgange der Landwehr. Auf die activen Militärs leiden die im §. 38 der Landwehrordnung vom 18. December 1867 enthaltenen Bestimmungen keine Anwendung; es können vielmehr nur in der Reserve oder in der Landwehr stehende Militärspersonen als unabkömmlich benannt werden. Reclamationen von Beamten im Augenblicke der Mobilmachung sind unzulässig. So berichtet das Chemnitzer Tageblatt.

— Ein Dresdner Bürger spendete den vereinigten sächsischen internationalen Hülfsvereinen zur Pflege der im Felde verwundeten Krieger 1000 Thaler.

— In Zwickau wurde in einer am 17. Juli abgehaltenen Arbeiterversammlung einstimmig beschlossen, die Arbeit auf allen Werken wieder aufzunehmen. Da die von den Werkbesitzern gestellte dreitägige Frist bereits Tags vorher abgelaufen war und die nachher noch feiernden Arbeiter als entlassen zu betrachten sind, so ist man auf die Entlassung der Arbeitgeber gespannt. Man glaubt, sie werden auf ihren „Schein“ nicht bestehen und die Leute ruhig ansfahren lassen.

— In Plauen im Voigtlande hat ein rasch zusammengetretener Verein sich zur Aufgabe gemacht, alle Bewohner der Stadt Plauen und des ganzen Voigtlandes zu freiwilligen Beiträgen aufzufordern, „von welchen unseren in den Krieg ziehenden Soldaten durch Vermittlung des Militär-Commandos eine Liebes- und Ehrengabe mit auf den Weg gegeben werden soll, um ihnen auf dem heißen, beschwerlichen Marsche im rechten Augenblicke eine kleine Erquickung zu gewähren.“ In der Stadt Plauen hat es eine Anzahl von Männern aus den verschiedensten Lebenskreisen freiwillig übernommen, jedem Freunde des Vaterlandes und unseres tapferen Kriegsheeres durch eine allgemeine Hausammlung Gelegenheit zur Bethätigung seiner Opferwilligkeit zu geben. Wie in anderen Fällen, soll vor allem auch hierbei der Grundsatz gelten, daß der Pfennig des Unbemittelten eben so hoch zu schätzen ist als der Thaler des Wohlhabenden.

## Verschiedenes.

— Als Preußen im Jahre 1866 mobil machte, mußte auch ein blutarmer Landwehrmann der Fahne folgen. Kurz vor dem Ausmarsch kam die Frau des Landwehrmanns zum General gestürzt und klagte, sie werde sammt ihren Kindern von ihrem Hauswirth an die Luft gesetzt, sie schulde ihm noch 5 Thlr. Miete. Der General griff in seine Tasche und schenkte ihr 5 Thlr. Nach ein paar Stunden kam die arme Frau wieder: sie werde doch auf die Straße geworfen. — Wie so? — Der Hauswirth hat die 5 Thlr. genommen für rückständige Miete, aber hinzugesetzt: 'raus müssen sie doch; denn das neue Quartal Miete können Sie ohne Ihren Mann noch weniger bezahlen als vorher! — Der General schüttelt den Kopf über diese unbarmherzige Logik und schickt seinen Adjutanten zu dem Manne. „Ist so, wie die Frau gesagt hat? — Ja, es war so und nichts zu machen; der Adjutant greift in seine Tasche und erlegt 5 Thlr. Hausmiete für das nächste Quartal. — Apropos, fragt er im Weggehen den Hauswirth, Sie sind wohl nicht mehr dienstpflichtig? — Nein, antwortete verlegen zögernd der Mann. — Die Verlegenheit fällt dem Offizier auf, „ganz durch?“ fragt er. — Ja, eigentlich, es fehlt kaum noch ein halbes Jahr! — Um! — Der Adjutant erstattet Bericht, es wird in den Listen nachgeschlagen, richtig, ein halbes Jahr hat der Mann noch zu dienen. — Selbigen Tages noch erhielt er seine Marschordre und hat den ganzen Feldzug mitgemacht. Es ist eine wahre Geschichte, deren Namen genannt werden könnten.

— In der Pfarrgemeinde St. Stephan bei Stainz ist ein Grundbesitzer gestorben, dessen Spitzname „Herrgott“ war. Bei einem Besuche ins Gebirge besuchte der Caplan von St. Stephan auch eine alte Bäuerin, welche schon mehrere Jahre bettlägerig war. Nachdem er ihr eine zeitlang religiösen Trost gespendet, fragte sie den Caplan, was es denn Neues gibt? „Nun,“ erwiderte der Caplan, „ich weiß sonst nichts, als daß der Herrgott (er meinte den Grundbesitzer) gestorben ist.“ — „Jesus Maria,“ rief die Bäuerin, „ist unser Herrgott auch gestorben! Sehen's Hochwürden, wir in unserem Winkel auf dem Gebirge erfahren halt gar nichts, was auf der Welt vorgeht. Was s'epa für an Heiligen jetzt zum Herrgott machen werden? Wenn's nur so g'scheit wären und den heiligen Leonhardi zum Herrgott machten. Der verstünde doch vom Vieh auch etwas.“ So erzählt die Grazer „Tagespost“.

lehre

das

LD

aus

LIE

Gr

Ang

des Pr

Verbes

Zwe

Da

1 e

à T

En

Herr

Nach

Waare

täusch

Le

Salom

apothel

mann,

A. F.

Quarch

in Ren

Dr

Söhner

H. I.

Gsch

H. I.

Gsch

Die

Freitag

Die

Freitag

Die

Freitag

Die

Freitag

Die

Freitag

Die

Freitag

Die

Freitag



# Allopathische Säuer-, Reife- und Taschen-Apotheken,

letztere in Brieftaschenformat, enthaltend die nothwendigsten Medicamente, empfiehlt

Apotheker E. Dietze in Siudenau.

## Wollene Decken fürs Militair

erhielt in Commission und empfiehlt zu billigsten Preisen

**Rudolph Lupprian, Hainstraße Nr. 31.**

### Einquartierungs-Decken,

das Stück von 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  an, sowie Steppdecken in großer Auswahl

Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

## LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

**Grosse Ersparniss für Haushaltungen.**  
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu  $\frac{1}{3}$   
des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und  
Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.  
Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;  
Goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste  
Auszeichnung — Amsterdam 1869.

#### Détail-Preise für ganz Deutschland:

|                               |   |   |
|-------------------------------|---|---|
| 1 engl. $\mathcal{L}$ . Topf. | $\frac{1}{2}$ engl. $\mathcal{L}$ . Topf. | $\frac{1}{4}$ engl. $\mathcal{L}$ . Topf. |
| à Thlr. 3. 5 Sgr.             | à Thlr. 1. 20 Sgr.                        | à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.                   |
|                               | $\frac{1}{8}$ engl. $\mathcal{L}$ . Topf. |   |
|                               | à 15 Sgr.                                 |   |

Nur echt  
wenn jeder  
Topf  
*J. Liebig*  
nebenstehende Unterschriften trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten  
der Gesellschaft:

**Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese  
Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht ge-  
täuscht zu werden.

Leipzig: Adlersapotheke, Engelaapotheke, Löwenapotheke,  
Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohren-  
apotheke, Lindenapotheke; Herren Anmann & Co., J. C. Böde-  
mann, F. W. Krause, Frantz sonst C. F. Schatz, A. Steiniger,  
A. F. Rivinus, Th. Pfitzmann, Gebrüder Spillner, Richard  
Quarch, Franz Wittich, Dr. Willmar Schwabe; Hermann Harzer  
in Reudnitz-Leipzig, Apoth. Röderer in Connewitz.

## Theerseife

von Siegmund Elkan in Halberstadt à Stück 5  $\frac{1}{2}$   
entfernt alle Hautunreinigkeiten, Som-  
mersprossen, gelbe Flecke und macht die  
Haut geschmeidig und weich. Nur allein  
echt im Magazin von

**Theodor Pfitzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Dr. Zereners Pflaster,** zuverlässigstes Mittel gegen  
Hühneraugen, ist nur zu haben à Stange 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bei  
**F. Metlau,** Conservator, Bleisengasse 9B.

**Theerseife — Theerseife,**  
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und  
Hautauschläge heilend einwirken zu lassen,  
à Stück 4  $\frac{1}{2}$ .

**Aromatische Schwefelseife,**  
bewährtes Verschönerungsmittel der  
Haut, à Stück 4  $\frac{1}{2}$ .

Die noch vorhandenen fein gestickten Tüll-Gardinen sollen bis  
Freitag billigst abverkauft werden Lindenstraße 1, 3. Et. rechts.

## Englisches Sichtpapier

und englische Sichtwatte in guter Qualität empfiehlt  
F. W. Sturm, Strümpfstraße Nr. 31.



## Revolver u. Messer-Torzerole

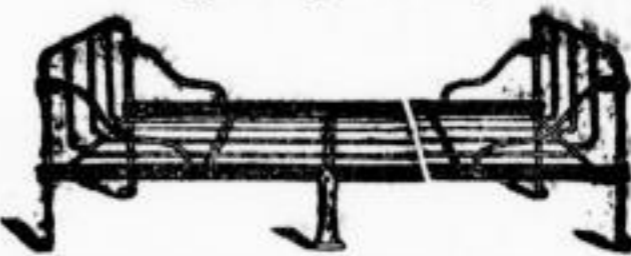
nebst Patronen dazu sind in großer Auswahl zu haben im Ge-  
wehrlaer Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 31 (Eingang vom Neu-  
markt sowie von der Petersstraße) bei

**J. D. Moritz Sohn,** Gewehrfabrikant.

## Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und  
dauerhaft  
gearbeitet,  
à Stück von  
3 Thlr.  
an,



bezgl. mit  
Spiralfeder-  
Matrassen,  
à Stück von  
4  $\frac{2}{3}$  Thlr.  
an.

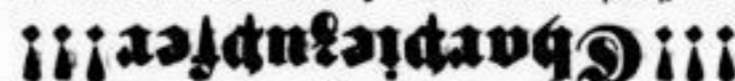
Bettstellen nach besonderem Maass liefern in kürzester Zeit  
**Grünler & Friedrich, Schützenstr. 1.**

## !!! Charpiezupfer!!!

sind zu haben bei

**C. E. Zieger, Mechanikus, Gerberstr. 21,**

**C. Mannschatz, Sternwartenstraße 19.**



Eiserne Klappbettstellen,  
Billige Klappstühle,  
Waschgeräthständer, Schüsseln,  
Feldflaschen, Feldkocher, Feld-  
becher, Stück 4 Ngr.,  
empfiehlt

**Carl Schmidt,**  
20 Grimm. Strasse.



## Für Einquartierung:

Schlaf- und Friesdecken von 1  $\frac{1}{3}$  — 4 Thlr.,  
Strohsackleinen und fertige Strohsäcke in verschiedenen  
Qualitäten empfiehlt

**R. Zachariae,**  
Markt 14.

## Reisekoffer und Handkoffer

sind billigst zu verkaufen

**Petersstraße 35 in 3 Rosen,**

Treppe C. 4 Treppen.



# Billige Steppdecken

für Einquartierung empfiehlt  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Gummi-Regenröcke, wasserdichte Gummistoffe

haltbarster Qualität empfiehlt  
**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

Bei bevorstehenden Einquartierungen empfehlen  
**Militärbettstellen**  
 zu außerordentlich billigen Preisen

**Hornheim & Gerlach,**  
 Meubles-Magazin,  
 Petersstraße 19, Mittelgebäude.

## Seifen-Dosen,

Kryallglas- und Silberplattirte empfiehlt  
**Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

**Robert Schonck, Neumarkt 34,**  
 empfiehlt Leo Lammertz preisgekröntes Nähmaschinen, gold- und  
 blaue, auch billige Nähmaschinen 25 Stück für 5 Pf.

**Schürzen** in Seide und Wolle werden, um voll-  
 ständig damit zu räumen, unter dem Kosten-  
 preise verkauft Neumarkt Nr. 33, 2. Et.

**Strohmatratzen** sind vorrätzig u. empfiehlt  
 zu billigen Preisen  
 E. Schneiderbach, Tapez.  
 Grimm. Straße Nr. 31, Hof links, 4. Etage.

Zu verkaufen ist billig sofort oder zu Michaelis ein kleines  
**Victualengeschäft**, passend für eine Frau. Zu erfragen  
 Hospitalstraße Nr. 40 im Meublegeschäft.

In Folge eingetretener Kriegereignisse will ich meine Restauration  
 schleunigst verk. Näh. im Inf.-Compt. Hainstr. 21, Gew.

## Theater-Abonnement.

1/8 Amphitheater ist abzugeben. Das Nähere ist bei Herrn  
 Hugo Kast, Markt, Bühnengewölbe zu erfahren.

**Flügel, Pianinos, Pianofortes**, von 115  $\text{fl}$  an bis  
 zu 500  $\text{fl}$ , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg**  
 in Reiz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrik-  
 preisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein neues **Pianino** (Hermann's Mechanik) von kräftigem  
 und gesangreichem Tone, sowie feiner Ausstattung steht zum  
 Händlerpreise von 160  $\text{fl}$  verkäuflich **Gerberstraße 56, 1. Etage.**

Ein **prachtvolles Pianino** ist Umstände halber billigt zu  
 verkaufen **Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.**

Ein in gutem Zustande befindlicher **Flügel** ist billig zu ver-  
 kaufen in der **Sophienstraße Nr. 15** in Neuschönefeld.

Eine **Nahmen-Uhr** zu 4 1/2  $\text{fl}$  und ein Paar antike **silberne**  
**Leuchter** sind billig zu verkaufen  
 Grimm. Steinweg Nr. 4, I. nahe der Post.

## Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nussbaum und  
 Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Utenfilien bei  
**Schneider & Stendel, Centralhalle par. u. 1 Tr.**

Zu verkaufen ein einthüriger **Kleiderschrank**, ein großer  
**Spiegel**, mehrere **Goldrahmenbilder** Münzgasse 3 parterre links.

Eine **Causeuse**, vier **Wiener Stühle** und zwei große **Schränke**  
 zu Waaren u. passend, sind zu verkaufen  
 Grimma'sche Straße 5, 1. Etage rechts.

**Billig zu verkaufen**  
 1 große nussb. **Causeuse**, 1 feine nussb. **Garnitur**, 1 nussb.  
**Speisetafel** Sternwartenstraße Nr. 16, 1 Tr.

**Billig zu verkaufen** **Sophas** von 6 1/2  $\text{fl}$ , **Bettstellen** mit  
**Matratze** 8  $\text{fl}$ , **Schränke** von 5  $\text{fl}$  an, **Tische**, **Stühle** u.  
 Hospitalstraße 40. **A. Lehmer.**

**Mehrere Hundert Bettstellen** stehen zu verkaufen  
 Antonstraße Nr. 5.

**Cassaschränke** } div. Größen — alte eis.  
 wahl **Comptoirpulte** u. u. } **Selbcaffen** — große Aus-  
 Verl. Reichstraße Nr. 36.

**Möbels** } gut gehaltene **Mahag.** u. a. **Möbels** u. a.  
 anderes **Gausgeräthe** u. dergl. Verkauf  
 Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen sind sehr preiswürdig eine neue **Feder-**  
**matratze** und ein großer **Lehnstuhl** Ritterstraße 42, 1. Et.

Neue u. gebr. **Bettstellen** von 1  $\text{fl}$  an, **Strohmatratzen** à 20  $\text{fl}$ ,  
 1 **Sopha** 2  $\text{fl}$ , gute **Möbels** u. u. verl. **Place de repos**, Hofmann.

Gebrauchte **Bettstellen** mit **Strohmatratzen** und ohne **Matratzen**  
 sind ganz billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 12** im Gewölbe.

**Federbetten**, neue wie gebrauchte, zur **Einquartierung**  
 passend, billigt **Nicolaistr. 31**, Hof quere, 2 Tr.

Zu verkaufen sind zwei Gebett gutgehaltene **Federbetten**  
**Kupfergässhchen**, **Dresdner Hof**, links 2 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Gebett **reine Federbetten**,  
 desgl. auch einzelne **Stücke**, **Neumarkt Nr. 35**, 4 Tr rechts.

**Federbetten, Bettfedern, Stroh- und Federmatratzen,**  
**Bettstellen** empfiehlt

**F. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage**  
 Zu verkaufen sind **neue Strohsäcke, Packleinwand** u.  
 zu billigsten Preisen **Große Fleischergasse Nr. 7.**

## Spottbillig zu verkaufen:

- 1 **Brückenwaage**, 4 Tr. tragend,
- 2 **Spiegel**, 3 **Gemälde**,
- 1 **schönes Sopha**, 3 **Schirme**, div. **Stöcke**,
- 2 **Regulator**, 2 **Pendulen**, 3 **silberne Taschenuhren**,
- 1 **Doppel- und 2 kleine Haken**,
- 3 **Sternbüchsen**, diverse **Tische**, 1 **Reff**,
- 1 **Drehbank**, 1 **Doalwerk**, 2 **Reise-Recessaires**,
- 1 **Armsessel**, 1 **Nähmaschine** fein,
- 1 **Schwimmgürtel** und 1 **Lustkissen**,
- 3 **Fernrohre**, 3 **Goldwaagen**,
- 1 **türkisches Shawltuch**.

**Nicolaistraße 38, goldner Ring, im Auctionslocal.**

Ein ganz neuer **Kohlendampfer** nebst **Kohlenkasten** ist  
 wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen **Zeitzer Straße 15.**

Eine **Partie** neue 1/4- und 1/10-Cigarrentischen sind billig zu  
 verkaufen **Windmühlenstraße 49, 2 Treppen rechts.**

**Wollene Schlaf- und Pferdedecken** sind billig zu ver-  
 kaufen **Hainstraße Nr. 26** im Gewölbe.

Bezugshalber zu verkaufen: 1 **gusseis. Ofen**, 1 **Küchen-**  
**tisch**, 1 **Leiter**, 16 **geb. Gartenlauben**, 1 **Kirsch-**  
**baumtischcommode**, 1 **weiße Stubentür**, 2 **Gai-**  
**tarren** nebst **Noten**, 1 **Gartenbank**, 1 **Gartentisch**,  
 1 **große Wanne** und **anderes Gefäße**.

Zu erfragen **Alte Burg Nr. 14** part.

Ein gut gehaltenes **completes Reitzeug** ist zu verkaufen beim  
**Sattlermeister C. Krause, Windmühlengasse 10**

Eine **leichte gebrauchte**, noch sehr gute **Halbhaise**, ein offener  
**Jaagwagen** (Bread), beide ein- und zweispännig, sind billig  
 zu verkaufen bei **C. Krause, Windmühlengasse Nr. 10.**

Ein Anzahl **Wagen** verschiedener Größe mit **Padraum**, zu  
**Feldequipagen** geeignet, soll verkauft werden in der **Post-**  
**halterei Rogplatz Nr. 11.**

Zu verkaufen sind billig ein **leichter 4raderiger Handwagen**  
 und ein **gebr. Sopha** für 3  $\text{fl}$  **Petersstraße 26** im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein fast neuer **Kinderschiebewagen**  
 billig **Sternwartenstraße Nr. 12b, 4. Etage.**

Ein **Kinderwagen**, ein **Kinderstühlchen** u. ein **eiserner Abtreter**  
 stehen zu verkaufen **Braustraße Nr. 3b, 2 Treppen links.**

**Vier Droschkensperde**, auch passend im **schweren Zug**, sind  
 billig zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 17.**

**Großer, schöner, sehr kräftiger Hund**, 3 Jahre alt, **wachsam**  
 und **gelehrig**, zu verkaufen **Gerichtsweg Nr. 2**, **Mittags 12 bis**  
**2 Uhr.** Zu erfragen beim **Hausmann.**

Ein Paar **starke Zugbunde** stehen zu verkaufen  
**Grüne Schenke.**

Eine **Ligerhündin**, langhaarig, ist mit oder ohne **Steuer-**  
**zeichen** billig zu verkaufen. **Kleine Windmühlenstraße Nr. 1a**,  
 parterre links.

## Kirschen! Kirschen!

Täglich frisch in **Körben** wie im Einzelnen von den geringsten  
 bis zu den besten.  
 Stand vis à vis der **Johanniskirche** an den **Fleischbuden.**







# 100 Thaler

demjenigen verabschiedeten Artilleristen, welcher für einen Landwehmann, der noch 1 1/2 Jahr Dienstzeit hat, bei der jetzigen Mobilmachung an dessen Stelle eintritt.

Adressen unter E. H. H 1919 nimmt das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig entgegen.

**Gesucht** wird ein Student der Pharmacie zur Aushilfe auf circa 6-8 Wochen in eine Apotheke in der Nähe Leipzigs wegen Krankheit des Besitzers.

## 1 Buchhalter

für ein gewerbliches Etablissement, wird sofort gesucht **Weststraße Nr. 21 narterre.**

2 junge Leute, welche im Schreiben und Rechnen geübt und im Alter von 18 bis 22 Jahren stehen, können sehr gute Stellung als Secrétaire auf Reisen erhalten durch **A. Schelbe, Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.**

## Für Wien.

Ein Lithograph für Schrift und ein Zeichnungs-Lithograph, die Vorzügliches leisten; ein geschickter Accidenz-Setzer, welcher gleich Factorstelle vertreten könnte; ein geschickter Buchdruck-Maschinenmeister finden gute Stellung zum September d. J.

Offerten, von Ersteren mit einigen Proben begleitet, übernimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. W.

Ein tüchtiger Steindrucker findet dauernde Beschäftigung in der Steindruckerei von **C. A. Kaemmerers Wwe., Halle a/S.**

## Photographie.

Ein geübter Copierer kann sofort Beschäftigung erhalten beim **Photograph Raumann.**

Zwei tüchtige Schlossergesellen, wovon einer schon in Maschinenfabriken gearbeitet hat, der andere aber auf Bauarbeit gut eingerichtet ist, ebenso ein Modelltischler werden bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht in der **Eisengießerei und Maschinenfabrik in Neussellerhausen.**

**Gesucht werden** tüchtige Schlossergesellen bei dauernder Beschäftigung **Connewitz, Leipziger Straße 192.**

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Tapezierergehülfe **Wesler, Alexanderstraße Nr. 5.**

**Arbeiter,** geübt auf Uniformen, sucht schleunigst **Gustav Becker, Köpplatz Nr. 9, 3 Treppen.**

Einige Malergehülfe finden noch dauernde Beschäftigung bei **J. G. Kropp, Decorations-Maler, Altenburg.**

## Tüchtige Anstreicher = Gehülfe

finden dauernde Beschäftigung bei **S. Abel, Maler und Anstreicher, in Ballenstedt am Harz.**

Ein Verwalter und ein Kutscher finden wegen Einberufung zum Militair auf dem Rittergute **Lemfel** bei Delitzsch sofort Stellung.

## Ein Markthelfer

wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Homöopathische Centralofficin, Centralhalle.**

## Ein Markthelfer,

der sich über seine Ehrlichkeit und Treue ausweisen kann, militairfrei und möglichst in einem Materialwaarengeschäft gewesen ist, findet Dienst bei **Friedrich Becker, Gerberstraße Nr. 60.**

Wegen Einberufung zum Militair wird sofort ein **Markthelfer** gesucht. Solche, die bereits im Bankgeschäft gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Gute Atteste erforderlich. Zu melden Vormittags von 8 bis 10 Uhr **Hainstraße Nr. 4** im Wechselgeschäft.

Zum sofortigen Antritt wird ein **starker, ehrlicher, unverheiratheter**

**Markthelfer** in Wochenlohn gesucht und zu melden bei **Weinich & Co.**

Ein ehelicher fleißiger **Markthelfer,** dergleichen **Laufbursche** finden ins Jahrlohn Stellung bei **Friedrich Bernick, Lanchaer Straße Nr. 9.**

Zum sofortigen Antritt **suche** ich einen ordentlichen gut empfohlenen **Markthelfer** ins Wochenlohn bei gutem Lohn. **Oscar Zehniger, der Post vis à vis.**

**Gesucht** werden ein Droschken- und ein Omnibuskutscher und ein Knecht. Mit Buch zu melden beim Lohnkutscher **Bert h in Lehmanns Garten.**

Ein **Hausknecht** wird gesucht zum sofortigen Antritt **Hotel de Vologne.**

Ein **Knecht** kann sofort in Dienst treten **Ränzgasse Nr. 10 bei S. Schramm.**

**Gesucht** werden sofort **1 Hausknecht, 2 Kollknechte** d. W. Klingebell, Königsplatz 17.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger **Hausknecht** bei **Herrn Freyer, Neutirchhof 14.**

**Gesucht** werden sofort zwei anständige brave **Hausknechte** **Hotel Stadt Hamburg.**

**Gesucht** wird sofort ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, **Carolinestraße 22.**

Ein **Tagelöhner** zum Rollen, ausdauernde Arbeit, wird angenommen  **Lange Straße Nr. 8.**

Ich **suche** sofort einen **gewandten**

## Kellner

auf **Rechnung und Bedienung.** Meldung von 1-4 Uhr. **R. A. Kiesel im Kaffeegarten, Connewitz.**

Drei **Oberkellner** für Hotel, 5 **Büffetkellner** mit und ohne Caution, 5 **Zimmerkellner** und **Saalkellner**, 10 **Restaurationskellner**, 3 **Kochmamsells** und 4 **Hausdiener** für Hotel erhalten sofort Stellung durch **Gustav Garten, Magdeburg, Scheyenstr. 9.**

**Gesucht** werden mit guten Empfehlungen im Alter von 18 bis 22 Jahren

**1 Zimmerkellner** für Hotel 1. Ranges  
**3 Saalkellner**  
und **6 Restaurationskellner.**  
Antritt zum 15. d. Mts. Näheres **J. Steier, Magdeburg, Kleine Junkerstraße Nr. 10.**

**Kellner, Kellnerburschen und Köchinnen** finden sofort Stellung durch **Hoerber, Brühl Nr. 41.**

**Kellner, 1 Büffetkellner, 2 Restaurationskellner** finden sofort Stelle durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Ein **tüchtigen Kellner** sucht **Aug. Zimmer, Petersstraße Nr. 35.**

**Gesucht** werden: 2 **Oberkellner** (Prov.-Stadt), 3 **Kellner**, 2 **Kellnerburschen**, 3 **unverh. Markthelfer**, 2 **Hofmeister**, 2 **Hausknechte**, 2 **Flurschützen**, 2 **Kollknechte**, 2 **herrsch. Kutscher**, 2 **Diener**, 5 **Burschen**, 6 **Knechte** **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

**Gesucht** werden 2 **Restaurationskellner** und 2 **Kellnerburschen.** Näheres **Nicolaisstraße Nr. 6.**

Ein **Büffetbursche** wird sofort gesucht **Petersstraße 29.**

**Gesucht** wird sofort ein **zuverlässiger Kellnerbursche** **Markt Nr. 14.**

**Gesucht** wird ein **Kellnerbursche** von 14-15 Jahren **Universitätsstraße Nr. 3.**

Ein **ordentlicher fleißiger Kellnerbursche** von 17-18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird pr. 1. August gesucht **Restaurations zur Schede, Straßenhäuser bei Volkmarzdorf.**

Ein **kräftiger Kellnerbursche** wird gesucht. **Restaurations Hospitalstraße Nr. 13.**

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **junger kräftiger Mensch** zum **Bierausfahren** gesucht, welcher wo möglich schon in einem ähnlichen Geschäft war und hier **ortsbekannt** ist. **Paul Tittel, Hotel de Saxe.**

Ein **Bursche** vom Lande ins Jahrlohn wird zum 1. t. M. zu häuslichen Arbeiten gesucht **Gerberstraße Nr. 48, I.**

Ein **junger kräftiger Mensch** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres **Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.**

Ein **kräftiger, braver Laufbursche** wird sofort gesucht **Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein **Laufbursche** im Alter von 14-16 Jahren. Nur gut **Empfohlene** werden berücksichtigt von **Eduard Sander.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 201.]

20. Juli 1870.

Ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter, der zugleich mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht von der Niederlage des Kohlenwerks Mariaschein  
Leipzig-Dresdener Bahnhof.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen  
Königsstraße Nr. 3, H. O. 4 Treppen.

**Geübte Weißnäherinnen**  
werden verlangt von  
**Friderici & Co.**

Arbeitsmädchen werden sofort gesucht  
Domopatrische Centralofficin, Centralhalle.

**Vertäuferin = Gesuch.**

Gesucht wird eine gewandte Verkäuferin, welche bereits als solche conditionirt haben muß und darüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Stellung werden in der Expedition dieses Blattes unter F. H. 20 erbeten.

Gesucht werden 2 Verkäuferinnen, 1 Büffetmams., 2 Köchinnen, 2 Kindermädchen 2 Suben- und 18 Dienstmädchen Ritterstr. 2. I.  
Für ein feines Restaurant suchen wir eine Büffetmamsell.  
Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Eine ältere zuverlässige Person im Alter von ca. 40 Jahren (ohne Kinder) wird als Wirthschafterin gesucht.  
Zu erfragen bei F. A. Grünert, Ulrichsstraße 66.

**Gesucht**

wird pr. 1. oder 15. Sept. eine Jungemagd, die im Schneidern, Plätten und Serviren wohlverfahren.  
Nur Solche, die mit guten Attesten versehen, wollen sich melden Gustav-Adolph-Strasse 2.

**Gesucht**

wird zum 1. August ein anständiges, kräftiges Dienstmädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und etwas waschen und plätten kann.  
Zu melden Schützenstraße Nr. 15/16, 2 Treppen links.

**Gesucht**

wird von einer Familie mit einem Kinde am 1. August ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und leichte häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden  
Inselstraße Nr. 2 parterre links.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren für 2 Kinder. Glodenstraße Nr. 1 bei Ludewig.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit, das auch etwas nähen kann, Lindenstr. 4, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen für Alles, welches gute Zeugnisse aufweisen kann. Nur Solche wollen sich melden Weststraße 17a, 1. links (Linden-Apothek).

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentl. ehrl. Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Halle'sches Gäßchen 9, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches im Kochen erfahrenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Zeiger Straße Nr. 30, II.

Gesucht wird zum 1. August ein junges Mädchen f. Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterssteinweg, grüne Linde in der Destillation von Nachmittags 3 Uhr an.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres Brühl Nr. 39 parterre.

Gesucht zum 1. August ein fleißiges, ordnungl. Mädchen für Hausarbeit. Zu melden mit Buch Petersstraße Nr. 19, I.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für häusl. Arbeit  
Fregestraße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein ord. Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, Bayer. Str 8c im Bäckerladen.

Gesucht wird zum 1. August ein ehrliches und ordnungliebendes Dienstmädchen Antonstraße Nr. 17 part.

Gesucht wird ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren sein dürfte. Antritt sofort; das Nähere in Göhlis, Halle'sche Chaussee beim Hrn. Gärtner Jahn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im  
Kleinen Ruchengarten.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Bosenstraße Nr. 14 auf dem Berge.

Gesucht wird sofort oder den Ersten ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen Frankfurter Straße 38 part. links.

Ein Mädchen für Kinder wird per 1. August in Dienst gesucht  
Kleine Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Ein Mädchen, in der Restaurationsküche erfahren, wird sofort oder 1. August gesucht Turnerstraße Nr. 11 parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Hainstraße Nr. 14.

Ein einfaches arbeitsames Mädchen vom Lande, 14-16 Jahre alt, wird zum 1. Aug. gesucht. Schuhmacherg 9 bei Frau Kellner.

Ein Mädchen vom Lande wird bei hohem Loha nach auswärts gesucht. Näheres Ransbädter Steinweg 5 bei Herrn Eidner.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen für Kinder gesucht, das in weiblichen Arbeiten auch nicht unerfahren ist, Weststraße Nr. 17b, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August oder auch sofort ein reinl., ordentl. Aufwasmädchen. Rest. Hotel de Saxe.

Dienstmädchen können sich sofort bei uns melden  
Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Gesucht wird für Vormittag eine Aufwartung  
Burgstraße Nr. 5, Hof links 2. Etage rechts.

**Ein gedienter Soldat**

(Infanterist) will für einen Landw. Hermann gegen Entschädigung eintreten. Näheres Turnerstraße 20, 4 Tr. beim Hausmann.

**AVIS für Pferdeleranten.**

Ein routinirter Mann, tüchtiger Pferdekenner, welcher 1866 bedeutende Lieferungen geleitet, Ortskenntniß in ganz Sachsen besitzt, bietet seine Dienste an. Adressen unter A. v. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hiesigen Firmen, denen in Folge der Kriegsbereignisse Arbeitskräfte fehlen sollten, bietet ein ält. erf. Kaufm. seine Dienste zur Ausb. an. Adv. bef. sub C. T. H. 13 die Exp. d. Bl.

Ein gesetzter junger Mann, gelernter Materialist, momentan für eine Thüringer Seifenfabrik reisend, sucht pr. 1. October a. c. Engagement für Reise oder Comptoir. Gef. Offerten unter  
M. M. 40

befördert das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Gesucht wird von einem jungen Commis, welcher in einem hiesigen Kurzwaarengeschäft en gros gelernt hat und noch gegenwärtig daselbst conditionirt, pr. 1. August oder 1. September anderweitige Stellung.

Gefällige Adressen sind unter K. K. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 28 Jahren (militärfrei), sucht baldigst Stelle als Markthelfer oder dergl. Weiße Adressen bittet man gefälligst unter P. R. in der Expedition dieses Blattes niederzul.



Ein selbständiger Buchhändler sucht für die Vormittagsstunden Arbeit in einer **Buchhandlung** oder in einem ähnlichen Geschäft. Gefällige Offerten erbeten sub G. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein verheirateter Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, im Rechnen und Schreiben geübt, mit der einfachen Buchführung vertraut, sucht sofort feste Stellung, sei es in einer Expedition oder Aufseher, Bote u. dergl. Adressen bittet man niederzulegen Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

### Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Ein unbescholtener junger Mensch, welcher 1 1/2 Jahre in einem hiesigen Colonialwaarengeschäft gelernt hat, wünscht seine Lehrzeit in einem gleichen Geschäft fortzusetzen. Gef. Adressen bittet man unter R. S. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann von 16 Jahren, von achtbaren Eltern in Leipzigs Nähe, wird möglichst bald in einem hiesigen Manufakturwaaren-Geschäft eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Adr. erbittet man gefälligst Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen vornheraus.

### Ein Kistenbauer,

**militärfrei**, welcher im Zuschneiden, so wie im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist, sucht baldigst ein Unterkommen. Gef. Offerten bittet man unter „Kistenbauer“ an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Gut empfohlene **Küche** und **Kellner** weist stets nach  
F. A. Hoeber, Brühl 41.

Ein zuverlässiger Mann (33 J.) sucht, wenn auch zeitweilig, Stellung als Schreiber, Comptoirdiener. Näh. Windmühlenstr. 33. Zieger.

Ein zuverlässiger anständiger, militärfreier Mann, im Rechnen und Schreiben etwas bewandert, gelernter Weber, sucht auf einige Zeit irgendwo und auf welche Weise Stellung. Adressen bittet man unter U. H. 22 Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 1 Tr. oder in der Exped. d. Bl. abzugeben.

### Ein vorzüglich gut empfohlener Kutscher

(militärfrei), welcher mit dem **Einfahren** und **Zureiten** junger Pferde gründlich Bescheid weiß, bisher nur bei **hohen Herrschaften** conditionirte, sucht baldigst gute Stellung.

Gef. Adressen bittet man an **Carl Manigk** in **Schlieben** zu senden.

### 2 Markthelfer,

tüchtige Arbeiter, **militärfrei**, suchen baldigst Stellung. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4 bei Herrn Winkler.

### Kutscher = Stelle = Gesuch.

Ein militärfreier verheirateter Kutscher, welcher mehrseitig sehr gut empfohlen, noch im Dienst, sucht anderweit Stellung, kann auch sofort eintreten. Gefällige Adresse resp. Befragen bei Herrn Fr. Trebst, Barfüßmühle.

### Ein gewandter, cautionsfähiger Kellner

sucht in Hotel oder Restaurant pr. 1. August Stellung. Gef. Adressen unter R. P. befördert das Annoncenbureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Ein **Buffetkellner** u. ein junger gewandter **Servierkellner** wünschen sofort oder zum 1. Aug. Stellung. Wertbe Adressen bittet man Burgstraße Nr. 12 im **Simbacher Viertel** niederzulegen.

**Männliches Personal** für alle Branchen, **militärfrei**, weist geübten **Herrschaften** **kostenfrei** nach **das Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 4 von O. K. Münchhausen.**

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Zu erfragen **Rankstädter Steinweg** beim Kaufmann **W. Bley.**

Eine **Wäscherin** sucht Wäsche für einzelne Herren oder Familienwäsche. Adr. abzugeben **Petersstraße 39** im Hausstand.

Eine ordentliche Frau sucht **Wäsche** ins Haus, letztere wird auch geplättet. Adressen **Burgstraße Nr. 26** im Hausstand.

Eine  **junge Frau** vom Lande, welcher gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht **Wäsche** in oder außer dem Hause.

Wertbe Adressen bittet man niederzulegen  
**Johannisgasse Nr. 27, 3 Tr. bei Madame Fischer.**

Eine **Schneiderin**, die nach **Maas** und dem neuesten Journal arbeitet, sucht Verhältnisse halber noch mehr Beschäftigung. Adr. bittet man **Hainstraße Nr. 3** im Hausstand niederzulegen.

Eine ganz perfecte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in Familien **Thomaskirchhof Nr. 2, 1. Etage.**

Eine geübte **Plätterin** und **Ausbesserin** sucht noch mehr Arbeit in und außer dem Hause. Adressen **Brühl 20** im Gewölbe.

### Verkäuferin.

Eine gewandte Verkäuferin sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. Octbr. anderweitig Stellung, am liebsten in einem **Polamentirgeschäft**. Adressen bittet man abzugeben **Neumarkt Nr. 31** in der **Papierhandlung** des Herrn **Duch.**

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches bis jetzt in einem **Wäsche**geschäft als Verkäuferin thätig ist, die **Wheeler & Wilson**, auch **Grover & Baker**-Maschine versteht, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stelle, gleichviel welcher Branche, hier oder auswärts; auch würde sich dasselbe als **Gesellschafterin** eignen. Wertbe Adressen beliebe man **Burgstraße Nr. 16, zweite Etage** unter **K. T.** niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten, auch **Friseur** erfahren, sucht Stelle als **Reisebegleiterin** oder **Gesellschafterin**, wenn mögl. bei einer alleinstehenden Dame. Wertbe Adressen bittet man niederzulegen **Mühlgasse 8, 2. Et. l.**

### Ein gebildetes Fräulein,

bestens empfohlen, das bisher größeren Haushaltungen selbstständig und mit Umsicht vorgestanden, viel Kochkenntnisse besitzt und sorgsam allen häuslichen Pflichten obliegt, wünscht anderweitiges Engagement bei einem achtbaren Herrn. Auch würde dasselbe sehr gern die **Erziehung** mutterloser Waisen mit größter Liebe und Gewissenhaftigkeit überwachen, da es mit derselben vollkommen vertraut ist. — Gef. Offerten unter **C. H. H. 300** bittet man bei **Hrn. Otto Klemm**, **Universitätsstraße**, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, fleißig und gewandt, in der feinen **Küche** vollständig erfahren, sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder zur **Stütze** der Hausfrau. Zu erfragen An der **Pleige Nr. 6, rechts 2 Tr.**

**Stelle-Gesuch.** Ein junges Mädchen, welches die **Wirthschaft** auf einem Rittergute erlernte, 2 Jahre eine städtische Haushaltung selbstständig leitete u. in feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf humane Behandlung gesehen. Adressen unter **F. A.** gefälligst franco in die Expedition d. Bl. einzusenden.

Eine junge anständige Frau, die streng gerecht handelt u. nur häuslichen Sinn hat, sucht sofort oder später Stellung als **Wirthschafterin** hier oder auswärts; dieselbe ist auch im **Restaurants**geschäft sowohl wie im **Materialgeschäft** erfahren, überhaupt in Allem bewandert. Näheres **Sophienstraße Nr. 29, im Hofe r 3 Tr.**

Eine **Deutsche**, welche sehr gut **französisch** spricht, in der feinen **Küche** sowie in weiblichen Arbeiten gründlich erfahren ist, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zur **Leitung** der **Wirthschaft** in einer feinen Familie Stellung.

Näheres **Reiger Straße Nr. 19, 2. Etage.**

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem bürgerlichen Haushalt. Zu erfragen **Petersstraße 3, Hof 2 Tr. bei F. Chemnitz.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine ruhige Stelle zur selbstständigen Führung der **Wirthschaft**.

**Kochs Hof, Frau Gläser.**

Ein Mädchen, das einer **Wirthschaft** allein vorstehen kann, sucht Stelle bei einem Herrn od. einer Dame. **Nicolaisstr. 32, II.**

Eine anständige Witwe in gesetzten Jahren sucht Stellung als **Wirthschafterin**, **Reisebegleiterin** oder als **Stütze** der Hausfrau. Gefällige Offerten erbittet man **Kleine Fleischergasse Nr. 5** im **Seifengeschäft.**

Eine Witwe in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, die einer größeren **Wirthschaft** sowie der feinen **Küche** selbstständig vorstehen kann, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin**. Näheres **Brühl Nr. 15, 3 Treppen.**

Ein junges gebildetes Mädchen, gelernte **Kindergärtnerin**, sucht in einer feinen Familie **Unterkommen**, um in der **Wirthschaft** mit thätig zu sein und die **Besorgung** kleinerer Kinder zu übernehmen. Gef. Adr. erbittet man unter **F. A. 20** in die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen mit guten Attesten sucht **Dienst** bei **Kindern** oder einzelnen Leuten **Braustraße Nr. 7, 2 Tr.**

Eine tüchtige **Buffetmamsell** und ein **Hotelzimmermädchen** suchen **Dienst**. **Schützenstraße 71, 1 Treppe rechts.**

Eine ältere Person, welche gut mit **Kindern** umzugehen weiß, sucht Stelle. Zu erfragen **Ritterstraße 10, im Hofe rechts 3 Tr.**

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht **Dienst** für größere **Kinder** und häusliche Arbeit pr. 1. oder 15. **September**. Näheres **Kochstraße Nr. 4, 1. Etage** bei **Marfert.**

Ein kräftiges Mädchen sucht einen **Dienst** den 1. August bei einer anständigen **Herrschaft**. **Sternwartenstraße Nr. 180, Hof parterre** bei **Frau Mohr.**

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht einen **Dienst** für **Kinder**. Zu erfragen **Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.**



Zwei anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit 1. August, eine perfecte Köchin sucht Dienst 1. Aug. Gesucht ein Büffellerner, 2 Rest. Keller, 1 Verwalter bei **J. Sager**, Petersstraße 4. Treppe B 3 Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, im Plätten und Nähen gut erföhren ist, sucht bis 1. oder 15. August bei anständiger Herrschaft Dienst als Köchin oder Jungemagd. Adressen sind niederzulegen Kossstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Ein streng solides Mädchen, in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt, im Schneidern vorzügl., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Dienst. W. Adr. Wintergartenstr. 3, IV. niederzul.

Ein Mädchen in gehesten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. oder 15. Aug. Näheres Carlstraße Nr. 8 links parterre.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht zum 1. August Dienst. Zu erfragen Voltmarsdorf Nr. 104 parterre.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches gut französisch spricht, sucht Stellung zur Erziehung u. Beaufsichtigung jüngerer Kinder. Gute Atteste stehen zur Seite. Gefällige Anfragen Neuditz, Koblgartenstraße Nr. 19.

Ein anständiges Mädchen, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Alte Burg Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen in gehesten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bis 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Adolph-Strasse 31 parterre.

Ein Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit sofort oder bis zum 1. August Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 1b im Hofe parterre.

**Ein anständiges Mädchen,** das der bürgerlichen Küche all-in vorstehen kann, in allen Arbeiten wohlbewandert, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 30, 4. Etage.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht als Jungemagd Stelle. Lessingstraße Nr. 9b, 4 Tr. links.

Ein Mädchen sucht bis 1. August Dienst für Küche und Hausarbeit. Dresdner Straße Nr. 37 im Erdgewölbe.

Ein ordentl. reinl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit den 1. oder 15. Aug. Unioersitätsstr. 16 bei Frau Fischer.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre auf einem Orte gedient hat, sucht Aufwartung Preußergäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

**Herrschaften** weisen wir gut empfohlene Dienstmädchen nach. **Preuß & Co.**, Katharinenstraße 11.

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht Dienst, womöglich den 1. August. Näheres Halle'sches Gäßchen 13, 1. Etage.

Ein ordnungliebendes Mädchen sucht für Küche und Haus oder für Stube u. Kinder Stelle. Zu erf. Elsterstr. 27, im Hofe.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht per 1. Aug. Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erf. Auerbachs Hof im Durchg. 74.

Eine junge anständige Frau sucht Aufwartung oder auch zu plätten ins Haus. Große Windmühlenstraße 32 im Laden.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen für den ganzen Tag. Theaterplatz Nr. 4 links 2 Treppen.

**Zu leihen** gesucht werden einige Duzend wollene Decken. Adressen mit Preis abzugeben Turnerstraße Nr. 3 in der Restauration.

Eine Brauerei sucht sofort einen Keller in der innern Stadt oder innern Vorstadt zu miethen.

Offerten nimmt unter R. 1. die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird in der Zeiger Vorstadt ein Familienlogis mit Waschhaus im Preise von 60—75  $\text{fl}$ . Adressen niederzulegen Große Windmühlenstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis, Kossplatz oder dessen Nähe, im Preise von 100—130  $\text{fl}$ . Adressen bittet man niederzulegen Kossstraße, Restauration von Herrn Mertens.

Eine anständige Familie sucht sofort oder 1. August eine Wohnung zum Preise von 40—60  $\text{fl}$ , kann auch Astermiethe sein, in der Stadt oder in Gohlis. Gefällige Adressen abzugeben bei Frau Burkhart in der Oberschenke zu Guttrichs.

Gesucht wird in der Dresdner Vorst. zum 1. Oct. ein größeres Familienlogis, womöglich mit Garten. Adr. unter L. S. bittet man mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Eine 1. Etage oder Parterre,** möglichst mit Garten, im Preise von ca. 300  $\text{fl}$ , wird per 1. October a. c. gesucht.

Adressen wolle man beim Portier Hotel Hauße abgeben.

Gesucht wird eine Familienwohnung im Preise von ca. 100  $\text{fl}$  in der Nähe des alten Theaters. Adressen sind in Bahn's Restauration, Rosenthalgasse, abzugeben.

Sofort wird ein Logis in Neuditz zum Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen Koblgartenstraße Nr. 51.

**Zu miethen** gesucht wird in der Nähe des Flossplatzes 1 Stube und Kammer im Preise bis 50  $\text{fl}$  jährlich. Adressen unter P. H. 21 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine pünctl. zahlende Witwe sucht eine Stube oder 11. Logis, gleich zu beziehen. Adr. abzug. bei Hrn. Rfm. Hugo Weyling, Barfußg.

## Gesucht

wird zu Anfang oder Mitte August beziehbar ein

### Garçon-Logis

in gesunder Lage, geräumig und gut meublirt.

Adressen sub P. L. 10. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten 1. October ein Logis, 50—180  $\text{fl}$ . Adr. erbeten Mühlengasse Markt 11.

Gesucht wird ein hübsches meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer bei reinlichen aufmerksamen Leuten.

Adressen sind abzugeben beim Portier des Stadttheaters.

Ein gut meublirtes Zimmer für einen Herrn, möglichst mit separatem Eingang, gleich zu beziehen, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter S. F. H. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. August ein kleines meubl. Stübchen mit separatem Eingang und Lausschlüssel in der Nähe der Dresdener Vorstadt. Adressen unter A. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zum 1. August wird von einer ältlichen, alleinstehenden Frau eine Kammer oder Stübchen bei ordentlichen Leuten, am liebsten bei einer Wittwe gesucht. Adressen beliebe man Ritterstraße 31 bei Madame Fränkel im Seifengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine meublirte Stube bis 1. August. Adressen bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 18 im Gewölbe bei Herrn Frey.

**Einquartierung.** Wer übernimmt Einquartierung in der Nähe der Wiesenstraße, Johannisgasse und Bahnhofstraße? Adressen mit Preis pro Tag bittet man an den Hausmann Katharinenstraße Nr. 24 gefäll. baldigst abzugeben.

Für 4—5 Mann wird Quartier in der Zeiger Vorstadt gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter E. A. 32. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer übernimmt in der Tauchaer Straße oder nächster Umgebung Einquartierung? Gefällige Anerbietungen sub P. O. H. 6 in die Expedition dieses Blattes.

## Une personne

bien élevée qui désirerait s'exercer à parler français ou anglais, en trouvera la facilité avec le logement et la pension, ou le logement seul, Carlstrasse 4c, III. à gauche.

Beau quartier, belle vue.

Ein Comptoir nebst geräumiger Niederlage ist per Anno für 100  $\text{fl}$  zu vermieten und bald zu übernehmen.

Näheres Burgstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gleich bezieh. sind 1 Gewölbe 110  $\text{fl}$ , Logis im Seitengeb. 54  $\text{fl}$ , Plätze Tauchaer Straße 8 zu vermieten.

## Zu vermieten

ist sofort ein in der Frankfurter Straße gelegenes Local, besteh. aus 1 Verkauflocal, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und ist mit Gas- und Wasserleitung versehen. Es eignet sich sowohl zu einem Geschäftslocal als auch vorzüglich zu einer Restauration. Näheres Lessingstraße 11, 1. Etage rechts.

Größere und kleinere Parterre-Werkstellen in einem Grundstück mit Einfahrt und großem Hofraum, dicht am Koss- u. Königsp. passend für jedes Fabrikgesch. oder Prof. flossmisten, sind sof. oder später ab zu verm. Näheres beim Besitzer Hainstr. 21, Gewölbe.

Eingerichtete Werkstellen, worin seit längerer Zeit Schlosserei und Gas- u. Wasserleitungsanlagen betrieben wurden, sind 11. Windmühlengasse 12 sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Auch kann Wohnung dazu gegeben werden.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein Logis für 60  $\text{fl}$  Mühlengasse Nr. 3.



## Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist eine freundliche 3. Etage, Gebäude, bestehend aus 3 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche mit Wasserleitung, sowie sonstigem Zubehör, für 150  $\text{fl}$ . Näheres Kleine Gasse 4, I.

**Zu** Mich. beziehbar: ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 520  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht — eine herrschaftliche große 1. Etage mit Erker a. d. Promenade nahe dem neuen Theater hat zu vermieten das

**Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Verhältnisse halber ist ein Logis, mit Wasserleitung und Doppelfenster versehen, von Michaelis ab für 65  $\text{fl}$  anderweit zu vermieten  
Waldfstraße Nr. 36.

53 W.-straße ist umstandshalber eine halbe 1. Etage u. 1 Logis für 60  $\text{fl}$  pr. 1. October zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Zu verm. 1. Aug. od. später Logis, Stadt 2. Etage 200  $\text{fl}$ , Kanst. St. 100  $\text{fl}$ , auch Gew. N. Waibel, Raundbrsch. 21, I. L. S.

**Mich.** beziehbar: eine 2. Etage 180  $\text{fl}$ , nahe dem neuen Theater — eine 3. Etage 165  $\text{fl}$ , Weststr. — eine höchst comf. freundl. 3. Etage 260  $\text{fl}$ , am Bayer. Bahnhof hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

**Zu vermieten** per 1. Octbr. eine 2. Et. v. 4 Stuben nebst Zubeh. u. Wasserlsg., 150  $\text{fl}$ , Alexanderstr. 13 b, n. d. 4. Bürgerstr.

## Zu vermieten

ist von Michaelis an Lange Straße Nr. 43 b

1 Logis, Parterre, Preis 130  $\text{fl}$ ,

1 „ 4. Etage, „ 100 „

Näheres daselbst 1. Etage zu erfragen.

**Ein Logis**, höchst freundlich, für 80  $\text{fl}$ , ist von Michaelis am Bayerischen Bahnhof zu vermieten. Näheres bei B. Voigt, Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

**Zu vermieten** Michaelis 1. Etage 280  $\text{fl}$ , 3. Et. 260  $\text{fl}$ , ein Parterre 220  $\text{fl}$ , 2 Logis 96  $\text{fl}$ , 2 Logis 125  $\text{fl}$ , 4 Logis 100  $\text{fl}$ , 1. Etage 180  $\text{fl}$ , ein Parterre 160  $\text{fl}$ , 1 Part. 130  $\text{fl}$ , kann auch Werkstätte dazu gegeben werden, 2 Logis 110  $\text{fl}$ , erste Etage 125  $\text{fl}$ , 1. Etage 100  $\text{fl}$ , sowie 2 Parterre zu Geschäftszweck oder Comptoir. **Sofort** ein Parterre 130  $\text{fl}$ , 2. Etage 160  $\text{fl}$ . Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. **Ed. Groß.**

**Zu vermieten** Michaelis in einem schönen Neubau 1. Etage 350  $\text{fl}$ , 2. Etage 300  $\text{fl}$ , wenn gewünscht später Garten, sowie noch mehrere andere Logis.

Localcomptoir Sidonienstraße Nr. 16. **Ed. Groß.**

Eine sehr schöne 2. Etage 350  $\text{fl}$  am Bayerischen Bahnhof Mich. oder auch fr. bezieh. zu verm. d. d. Local Compt. Hainstr. 21 part.

Ein Logis im Preise von 88  $\text{fl}$  ist von Michaelis ab zu vermieten Wiesenstraße Nr. 9 im Comptoir.

Ein kleines Logis, für einz. Leute passend, ist zum 1. October zu vermieten. Preis 48  $\text{fl}$ . Carlstraße Nr. 9.

Eine 4. Etage 110  $\text{fl}$  in der Grimm. Straße ist an eine stille nicht zu zahlreiche Familie Michaelis, vielleicht auch früher ab zu vermieten Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel und separatem Eingang an einen anständigen Herrn. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 22 parterre.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube  
Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht Carlstraße Nr. 7, III. rechts.

**Zu vermieten** u. sofort zu beziehen eine neuemeubl. Stube, höchst freundlich und gesund, Gerichtsweg 2 hohes Part. links.

**Zu vermieten** ist vom 1. Aug. ein sehr freundlich meubl. Zimmer Hohe Straße 1, 2 Treppen rechts, Ecke vom Floßplatz.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafz. Erdmannstraße Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen  
Georgenstraße Nr. 16 b, 2. Etage, am Schützenhaus.

**Zu vermieten** ist sofort ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Hausschlüssel, Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. Aug. eine anständig meubl. Stube nebst Schlafcab. an einen sol. Herrn Poststr. 6, III.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube mit Kammer, part. vorn, für 60  $\text{fl}$ . Zu erst bei Gustav Rus, Mauricianum.

**Zu vermieten** ist im Vordergebäude von Reichels Garten parterre, Haupteingang 1. Thüre links, auf die Promenade heraus ein elegantes Garçon-Logis.

**Zu vermieten** ist eine freundlich und elegant meublirte Garçonwohnung Neumarkt Nr. 33 2 Etage.

**Zu vermieten** ist ein kleines Stübchen an einen soliden Herrn Große Fleischergasse Nr. 25, III.

**Zu vermieten** ist eine große unmeublirte Stube mit oder ohne Schlafz. Carlstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafz. mit Saal- u. Hausschlüssel Centralstraße 3 part rechts.

**Zu vermieten** eine freundliche Stube mit Haus- u. Saalschl. sep., an Herrn sofort oder 1. August Lindenstraße 6, III. r.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen bis zwei Herren Kleine Fleischergasse Nr. 29, 3. Etage vornheraus.

**Zu vermieten** eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Bauhofstraße 6 im Hintergeb. 1 Tr. I.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Ragazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublirte und meßfreie Stube Thomastgäßchen Nr. 3, 4. Etage vornheraus.

**Zu vermieten** ist sofort od. zum 1. Aug. eine fein meublirte Stube nebst Schlafz. an 1 od. 2 Herren Lange Str. 4, I. rechts.

**Zu vermieten** an Herren 1 unmeubl. Stube n. Schlafz., Gartenauß., sep. Eing. u. Hausschl., Querstraße Nr. 16, recht. Hof 2 Tr. b. Sch. dt.

Ein feines Logis für einzuquartierende Officiere ist zu vergeben. Näheres Windmühlenstraße 41 in der Lederhandlung.

## Garçon-Logis.

**Nürnberger Etage Nr. 8, 3 Tr. rechts**, ist zum 1. L. M. ein freundliches meublirtes Zimmer (mit schöner Aussicht über das Johanniethal) zu vermieten.

## Gohlis.

Fein meublirte Zimmer mit Garten- genuss sind in einer Villa zu vermieten. Auf Wunsch Bedienung, Kost, Bäder im Hause. — Antonstr. Nr. 4.

## Garçon-Logis.

Mehrere freundlich meublirte Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet, Hausschlüssel und Stahlfedermatratze, sind von 4-8  $\text{fl}$  zu vermieten Bauhofstraße Nr. 6, II. nahe der Turnerstraße.

## Ein Wohn- und Schlafzimmer,

anständig meublirt, ist an einen Herrn Kaufmann oder Beamten zu vermieten Frankfurter Straße 55 parterre rechts.

**Erdmannstraße Nr. 7** parterre rechts ist sogleich wegen schneller Stellung ein freundl. Garçonlogis zu beziehen. Nur noble Herren oder Damen finden Berücksichtigung.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet ist sofort oder später zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 14 3 Tr. rechts.

Erdmannstraße 7, hohes Parterre links, ist den 1. August ein gut meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Sofort oder später zu beziehen ein freundl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer a. d. Promenade. An d. Pleiße 3, Tr. D, 3. Etage links.

Eine gut meublirte Stube, meßfrei, Aussicht auf den Markt, ist zu vermieten Katharinenstraße 29, IV.

**Pr. 1. August** sind 2 Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 3, 1. Etage.

**Ein unmeublirtes schönes Zimmer** mit freier Aussicht ist an einen anständigen soliden Herrn zu vermieten  
Körnerstraße Nr. 12, 3. Etage.

Für 1 oder 2 Garçons ist freundl. Stube mit Kammer per 15. August zu beziehen Sternwartenstr. 32 III. bei Frau Schulz.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort mit Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse 44, 1 Tr.

**Ein fein meublirtes Zimmer** nebst schönem geräumigem Schlafzimmer, ganz bequem zu 2 Betten, ist vom 1. Aug. an zu verm. Kanst. Steinw. 20, 3. Et. l.

Eine freundlich, einfach meublirte separate Stube ist den ersten August an einen soliden Herrn zu vermieten  
Nürnberger Straße Nr. 3, Hof 2 Treppen.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, Aussicht in schöne Gärten, ist sofort zu beziehen Weststraße Nr. 21, 2 Tr. links.

**Ein freundl. meubl. Zimmer** ist an einen anständigen Herrn billigst zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b, 4 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit großem Schlafcabinet ist an 2 Herren sofort zu vermieten Katharinenstr. Nr. 19, 3. Etage.

Eine meublirte freundliche Stube mit Schlafkammer ist sofort oder später an Herren zu vermieten Gr. Fleischerg. 20, I. II. l.

Zwei sehr hübsche Zimmer, meublirt oder unmeublirt, sind zu vermieten

Großer Blumenberg, Treppe B, 3. Etage.



Sofort oder 1. August zu beziehen ein fein meubl. Zimmer mit oder ohne Bett Johannisgasse Nr. 36, II. vornheraus.

**Hofstraße Nr. 7, 1. Etage** ist ein freundliches Garçon-Logis sofort oder 1. August zu vermieten.

Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstr. 12b, I.

Sofort oder 1. Aug. zu beziehen eine freundl. meubl. Stube mit Kammer für 1 oder 2 Herren Dorotheenstr. 8, 1. Et. links.

Eine meubl. Stube und Cabinet, vornheraus, ist für 4 zu vermieten Weststraße Nr. 54, 3 Treppen links.

Ein freundl. Garçonlogis mit schöner Aussicht, in ruhiger Wohnung, Anf. Aug. zu verm. Dorotheenstr. (freier Platz) 8, II. l.

In anständ. Familie ist ein fein meubl. Zimmer mit Alkoven an einen soliden ruh. Herrn zu verm. Döber. Str. (Platz) 22, III. l.

Ein sep. Stübch. als Schlafst. in Gartenauß. u. Schl. ist an Herren od. Mädch. m. eig. Bett zu verm. Quersstr. 16. r. Hof 2 Tr. b. Schmidt.

Zwei Schlafstellen in separater freundlicher Stube, vornheraus, sind sofort zu vermieten Seiberstraße Nr. 58, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen an Herren Große Feisergasse Nr. 26, 3 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Sionienstraße 7, 4 Treppen rechts.

Ein pünktlich zahlendes Mädchen, welches sein Bett hat, erhält Schlafstelle. Zu erfragen Zeiger Straße 15b, 5 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für anst. Mädchen in freundlicher Stube Neutrichhof Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vornheraus Sternwartenstraße 19a, 3. Etage, b. Künzelmänn.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer freundlichen Stube Hohe Straße Nr. 15, 2 Tr. vornh. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, Aussicht Promenade, Theaterplatz Nr. 4, links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Thomaskirchhof Nr. 13, 4 Treppen.

Eine Theilnehmerin zu einem fr. undl. Zimmer mit Kammer wird gesucht. Aussicht nach dem Markt. Markt Nr. 17, 4 Et.

Zu einem kräftigen Mittagstisch à 3½ werden noch einige Theilnehmer gesucht Wühlgasse 8, 2 Treppen links.

Guten, kräftigen Privatmittagstisch können noch einige Herren erhalten W. Straße Nr. 46, 4 Treppen.

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
Heute Parkschlösschen.

**Tivoli-Garten.**  
Morgen Donnerstag den 21. Juli  
groses Garten-Concert.  
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

**Westend-Halle.**  
Morgen Donnerstag großes Concert; dabei großes  
Krebs-Offen. C. Deutschbein.

**Schletterhaus.**  
Biertunnel, Petersstraße 14.

**Heute Concert und Vorstellung**  
der Gesangs-Komiker Herren Edelmann und Weise, nebst  
Damen u. Anfang 8 Uhr. Carl Weinert.

**Leipziger Salon.**  
Heute Mittwoch  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 8 Uhr. Vier ff. F. A. Heyne.

**Bergschlösschen**  
in Neuschönefeld.  
Heute Mittwoch Allerlei, wozu ergebenst einladet  
H. Frölich.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Witt-  
tagstisch, Port. 2½, von 1/12 Uhr an.

## Sämmtliche neuesten Original-Depeschen

hält stets zur gefälligen Einsicht empfohlen  
**die Restauration**

von  
**Rob. Götze,**

Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.

NB. Vereinsbier auf 68 à Töpfchen 13 & ff.

Die neuesten telegraphischen Depeschen  
sind von heute ab ausgelegt  
**Restaurant schwarzes Bret.**

## Gosenschenke zu Guttrich.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein  
F. Fischer.

## Drei Lilien in Raudnitz.

Heute Cotelettes oder Schnitzel mit Blumenkohl,  
wozu ergebenst einladet  
W. Hahn.

## Gasthof zu den 3 Linden, Lindenan.

Heute ladet zum Allerlei ergebenst ein  
Ad. Buchholz.

## Vereinsbrauerei

Heute Allerlei.

Bier ff. Es ladet freundlichst ein L. Siedmann.

## Vettors' Garten

empfehlen heute Abend Allerlei.

**Hôtel de Saxe.** Heute Abend  
Stockfisch mit Schoten.  
Coburger Actienbier famos.

Garten. Billard und Kegelbahn.

**Reubner's Restauration**  
Tauchaer Str. No. 16.  
Heute  
Cotelettes und Zunge  
mit Allerlei.  
Gone und Bier ff.

**Pötter's Restauration und Garten,**  
Zeltzer- und Sidonienstr.-Ecke.  
Heute empfiehlt Secht in Butter, gebackene Kalbs-  
brust und Kalbsnierenbraten, Bier ff. auf Eis  
W. Pötter.

**Bodenbacher Bier-Halle,**  
Katharinenstraße 10,  
empfiehlt ein jetzt ganz vorzüglich schönes Glas Böhmisches  
Bier diverse Zeitungen u. c.  
Heute Abend Bachhähnel.  
H. Stenger.

Burgstraße 22. Weissbierhalle. Burgstraße 22.  
Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen mit u. n. Kartoffeln  
Röhen, wozu höflichst einladet  
C. Bräutigam.  
Bayerisch, Lager-, Weiß- und Braubier ff.



## Theater in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch zum dritten und letzten Mal: Napoleon vor Leipzig. Anfang 8 Uhr.

### Sommertheater in Plagwitz.

Mittwoch den 20. Juli 1870 zum Benefiz der Solotänzerin Fräul. Annette zum ersten Male (neu):  
Eine Liebe mit Dampf. Hierauf La Grisette. Endlich auf Verlangen: Der Reinsfall bei Schaffhausen.  
Anfang 8 Uhr. Ende 9<sup>3/4</sup> Uhr. Otto Negendank.

## Schützenhaus.

### Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfeld mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglilien.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Salon-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. e., für einen Herrn 1  $\text{fl}$ , eine Dame 20  $\text{kr}$ , sind an der Casse zu haben.

Bei günstigem Wetter Concert von zwei Musikchören.

C. Hoffmann.

## Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute Concert vom Musikchor C. Schlegel.

Anfang 8 Uhr. Näheres durch Programm.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch

zum Schluß der Jubelfeier des 50jährigen Bestehens

allgemeine Belustigung der Jugend von Nachmittags 4 bis Abends 7 Uhr, wobei geboten wird: Bogelschießen, Topfschlagen, Kranzstechen u. s. w., dabei Unterhaltungsmusik. Hierauf folgt von 7 Uhr ab

### Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Herrn Musikdirector Kleig.

Abends 10 Uhr grosses Brillant-Feuerwerk

aus der Fabrik des Herrn Schöberg. (Der Garten ist festlich erleuchtet)

NB. Auf Verlangen kommen außer dem festgesetzten Programm zeitgemäße vaterländische Lieder und Votivorrie zur Ausführung. Entrée à Person 1<sup>1/2</sup> Ngr. A. Petzold.

## Gosenthal.

Heute Mittwoch

Abendunterhaltung mit Tanz der Gesellschaft Thespis.

Dabei empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Gose und Lagerbier.

H. Krahl.

## Theater-Restauration & Conditorei.

Wir haben auf vielseitigen Wunsch unserer geehrten Gäste dafür Sorge getragen, daß von heute ab sämtliche bei der hiesigen Börsenballe einlaufenden telegraphischen Depeschen sowohl in der Restauration als auch in der Conditorei sofort nach ihrem Eingang aufgelegt werden.

Petzoldt & Nelböck.

## Stadt Frankfurt.

Neueste Nachrichten nebst Extra-Beilagen liegen sofort nach Eingang bereit.

**Gohlis, neuer Gasthof.**

Heute Allerlei mit Cotelettes, wozu freundlichst einladet Carl Weise.

Oberschenke Gohlis } empfiehlt heute Allerlei, Bayerisch u. Lagerbier auf Eis, Gose ff. Fr. Schaefer.

## Zum Helm in Euiritzsch.

Heute Allerlei, Gose und Bier famos.

Stierba.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökel-Rindszunge. Bier ganz vorzüglich.



**Allerlei**  
empfehlen für heute Abend

**Kitzing & Helbig.**

# Telegramms betreffend.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die täglich einlaufenden neuesten **Original-Depeschen** der Leipziger Börsenhalle für unsere werthen Gäste bei uns ausliegen.  
**Kitzing & Helbig.**

**Zill's Tunnel** } empfiehlt heute **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge**,  
Bier ff., wozu eracbenst einladet } **vorw. Müller.**

## Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln

empfehlen für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

**Restauration von J. G. Kühn**, Teubner's Haus, vis à vis der Post,  
empfehlen für heute Abend **Allerlei**. Bayerisch und Pilsenerbier ausgezeichnet.

## Restauration zur Centralhalle.

**Allerlei** empfiehlt für heute

**Julius Jaeger.**

Heute Abend „**Allerlei**“ empfiehlt **Rob. Götze**, Nicolaistraße Nr. 51.

## Neues Schützenhaus.

Heute Abend **Allerlei**.

**H. Stenger.**

## Neues Schützenhaus.

Frische Käsekäuschen, Kaffee, gute warme und kalte Küche empfiehlt

**H. Stenger.**

Heute **Stockfisch** mit **Schoren** bei **C. Haring**, Hainstraße 14.

## Leisingstraße 12,

empfehlen stets frische Biere und eine reichhaltige Speisekarte.

Die neuesten Nachrichten u. Depeschen werden nach Eintreffen sofort ausgelegt.

**G. Hohmann.**



**Cajeri's**

## Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Höfeltrindszunge**, nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose, ganz besonders zu empfehlen.

## Esche's Restauration und Kaffeegarten

Dampfschiffahrts-Station.

Heute **Schlachtfest**, früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, Mittags und Abends **frische Wurst**, **Bratwurst** etc., sowie eine gut gewählte Speisekarte, vorzügliche Biere auf Eis und ff. **Gose**  
empfehlen freundlichst **Wilh. Esche.**

P. S. Morgen Abend Extra-Concert von Herrn **Fr. Riede**.

## Waldschlösschen Connewitz.

Heute Abend **Höfelschw-insknochen**, wozu eracbenst einladet

**L. Hempel.**

## Limbacher Bier-Tunnel Burgstraße 12.

Heute **Schweinsknochen** und **Klöse**. Mittagstisch im Abonnement 5 <sup>apf</sup>, <sup>2/2</sup> Port. 6 <sup>apf</sup>. **C. Rosenbaum.**

wozu eracbenst einladet

**No. 1.** Heute Nachmittag **Speckkuchen**, **F. A. Vogt.**

**Speckkuchen** empfiehlt heute früh **F. L. Stephan**, Universitätsstraße Nr. 2.

Heute **Schlachtfest**,

Lager- und echt **Bierbier** Bitterbier fein, empfiehlt

**C. Fr. Heinge**, Tauchaer Straße 26.

Heute früh von 1/9 Uhr an warmen **Speckkuchen** beim Bädermeister **Bärwinkel**, Grimm. Straße 31.

Verloren wurde am Sonntag in der Oberschenke zu Gohlis oder d. s. dahin eine runde Broche mit schwarzem Stein. Der ehrliche Finder möge sie gegen entsprechende Belohnung abgeben Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Verloren wurde heute auf dem Wege vom Schloß nach dem alten Theater ein **goldener Siegelring** mit grünem Stein. Abzug. gegen Belohnung bei Hrn. **E. F. Sternader**, Johannisg. 2

Verloren für 3000 Thaler **Hypothekenbriefe**. Abzugeben beim **Polizeiamt**.

Verloren wurde am Sonntag den 17. ein schwärzlich rothiger Schlüssel von der Weststraße bis zur Leibnizstraße. Abzugeben gegen Belohnung Weststraße Nr. 63 parterre rechts.

Verloren wurde vorgestern durch die Zeiger und Dresdner Vorstadt, um die P. omenade, durch die Petersstraße ein braun-ledernes Portemonnaie, Inhalt mehrere Cassenscheine; gegen 2 <sup>apf</sup> Belohn. abzugeben bei Mad. Bauer Kleine Fleischergasse 4 part.

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege von der Grimma'schen Straße nach der Katharinenstraße eine Brieftasche und ein Notizbuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Katharinenstraße Nr. 24, III. abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend Abend 10 1/2 Uhr beim Aussteigen in der Ankunftsallee des Bayerischen Bahnhofes ein goldenes Gliederarmband. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung bei Herrn **Carl Horst**, Brühl- und Hainstraßen-Ecke.



## 30 Thaler Belohnung!

Laut Annonce vom 13. und 14. d. M. wurde am 9. ds. eine Prieftasche von hellbraunem Leder, auf der Vorderseite mit Perlen gestickt, inwendig das Wappen des Corps Guesstphalia in grün-weiß-schwarzer Seide ausgeführt, mit einem Inhalt von 30 Thlr. verloren. Da dieselbe sich noch nicht gefunden, wird der Inhalt von 30 Thlr. dem betreffenden Finder hiermit geschenkt und gebeten, wenigstens die Prieftasche gegen anderweitige anständige Belohnung bei Stahl, Ritterstraße 44, abzugeben.

Selbstverständlich wird von jeder strafrechtlichen Verfolgung abgesehen.

Verloren ein Hunde-Halsband mit Marke 2711. Abzugeben Reichstraße 37, 1. Etage.

Verloren wurde ein Stück schwarzseidenes Zeug von der Löwen-Apotheke bis Nicolaisstraße. Gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 32 1 Treppe abzugeben.

Ein Dienstbuch für Aug. Stopp ist gestern von der Gerberstraße bis in das Hall. Büchlein verloren worden. Man bittet es in Kochs Hof bei Frau Gläser gef. abzugeben.

Am Abend den 17. Juli Abends ist an der Johanniskirche eine Kohlgärtnerflechte stehen gelassen.

Der jeweilige Inhaber wird gebeten, dieselbe in der Expedition des Johannishospitals abzugeben.

Gegen net ist dieselbe N.

Vom Hauptbahnhof bis zur Wisenstraße ist in der Nacht von Sonntag zu Montag ein neuer seidener Regenschirm in einer Droschke liegen geblieben. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 7, 1 Etage.

Ein harter schwarzer Jagdhund ist abhanden gekommen. Es wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 15 parterre.

Verlaufen hat sich ein junger Neufundländer Hund, schwarz mit weißer Schwanzspitze, gegen Bel. abzugeben. Garten. Böttcherwerkst.

### Entflogen

sind vor einigen Tagen eine Schleiertaupe, weiß, 2 Kropftauben, weiß, und 1 dergl. schwarz mit weißen Flügelspitzen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Theaterplatz 4, weiße Taube.

J. F. Noble.

Entflogen ist ein großer Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitzstraße Nr. 12 1 Treppe

## Hypotheken-Briefe

sind gefunden worden.

Mäveres Rasenstädter Steinweg Nr. 24 bei E. G. Rehn.

Freitag Abend wurde in dem Vereines auerengarten eine Brille gefunden Ferd. Wagerath, Brandvorwerkstr. 4, woselbst abzuholen.

Ein brauner Jagdhund ohne Beistand und Steuerzeichen ist zugelaufen. Derselbe kann gegen Insektions-Gebühren und Futterkosten abgeholt werden bei E. Seupel-White, Ecke der Peters- und Schillerstraße

Zugelaufen ein brauner Jagdhund, Steuerzeichen 609. — Gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang zu nehmen Stöckerstr. oberer Theil Nr. 208.

Weiß und schwarzes Hundchen zugelaufen. Abzuholen Webergasse Nr. 4 parterre Mittags 1—2 Uhr.

Alle gefährden Gegenstände, welche seit längerer Zeit liegen und nicht abgeholt, werden zum Härberpreis verkauft.

Wils. Schubert, Silberner Bär.

Um Rückgabe der mir entliehenen Viertöpfchen wird gebeten.

G. W. Ledig,  
Turnerstraße Nr. 11.

Ein Brief unter derselben Adresse liegt poste restante zum Abholen bereit.

## Aufforderung an Eltern und Vormünder.

Die Mägdeberberge in Leipzig nimmt vom 15. Juli an Lehrlinge auf, welche im Waschen, Plätten, Wäscheausstern und, wenn gewünscht, auch im Lesen, Schreiben und Rechnen gründlichen Unterricht erhalten sollen. Bedingungen sind folgende: Die Mädchen müssen gesund, kräftig, nicht unter 17 Jahre alt und mit guten Zeugnissen versehen sein; sie müssen sich auf ein halbes Jahr verbindlich machen und pro Tag 2½  $\mathcal{R}$  Kost- und 2½  $\mathcal{R}$  Lehrgeld bezahlen und sich einer ständigen Probezeit unterwerfen. Wenn der Vorstand mit ihren Leistungen und Betragen vollständig zufrieden ist, so wird ihnen im 2. Vierteljahre Kost- und Lehrgeld erlassen.

Anmeldungen nimmt Frau Marie Grunow, Inselfstraße Nr. 6, I. an.

Der Vorstand der Mägdeberberge in Leipzig.

## Aufforderung.

Ich fordere hiermit alle Diejenigen, welche mir Waaren u. Gegenstände verkauft u. sich den Rücklauf innerhalb 4 Wochen vorbehalten, auf, dieselben sofort einzulösen, da ich nebst meinem Personal beordert bin u. demzufolge mein Geschäft den 20. dieses Monats, Abends 7 Uhr, schlicke.

F. W. Geissler,  
Kochs Hof.

Die wohlbekannte unrechtmäßige Aneignerin des braunen Atlas-Sonnenschirms am letzten Sonntag in der katholischen Kirche wird ersucht, denselben sofort beim Küster abzugeben.

In Nr. 16 der Sächsischen Zeitung werden die Mitglieder des unterzeichneten Vereins angeschuldigt, an dem Fensterwerfen in der Köpftroße beteiligt gewesen zu sein. Wir erklären auf Grund der genauesten deshalb angestellten Erörterungen, daß dies eine Unwahrheit, wenn nicht gar, wie wir anzunehmen Grund haben, eine niedrige Verdächtigung ist. Bezüglich eines Widerrufs der gedachten Verläumdung haben wir bei der Redaction der Sächs. Ztg. bereits die geeigneten Schritte gethan.

Der Universitätsängereverein zu St. Pauli.

In Erwiderung auf die gestrige im Leipz. Tagebl. erschienene Annonce des Hrn. Schmidt, Friseur, erkläre ich, daß ich demselben keine Verbindlichkeiten schulde und bereits gerichtliche Schritte gethan habe.

Leipzig, den 20. Juli 1870.

Otto Franke.

## Lützschena.

Die Buben, so da Abfall predigen, müssen zertreten werden wie giftiges Gewürm.

! Kleiner blonder Schwager M — — — — !

Ist Jaime III. schon wieder abgereist. Es bittet um Antwort Anna C.

Herr Oberst scheint ausgerückt zu sein, denn ich war am Sonntag in L., habe ihn aber nicht gesehen, und Jemanden fragen mocht' ich nicht. A. G.

Liebe die Annäherung ist schon möglich Nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr. Köpfig's Bierhalle Nr. 19 Petersstraße im Garten.

## Ja! Herzlichen Gruß.

Verspätet.

Es gratulirt dem lustigen Wiener Herrn Franz Worell zu seinem 20. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Bude wackelt. Ungeannt doch wohl bekannt.

B. J. Heute Kleiner Auhengarten von 3 Uhr an.

II—a. Heute gefellige Zusammenkunft Hotel de Sage.

Sängerkreis. Heute Abend bei Teubner, Tauchaer Straße.

Rose. Heute Abend Thieme'sche Brauerei.

HSPR. 6½ U. Schönefeld. Jägerhaus.

## Männergesangverein.

Heute Abend 7½ Uhr im bekannten Wald-local.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 201.]

20. Juli 1870.

## Zur gütigen Beachtung.

Es sind uns heute für eine zu veranstaltende Sammlung  
für bedrängte Familien einberufener verheiratheter Reservisten und Landwehrleute

des XII. Bundes-Armee-Corps

## Fünfundzwanzig Thaler

mit der Bezeichnung „Eine Regel-Gesellschaft“ übergeben worden.

Indem wir über diese schätzenswerthe Gabe hiermit dankend quittiren, erklären wir uns zugleich bereit, eine Sammlung im Sinne der Geber obiger Summe zu eröffnen und daher fernere Beiträge bereitwilligst anzunehmen.

Ueber die Verwendung der Gelder werden wir f. 3. specielle Abrechnung erfolgen lassen.

Leipzig, 19. Juli 1870.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Industrie- im Neupark



## Ausstellung zu Cassel.

Ueber 1100 Aussteller, erste Firmen Deutschlands. Täglich zwei Concerte im Ausstellungspark, bei ungünstigem Wetter im Orangerieschloße. Zwei große Restaurationen mit der Ausstellung verbunden.

Außer den Hotels mehr als 2000 Wohnungen zum Preise von 15 Sgr. bis 1 Thlr. Nachweisung derselben auf dem Bahnhofe.

Jede Woche Extrazüge von Berlin, Leipzig, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, außerdem bedeutende Preisermäßigungen von allen Eisenbahnverwaltungen.

**Der Vorstand.**

## Gute Quelle.

Den geehrten Herren, welche bei Absendung des Telegramms an Se. Majestät unsern allverehrten König Johann betheilt zur Nachricht, daß eine Antwort darauf eingetroffen.

A. Grün.

## Schreiber-Verein der Westvorstadt.

Im Anschluß an den heute erfolgten Aufruf des Albertvereins richten wir unterzeichnete an unsere verehrten Vereinsmitglieder die Bitte, die großen und kleinen unserem Vereine so zahlreich zu Gebote stehenden Hände, namentlich während der jetzt beginnenden Schulferienzeit, zur Vereitung von Charpie anzuhalten. Wir bitten die Gassen an Charpie u. an Einem von uns gelangen zu lassen und werden dieselben an den Vorstand des Albertvereins weiter befördern.

Leipzig, den 19. Juli 1870.

Dr. Willem Smitt, Petersteinweg 56.  
Franz Schneider, Weststraße 21.

Dr. jur. E. Hagen, Zeiger Straße 18.  
Aug. Helbig, Weststraße 23.

## General-Versammlung

der Krankencasse der Cigarren-Arbeiter und Sortirer zu Leipzig.

Sonntag den 24. Juli, Vormittags nach 10 Uhr, im Pantheon. Tagesordnung: 1) Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, 2) Neuwahl, 3) Antrag auf Ergänzung des §. 12. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig.

Im Auftrag des Ausschusses: A. W. Ritter.

## Generalversammlung der Schneider-Zunung

Mittwoch den 27. Juli, Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung: Wahl der Obermeister und Beisitzer. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Johann Gerhard Köpler, amtsführender Obermeister.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 21. Juli c. Abends 7 Uhr Sitzung in der Restauration von Jabin, Turnerstraße Nr. 3.

Tagesordnung: Herr Krusche: Zur Methodik des ersten Rechenunterrichtes.

## Neues Schützenhaus.

Heute von 6 Uhr an Concert. Entrée für Nichtmitglieder à Person 1 1/2 ₰.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.



Wegen Einberufung zu ihrem Regiment fogen allen Freunden ein herzlich lebendiges

**Theodor Schröter } Barbiergehilfen.  
Louis Friedrich }**

Als Verlobte empfehlen sich allen Freunden und Bekannten  
**Friederike Thielemann  
Hermann Leichmann.**  
Meineweh bei Naumburg. Schmannewitz bei Dahlen.  
Leipzig, den 20. Juli 1870.

**Bermählungs-Anzeige.**  
**Herrmann Walthar**  
**Johanna Walthar geb. Bernhardt.**  
Leipzig, den 16. Juli.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Statt jeder besondern Meldung die ergebenste Anzeige, daß meine liebe Frau **Pauline geb. Geißler** in der dritten Morgenstunde abermals glücklich wenn auch schwer von einem gesunden kräftigen Knaben entbunden wurde.  
Leipzig, den 19. Juli 1870. **Gustav Voerckel.**

Heute Nachmittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.  
Leipzig, den 16. Juli 1870.

**Ferdinand Afer,  
Katalie Afer geb. Rheinbäcker.**  
Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen ergebenst an  
Leipzig, den 19. Juli 1870.

**Ed. Mangner und Frau  
geb. Rückenberger.**  
Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch ergebenst an  
Lindenau, den 17. Juli 1870.

**H. Werner und Frau.**  
Das Begräbniß unseres entschlafenen Collegen, des Schriftsetzers **Herrn Wilhelm Henschel**, findet morgen früh 6 Uhr vom Trauerhause, Dresden Straße Nr. 36, aus statt. Zu zahlreicher Theilnahme laden freundlichst ein  
**die Mitglieder der Teubner'schen Officin.**

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göge.

Heute Morgen 1/2 Uhr entschlief schnell und unerwartet in Folge eines Schlaganfalls unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager, der Schriftsetzer

**Herr Wilhelm Henschel**

im 60. Lebensjahre. Diese Trauerkunde widmen allen seinen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid

**die Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet **Donnerstag früh 6 Uhr** statt vom Trauerhause Dresden Straße Nr. 36.

Heute Morgen endete ein sanfter Tod das vielbewegte Leben unserer lieben Mutter

**Frau Sophie Kant.**

Wir bitten um stillen Beileid.  
Leipzig, den 19. Juli 1870.

**Die Hinterlassenen.**

Am Montag 2 Uhr Nachmittags starb schnell und unerwartet unsere gute **Meta** im Alter von 15 Wochen.

**Louis Naumann,  
Marie Naumann  
geb. Flemming.**

Heute früh 8 Uhr starb unerwartet unser lieber munterer Sohn **Bernhard** mit Durchbruch der Zähne, was tiefbetrübt hiermit anzeigen  
Leipzig, den 19. Juli 1870. **L. Reichold und Frau.**

Für alle Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unseres Kindes sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.  
**Louis Ginecker und Frau.**

**Angemeldete Fremde.**

- Altenorf, Rent. a. Schönebeck, Stadt Rom.
- Ann, Kfm. a. Oberberg, Hotel z. Kronprinz.
- Arnold, Dekonemierath a. Weimar, Hotel zum Thlr. Bahnh.
- Ahrens, Kfm. a. Mainz, und
- Apel, Stadtrath a. Stettin, S. z. Palmbaum, von dem Busche, Freiherr, Officier a. Rochlitz, Stadt Nürnberg.
- Böhme n. Frau, Del. a. Lommahsch, St. Hamb.
- Börner, Musikdir. a. Breslau, und
- Buchholz, Musikdir. a. Kl.-Mendromiers, Lebe's S.
- Bouchard, Rent. a. Ebet (Schweden), br. Hof.
- Bullin n. Tochter, Fabr. a. Hamburg, goldner Elephant.
- Briske a. Schwerin,
- Belbe a. Hannover,
- Beyer n. Frau a. Ascherleben, Kfte.,
- Bortel, Güterdir. a. Prag,
- Baumgarten n. Fam., Pastor a. Gibs,
- Berger n. Frau, Kfm. a. Dresden, und
- Bachschneider, r. phil. a. Berlin, Lebe's Hotel.
- Bergner, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.
- Bücher, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
- Barth n. Fam., Kfm. a. New-York,
- Bemme, Privatm. a. Dresden, und
- Buschbut n. Frau, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
- v. Bülow, Freiherr, Hauptm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
- Brandt, Del. a. Obernässa, St. Braunschweig.
- Brandt, Lehrer a. Halberstadt, St. Dranienb.
- Bach, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
- Brosch n. Frau, Prof. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Bauer n. Frau a. Zwickau und
- Brünn a. Fürth, Kfte., Stadt Wien.
- Bretschneider n. Kom., Hotelier a. Hamburg,
- Braen, Fabr. a. Wien,
- Behnke, Frau Ober-Appell.-R. n. Tochter aus Berlin, und
- Berndtson, Lehrer a. Stockholm, Hotel Hauffe.
- Bally-Khyme n. Fam. u. Dienerschaft, Rent. a. San Francisco,
- Brutsche n. Frau, Rent. a. Kylon, und
- Breining, Fabr. a. Göttingen, Hotel de Pologne.
- Böhm, Hopfenhdir. a. Neuborf, Rosenkranz.
- Babe, Amtrath a. Wolfenbüttel,
- Beusz, Comitats-Notar a. Gran,
- Brenede, Dr. a. Friedrichstode,
- Burger a. Liffit und
- Burger a. Osnabrück, Kfte., S. z. Nordb. Hof.
- v. Baudiffin, Graf, Regierungsrath a. Stettin, Hotel de Baviere.
- v. Cerini n. Frau, Baron, Kammerherr aus Dresden, und
- Caspar n. Frau, Justizrath a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Collenbusch n. Fam., Commissionsrath a. Sömmerda, S. z. Thlr. Bahnh.
- Cohn, Frau Privat. n. Tochter a. Dresden, u.
- Clemm, Regierungsrath a. Oppeln, Lebe's S.
- de Constantinidis n. Fam., Rent. a. Alexandrien, u.
- v. Creveling, Freiherr, Officier aus Arnstadt, Hotel Hauffe.
- Cohn, Kfm. a. Dresden, Tiger.
- Derre, Pferdehdir. a. Mühlhausen, und
- Deetz, Oberregisseur a. Prag, S. z. Palmbaum.
- Dittmar n. Frau, Beamter a. Dresden, St. Rom.
- Danner, Buchhdir. a. Prag, und
- Döring, Locomotivführer a. Görlitz, Lebe's S.
- Danzel, Dr., Rent. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
- Dasse, Lehrer a. Neubrandenburg, S. z. Nordb. S.
- Ebert, Insp. a. Sandersleben, und
- Engling, Dr. med. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
- Erslein n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St. London.
- Ermede, Telegraphenfabr. a. Berlin, Lebe's S.
- Engel, Fabr. a. Wien, Hotel Hauffe.
- v. Eisfeld, Del.-Kommissar a. Düsseldorf, Hotel z. Nordb. Hof.
- Elbe n. Frau, Part. a. Teneriffa, S. de Pologne.
- Eisenlohr a. Remscheid und
- Eger a. Aargau, Kfte., Hotel de Pologne.
- Elges, Kfm. a. Zwickau, Hotel z. Palmbaum.
- Füssel, Steinbruchbes. a. Dresden, und
- Friedrich n. Fam., Rittergutsbes. a. Weißbach, Münchner Hof.
- Friedrichsen, Gärtnerbes. a. Kopenhagen, goldner Elephant.
- Ferrari, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Fiedler n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- Frise, Dr., Assessor a. Berlin, S. de Baviere.
- Fröbe a. Mühlhausen in Th. und
- Fischer a. Dresden, Kfte., Lebe's Hotel.
- Fischer, Fräul. Rent. a. Magdeburg, und
- Frenzel, Rent. a. Dschah, und
- Farbig, Kfm. a. Döllstädt, Hotel z. Palmbaum.
- Fürst, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Geitner, Kfm. a. Dschah, goldnes Sieb.
- Gaube a. Barmen und
- Geitung a. Dresden, Kfte., S. z. Magdeb. S.
- v. Grobki, Gutsbes. a. Warschau, S. z. Palmb.
- Gaudig, Frau a. Chemnitz, und
- Goldstein n. Fam., Kfm. a. Berlin, Brüss. S.
- Gäbler, Kfm. a. Würzburg,
- Guden, Bankbeamter a. Meiningen, und
- Gomes, Part. a. Niederlösnitz, Hotel de Prusse.
- Goldschmidt, Frau Banq. n. Fam. a. Cassel,
- v. Göhen, Baron, Major u. Landstallmstr. aus Berlin, und
- v. d. Göz, Freiherr n. Fam., Kammerherr aus Berlin, Hotel Hauffe.
- Ganzenmüller, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
- Graham n. Fam., Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
- de Greiff, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Herzfeld, Kfm. a. Gröbzig, Hotel St. London.
- Henschel, Rent. a. Görlitz, und
- v. Hoffmann n. Frau, Gutsbes. aus Breslau, Lebe's Hotel.
- Herrmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Higmann, Wasserbauinsp. a. Petersburg, goldner Elephant.
- Hunger, Kfm. a. Frankenberg, und
- Holkher, Schuldir. a. Chemnitz, Münchner Hof.
- Hocht, Kfm. a. Magdeburg, Hotel St. Dresden.
- Holzmilller, Haneleve a. Zerbst, St. Braunschw.
- Harter a. Hannover,
- Hahn a. Bamberg und
- Heller n. Frau a. Prag, Kfte., S. St. London.
- Hans a. Paris und
- Hammer a. Forst, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
- v. Hagen, Frau Gräfin, Rent. n. Bedienung a. Marienwerder, und
- Halle, Pastor a. Stockholm, Stadt Rom.
- Heimburger n. Frau u. Jungfer, Banquier aus Berlin, Hotel de Baviere.
- Herbold, Gutsbes. a. Mansfeld, St. Nürnberg.
- Härtig, Frau Privat. a. Lengsfeld, und
- Hilttenrand, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
- Heise a. Gera,
- Hagen a. Lobenstein, Kfte.,
- Hansen, Rent. a. Hamburg, und
- Hiller n. Fam., Hoflieferant a. Berlin, S. Hauffe.
- Jahn, Adv. a. Zwickau, Hotel z. Palmbaum.
- v. Jonnan, Prediger a. Riga, und
- Jäger, Ing. a. Potsdam, Stadt Eöln.
- Jauer, Dr., Arzt a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Jerowitsch n. Frau, Kfm. a. Warschau, Hotel St. London.
- Jaramillo, Rent. a. Columbia, Stadt Rom.
- Jung, Kfm. a. Elberfeld, Hotel Hauffe.
- Kouffmann a. Dieblich,
- Kirchle a. Dresden, Kfte., und
- Krause n. Frau, Dr. med. a. Prosa, Lebe's S.



Klose, Kfm. a. Breslau, Stadt Potsdam.  
 Krieger, Frau Privat. a. Prignitz, dr. Hof.  
 Kupler, Ing. a. Buchholz, und  
 Kretlow, Kfm. a. Lorgau, Münchener Hof.  
 Kessler, Kfm. a. Mittweida, Hotel St. London.  
 v. Kramsta, Portepelzführer aus Herrnsdorf,  
 weißer Schwan.  
 v. Kisseleff, Durchl., Exc., Fürst, General nebst  
 Frau a. Petersburg, und  
 Krusen n. Fam., Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.  
 v. Korff, Frau Baronin a. Petersburg, Brüss. Hof.  
 Kühne, Schneidmstr. a. Wilsdruff, St. Dra-  
 nenbaum.  
 Kempfer, Kfm. a. Greiz, und  
 Kieritz, Gutsbes. a. Wildenhain, grüner Baum.  
 Köhler, Kfm. a. Waldheim, Stadt Berlin.  
 Kieberg, Ing. a. Eifer, Stadt Rom.  
 Krause, Dr. med. a. Breslau, und  
 Klab, Arzt a. Warschau, Hotel z. Palmbaum.  
 Koz, Kfm. a. Reichen, Stadt Wien.  
 Kraft, Officier a. Grimma, Hotel St. London.  
 Koch n. Fam., Adv. a. Berlin,  
 Krasow, Kreisrichter a. Lorgau, und  
 Klingenberg, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.  
 Köpffe, Part. a. Breslau, Hof z. Kronprinz.  
 Lorenz, Kfm. a. Döbeln, Lebe's Hotel.  
 Lütger, Kfm. a. Herford, Stadt Hamburg.  
 Lefse, Kfm. a. Berlin, Hof z. Magdeb. Bahnh.  
 Littenbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 v. Ludwiger, Rittergutsbes. a. Buch, und  
 Lachs, Kfm. a. Pesti, Hotel z. Palmbaum.  
 Lomig, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.  
 Langstein, Kfm. a. Teplitz, Brüsseler Hof.  
 Lipp, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.  
 Löwenbach, Kfm. a. Gütersloh, Hotel de Prusse.  
 Lüppling n. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Lüders, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.  
 Lange, Kfm. a. Auenhammer, Stadt Berlin.  
 Laffert, Privatm. a. Magdeburg, Stadt Rom.  
 Leupold, Polytechniker a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Lübede n. Frau, Kfm. a. Stettin, Hof de Baviere.  
 Leister, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum.  
 Lagerfeld, Fräul. Rent. a. Lübeck, Hof de Pologne.  
 Widas, Kfm. a. Nürnberg, und  
 Mölten, Techniker a. Wesel, goldnes Sieb.  
 Meyer n. Fam., Kfm. a. Uelzen, St. Gotha.  
 Müller, Gutsbes. a. Frankfurt a. D., St. Nürnberg.  
 Mohr, Oberförster a. Sandgrasroba, gr. Baum.  
 Meyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Müller, Kfm. a. Limbach, Hotel Müller.  
 Montag, Kfm. a. Erfurt, braunes Hof.

Milbe, Dr. u. Prof. a. Jena,  
 Milbe, Dr. med. a. Gotha,  
 Mathesius, Kfm. a. Buchholz, und  
 Meyer, Geh. Legationsrath a. Kopenhagen, Hotel  
 zum Thüringer Bahnh.  
 Mros, Kfm. a. Oda, Stadt Wien.  
 Muzel, Maler a. Berlin, und  
 Müll, Kfm. a. Petersburg, Hotel St. Dresden.  
 Morkert n. Fam., Hofbaumstr. a. Berlin, und  
 Meißner n. Frau, Dr. a. Wien, Stadt Berlin.  
 Malbranche, Candidat a. Stettin, braunes Hof.  
 Naumann, Geschäftsmann a. Müldenber, weißer  
 Schwan.  
 Negis, Student a. Carlsbad, Stadt Berlin.  
 Norkin n. Fam., Justizrath a. Eöln a. Hof,  
 Stadt Rom.  
 Neumann, Maler a. Erfurt, goldnes Sieb.  
 Nipitz n. Frau, Rent. a. Halberstadt, St. Rom.  
 Neuhof, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Frau, Mechaniker a. Weissenburg, Rosenkranz.  
 Nsul, Dr. a. Dresden, Hotel St. Dresden.  
 Nisch, Kfm. a. Burg, Hotel z. Palmbaum.  
 Nienschrieder, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.  
 Peterjen, Buchbinderstr. a. Kopenhagen, brau-  
 nes Hof.  
 Rapp, Sänger a. Magdeburg, Hof z. Kronprinz.  
 v. Reusselaer, Privatm. a. Dresden, St. Rom.  
 Reinbothe, Rent. a. Nordhausen, Brüsseler Hof.  
 Römpler a. Nancy und  
 Radher a. Minden, Kfste., Stadt Berlin.  
 Riehle, Kfm. a. Greiz, Stadt Gotha.  
 Reinicke, Buchhdlr. a. München, Lebe's Hotel.  
 Reishmann, Fabr. a. Greiz, goldnes Sieb.  
 Rubel, Hblsm. a. Hapnichen, und  
 Reuther, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.  
 Richter, Obering. a. Eöln a. Hof, und  
 Richter, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.  
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.  
 Ros n. Nichte u. Diener, Rent. a. Hamburg,  
 Redlich n. Fam., Rittergutsbes. a. Breslau, u.  
 Rohde, Candidat a. Königsberg, Hof St. Dresden.  
 Rosenthal und  
 Reuther a. Berlin, Kfste., Hotel St. London.  
 Rlotte n. Frau, Kfm. a. Nevada, Stadt Wien.  
 Sander a. Berlin,  
 Stauder a. Mainz,  
 Schaliar und  
 Schmidt a. Erfurt, Kfste., und  
 Steichbahn, Oberbaurath a. Weimar, Hotel z.  
 Palmbaum.  
 Schulze, Privatm. a. Dresden, Stadt Rom.

Sichel, Privatm. a. Breitfurt,  
 Schimmel n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, und  
 Silber, Frau Privat. a. Berlin, Hof de Prusse.  
 v. Stranz, Hofschauj. a. Berlin, Hof de Baviere.  
 Schulze, Kfm. a. Kiel, und  
 Spring, Lord u. Courier, Rent. a. London,  
 Hotel Hauße.  
 v. Sinclair n. Frau, Graf, Rittergutsbes. aus  
 Lübeck, Hotel de Pologne.  
 Stranz, Privatm. a. Pesti, und  
 Schultes, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg.  
 Swensen, Privatdoc. a. Stockholm,  
 Sarpe, Student a. Öbrlitz, und  
 Seltner, Rentmstr. a. Reichen, Hof z. Nordb. Hof.  
 Schregel, Fräul. Rent. a. Hamburg,  
 Sayzoff n. Frau, Titularrath, und  
 Sayzoff, Propr. a. Kasan, Hotel de Prusse.  
 Tobias, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
 v. Tompson, Major a. D. a. Magdeburg, Hotel  
 z. Palmbaum.  
 Teusch, Kfm. a. Plauen, Hotel Müller.  
 Tschal, Rent. a. Berlin, St. Dranienbaum.  
 Thorwest, Rent. a. Berlin, Brüsseler Hof.  
 Teichel, Kfm. a. Waldheim, Hof z. Dresdner Hof.  
 Tobias, Kfm. a. Berlin, Hof z. Palmbaum.  
 Thal, Rent. a. Berlin, Hof z. Nordb. Hof.  
 Unrath, Kfm. a. Plauen, Stadt Eöln.  
 Urlaub, Candidat a. Königsberg, Hof St. Dresden.  
 Vökel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Veith, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.  
 Veneta, Fräul., Hofschauj. a. Wien, Hof Hauße.  
 Vollmann, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.  
 Vogt, Rittergutsbes. a. Lämping, Hof z. Palmb.  
 Wagner, Fabr. a. Chemnitz, und  
 v. Wulffen, Frau Baronin u. Tochter u. Jungf.,  
 Gutsbes. a. Elbing, Hotel de Prusse.  
 Waldmann, Gebr., Kfste. a. Dresden, gr. Baum.  
 v. Weißbrod, Hauptm. a. Erfurt, und  
 Wiesneski, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin.  
 Wirth a. Berlin und  
 Wolde a. Mühlhausen, Kfste., Stadt Eöln.  
 Wille, Schiffseigner a. Aalen, Brüsseler Hof.  
 Weigt, Kunstgärtner a. Dresden,  
 Wolle, Frau Privat. a. Borna, und  
 Wittmann, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.  
 Weigel n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Williams, Lord u. Courier, Rent. aus London,  
 Hotel Hauße.  
 Wille, Fräul. a. Bremen, Stadt Eöln.  
 Witt, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.  
 Zimmer, Locomotivführer a. Öbrlitz, Lebe's Hof.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 19. Juli. Der Reichstag des Norddeutschen Bundes ist heute Mittag in Berlin eröffnet worden. Se. Majestät der König Wilhelm hielt dabei folgende Thronrede:  
 „Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes!  
 Als Ich Sie bei Ihrem letzten Zusammentreten an dieser Stelle im Namen der verbündeten Regierungen willkommen hieß, durfte Ich es mit freudigem Danke bezeugen, daß Meinem auf-richtigen Streben, den Wünschen der Völker und den Bedürfnissen der Civilisation durch Verhütung jeder Störung des Friedens zu entsprechen, der Erfolg unter Gottes Beistand nicht gefehlt habe.  
 Wenn nichts desto weniger Kriegsdrohung und Kriegsgefahr den verbündeten Regierungen die Pflicht auferlegt haben, Sie zu einer außerordentlichen Session zu berufen, so wird in Ihnen wie in Uns die Ueberzeugung lebendig sein, daß der Norddeutsche Bund die deutsche Volkskraft nicht zur Gefährdung, sondern zu einer starken Stütze des allgemeinen Friedens auszubilden bemüht war und daß, wenn Wir gegenwärtig diese Volkskraft zum Schutze unserer Unabhängigkeit aufrufen, Wir nur dem Gebote der Ehre und der Pflicht gehorchen.  
 Die spanische Throncandidatur eines deutschen Prinzen, deren Aufstellung und Beseitigung die verbündeten Regierungen gleich fern standen, und die für den Norddeutschen Bund nur insofern von Interesse war, als die Regierung jener uns befreundeten Nation daran die Hoffnung zu knüpfen schien, einem vielgeprüften Lande die Bürgschaften einer geordneten und friedliebenden Regierung zu gewinnen, hat dem Gouvernement des Kaisers der Franzosen den Vorwand geboten, in einer dem diplomatischen Verkehr seit langer Zeit unbekanntem Weise den Kriegesfall zu stellen und denselben, auch nach Beseitigung jenes Vorwandes, mit jener Geringschätzung des Anrechtes der Völker auf die Segnungen des Friedens festzuhalten, von welcher die Geschichte früherer Herrscher Frankreichs analoge Beispiele bietet.  
 Hat Deutschland derartige Vergewaltigungen keines Rechts und seiner Ehre in früheren Jahrhunderten schweigend ertragen, so ertrag es sie nur, weil es in seiner Zerrissenheit nicht wußte, wie stark es war. Heute, wo das Band geistiger und rechtlicher Einigung, welches die Befreiungskriege zu knüpfen begannen, die deutschen Stämme je länger, desto inniger verbindet; heute, wo Deutschlands Rüstung dem Feinde keine Oeffnung mehr

bietet, trägt Deutschland in sich selbst den Willen und die Kraft der Abwehr erneuter französischer Gewaltthat.  
 Es ist keine Ueberhebung, welche Wir diese Worte in den Mund legt. Die verbündeten Regierungen, wie Ich Selbst, Wir handeln in dem vollen Bewußtsein, daß Sieg und Niederlage in der Hand des Lenkers der Schlachten ruhen. Wir haben mit klarem Blicke die Verantwortlichkeit ermessen, welche vor den Gerichten Gottes und der Menschen den trifft, der zwei große und friedliebende Völker im Herzen Europas zu verheerenden Kriegen treibt.  
 Das deutsche, wie das französische Volk, beide die Segnungen christlicher Gesittung und steigenden Wohlstandes gleichmäßig genießend und begehrend, sind zu einem heilsameren Wettkampfe berufen, als zu dem blutigen der Waffen.  
 Doch die Machthaber Frankreichs haben es verstanden, das wohlberedigte aber reizbare Selbstgefühl unseres großen Nachbarvolkes durch berechnete Misgleitung für persönliche Interessen und Leidenschaften auszubedenken.  
 Je mehr die verbündeten Regierungen sich bewußt sind, Alles, was Ehre und Würde gestatten, gethan zu haben, um Europa die Segnungen des Friedens zu bewahren, und je unzweideutiger es vor Aller Augen liegt, daß man uns das Schwert in die Hand gezwungen hat, mit um so größerer Zuversicht wenden Wir uns, gestützt auf den einmüthigen Willen der deutschen Regierungen des Südens wie des Nordens, an die Vaterlandsliebe und Opferfreudigkeit des deutschen Volkes mit dem Aufrufe zur Vertheidigung seiner Ehre und seiner Unabhängigkeit.  
 Wir werden nach dem Beispiele unserer Väter für unsere Freiheit und für unser Recht gegen die Gewaltthat fremder Eroberer kämpfen und in diesem Kampf, in dem wir kein anderes Ziel verfolgen, als den Frieden Europas dauernd zu sichern, wird Gott mit uns sein, wie er mit unseren Vätern war.“  
 Auch die Kriegserklärung von Seiten Frankreichs ist in Berlin überreicht; als Graf Bismarck Dies dem Reichstage mittheilte, durchtönte stürmischer Jubel das Haus, die Mitglieder erhoben sich von ihren Sätzen, die Galerien riefen Hurrah, und Graf Bismarck sprach endlich: „Nach den Worten, die wir von Sr. Maj. dem König gehört haben, habe Ich nichts weiter zu sagen.“



Für die außerordentlichen Bedürfnisse der Militär- und Marineverwaltung wird ein Credit von 120 Millionen Thaler gefordert.

Das norddeutsche Panzergeschwader, auf welches von Cherbourg aus acht französische Panzerschiffe Jagd machen wollten, ist am 17. glücklich in Wilhelmshafen angekommen. Prinz Adalbert, der Admiral, befindet sich bereits in Berlin.

Aus Luxemburg wird gemeldet, daß die Eisenbahnverbindungen nach Trier, Metz und Saarbrücken unterbrochen, die Brücken zerstört, die Schienen aufgenommen sind.

Aus Paris vernimmt man, daß die Regierung von den Kammern sich außerordentliche Vollmachten wolle bewilligen lassen zur Beschränkung der Presse, der persönlichen Freiheit u. Das läßt merkwürdige Schlüsse auf die Stimmung in der französischen Hauptstadt zu.

In Weimar ist in der Nacht vom 17. zum 18. der dort lebende Graf Wedell aus Hannover durch ein preussisches Infanteriepiquet verhaftet und auf die Citadelle nach Erfurt abgeführt worden. Er ist der Spionage und der Anwerbung von Soldaten für hannoversche Rechnung verdächtig.

\* Leipzig, 19. Juli. Am Schwarzen Brete der Universität liest man folgenden, von heute datirenden Anschlag:

Commilitonen! Aus der gestrigen Versammlung in der akademischen Aula heimlehnend, haben Sie, theuere Commilitonen, mir vor meiner Wohnung freundliche Zeichen Ihres Vertrauens und Ihrer Zuneigung dargebracht. Leider bin ich abwesend gewesen und habe Ihnen nicht mündlich danken können. Fast beschämt es mich, daß das bischen guter Wille, den ich bewiesen habe, da nicht zu verkennen, wo meinem innern Gefühle nach freudigste Anerkennung am Platze war, ausgereicht hat, in Ihnen das Gefühl zu erwecken, als verdienne ich besondern Dank. Nehmen Sie vielmehr meinen Dank und lassen Sie mich Ihre Zeichen der Anerkennung als eine Vorauszahlung ansehen. So kurz auch die Zeit ist, während der ich noch die Ehre haben werde, an der Spitze unsrer Universität zu stehen: bei der Hast, mit der in unsern Tagen die Ereignisse sich drängen, mag noch unser gemeinsam manche ernste und opferschwere Stunde harren. Und da, Commilitonen, vertrauen Sie, daß Sie mich stets in erster Linie finden sollen, wo es gilt, des Vaterlands Ehre und Wohlfahrt hoch zu halten. Und, Commilitonen, auch da sollen Sie mich auf dem Posten finden, jetzt und immerdar, wo es gilt, der Interpret der idealen Gesinnung zu sein, die in großen Zeiten unsere deutsche Jugend stets besetzt hat. Gott schütze, Gott erhalte, Gott segne unser theures Vaterland! F. Zarnke, d. Z. R."

\* Leipzig, 19. Juli. Aus Frankfurt a. D. wird der „Fr. Z.“ geschrieben, daß dort folgende Erzählung cursiv: Der königl. sächsische Kriegsminister General v. Fabrice habe nach dem Eintreffen des Bundeskriegsherrn in Berlin am 15. Abends in einer Audienz bei demselben die Meldung gemacht, daß sein Souverain im Namen der königl. sächsischen Armee bitte, dieselbe im Kriege mit Frankreich in erster Linie zu verwenden. Diese Kunde habe unter den Frankfurter Officieren die freudigste Bewegung hervorgerufen, und ein Regiment der Frankfurter Garnison habe dem königl. sächsischen Schützen-Regiment Nr. 108, mit welchem es 1867 freundschaftlich in Leipzig garnisonirt, ein Telegramm folgenden Inhalts geschickt: „Die X. Brandenburger grüßen das tapfere königl. sächsische Schützen-Regiment Nr. 108, welches das Letzte der Nummer nach, aber das erste am Feinde sein will, hochachtungsvoll und cameradschaftlich.“ Darauf soll bald folgende Antwort per Draht eingelaufen sein: „Das sächsische Schützen-Regiment 108 giebt cameradschaftlichen und treuen Gruß zurück und würde stolz sein, an der Seite der Lehner kämpfen zu können.“ So wie die hieheren Sachsen werden auch Bayern, Württemberger und Badenser treu mit Norddeutschland verbunden kämpfen.

\* Leipzig, 19. Juli. Mit welcher Schnelligkeit und Sicherheit unser hiesiges Landwehr-Bureau gearbeitet, dafür zeugt die Thatsache, daß in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit die hauptsächlichen Aufgaben erledigt sind. Zur bessern Unterrichtung der beorderten Mannschaften dürfte die Mittheilung dienen, daß die Linientruppen am 22. (Freitag), die übrigen Truppentheile dagegen bereits am 21. (Donnerstag) sich zu stellen haben und zwar in folgender Weise: Freitag den 22. Juli 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 Königsplatz früh 11 Uhr, 8. Infanterie-Regiment Nr. 107

Augustusplatz am Museum früh 9 Uhr, III. Infanteriebrigade Dismarkt früh 10 Uhr. Donnerstag den 21. Juli Schützenregiment am Kurprinz, Roßplatz, früh 8 Uhr, 1. Jägerbataillon Nr. 12 früh 9 Uhr am alten Theater, 2. Jägerbataillon Nr. 13 und norddeutsche Jäger früh 9 Uhr an der 2. Bürgerschule, Feld-Artillerie-Regiment früh 10 Uhr am Fleischerplatz, Festungs-Artillerie-Regiment früh 10 Uhr am Fleischerplatz, Lazareth- und III. Sanitäts-Detachement früh 11 Uhr am Augustusplatz, Handwerker und Proviant-Colonne früh 11 Uhr an der Johannis-Kirche, Pionnierbataillon früh 11 Uhr am Haupt-Steuer-Amt, Trainbataillon früh 11 Uhr an der Johannis-Kirche, III. Reiter-Regiment früh 10 Uhr an der Königsstraße (Roßplatz), II. Reiter-Regiment früh 10 Uhr an der Roßstraße (Roßplatz), II. Ulanen-Regiment früh 10 Uhr am grünen Baum (Roßplatz), Munitions-Colonne früh 11 Uhr an der Johannis-Kirche und endlich am 23. Juli Ersatz-Bataillon früh 8 Uhr Augustusplatz. Diese Mittheilung möge zugleich als Richtschnur für diejenigen Mannschaften dienen, welche bis jetzt noch keine Ordre erhalten haben, und beziehentlich nicht ausfindig zu machen gewesen sind.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Juli. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 98; Berlin-Anhalter —; Berlin-Görlitzer 48; Berlin-Potsd.-Magdeb. 175; Breslau-Freib. —; Köln-Mindener 103; Esel-Oderberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 74; Elbau-Bittauer —; Mainz-Ludwigsbafen —; Magdeburg-Galberst. —; Magdeburg-Leipziger —; Oberschl. 139; Ost-Franz. Staatsbahn 162; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Lombarden 86 1/2; v. h. inische —; Thüringer —; Böhmisches Westbahn 75; Preuß. St.-Anleihe 5 1/2 89; do. Anleihe 4 1/2 1868 —; do. Consol.-Anl. 78; do. 3 1/2 1868 Staats-Schuldscheine 72; do. do. 4 1/2 1868 77 1/2; Italien. 5 1/2 Anleihe —; Sächsische Anleihe —; Dester. Silber-Rente 46 1/2; do. Loose von 1860 —; Russ. Prämien-Anl. 1864 90; do. Boden-Credit —; Rumänier 7 1/2 —; Amerikaner 79 1/2; Italiener —; Darmst. Bank 97; Leipz. Credit 97; Dester. do. —; Sächs. Bank —; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarische Bank —; Dester. Bank-Roten 72; Russische Bank-Roten 67. — Wechsel. Amsterdam t. S. 140 1/2; do. 2 Mon. 139 1/2; Hamburg t. S. 150; do. 2 M. 148; London 3 M. 6.26; Paris 2 M. 78; Wien 2 M. 70 1/2; Wien kurz 72 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.22; Petersburg t. S. —; do. 3 M. — Bremen 8 T. 110 3/4; Warschau t. S. —; Central-Boden-Credit-Actien —. Tendenz: Ruhig, weichend.

Frankfurt a/M., 19. Juli. Credit 170—153; Staatsbahn 280—275; Amerikan. 78—76; Lomb. 135—133. Sehr flau. Wien, 19. Juli, 10 Uhr 30 M. (Vorboerse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 327; do. Credit-Actien 202.50; Lombard. Eisenb.-Actien 177.—; Loose von 1860 87; Franco-Dester. Bank 76.—; Anglo-Dester. Bank 170.—; Napoleonsd'or 11.10; 1864r Loose —; Galizier 197.50; Unionsbank —; Centralbank —. Tendenz: Eher matt.

Berliner Productenbörse, 19. Juli. Weizen pr. d. Monat 64 1/2 G.; Frühjahr —; Herbst 68 1/2 G.; Kündigung 5.— Roggen loco 43 1/2 G.; pr. d. Monat 43 3/4 G.; Herbst 48 3/4 G.; Octbr.-Novbr. 49 G.; Frühj. —. Rind. 18. Tendenz: Fester. — Spirit. loco 13 5/8 G.; pr. d. M. 13 G.; August-Septbr. 13 1/2 G.; Septbr. 14 G.; Oct. 16 G. 20 G.; Frühjahr —. Rind. 2. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 13 3/4 G.; pr. d. M. 13 1/2 G.; pr. Herbst 12 3/4 G.; Frühjahr —. Kündigung: 18. Tendenz: fester, höher. — Safer pr. Juli 33 G.; Herbst — G.; pr. Frühjahr 31 1/2.

## Telegraphische Depeschen.

Köln, 19. Juli. Der Saarbrücker Zollinspector meldet: Die französischen Truppen sind heute in preussisches Gebiet eingefallen; dieselben durchsuchten die Räumlichkeiten des Zollamtes und nahmen zwei Grenzaufseher gefangen.

Paris, 18. Juli. Der Gesetzgebende Körper hat das Gesetz, welches einen Supplementarcredit durch die Ermächtigung zur Ausgabe von Schatzbons bis zur Höhe von 500 Millionen Francs fordert, angenommen. Ebenso das Gesetz, welches die Deputirten ermächtigt, in der Mobilgarde ein Commando zu führen.

**Schwimm-Anstalt.** Temp. d. Wassers am 19. Juli Mittags 12 Uhr 19°.

**Händels Bad in der Parthe.** Temperatur des Wassers am 19. Juli 19°.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.